Bezugspreis:
Monatlich 50 Pfg. Bringerlohn 10 Pfg., durch die Post bezogen vierteljährlich Mk. 1.75 excl. Bestellgeld.
Der „General-Anzeiger" erscheint täglich Abends. Sonntags in zwei Ausgaben.
Unparteiische Zeitung. Neueste Nachrichten.

Wiesbadener General Anzeiger

mit Beilage

Amtsblatt der Stadt Wiesbaden.

Anzeigen:
Die 1spaltige Petitzeile oder deren Raum 10 Pfg., für auswärts 15 Pfg. Bei mehrmaliger Aufnahme Rabatt.
Reklame: Petitzeile 30 Pfg., für auswärts 50 Pfg. Beilagengebühr pro Tausend Mk. 3.50.
Telephon-Anschluß Nr. 199.

Vier Freibeilagen:
Täglich: Unterhaltungs-Blatt „Feierstunden". — Wöchentlich: Der Landwirth. — Der Humorist und die illustrirten „Heitere Blätter".

Geschäftsstelle: Mauritiusstraße 8.

Rotationsdruck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Bommert in Wiesbaden.

Nr. 64. Postzeitungsliste Nr. 8167. Dienstag, den 17. März 1903. Telegr.-Adresse: „Generalanzeiger". XVIII. Jahrgang

Das Wiedererwachen des Geschäftslebens.

Eine gewisse Wiederbelebung der deutschen Geschäftsthätigkeit, die in den letzten Jahren unter so harten Stockungen zu leiden hatte, ist zweifellos festzustellen. Sie ist nicht überall in gleichem Maße vorhanden, sie entstammt verschiedenen Ursachen, es ist auch ungewiß, ob sie eine dauernde und zunehmende sein wird, aber für die Gegenwart ist sie zu verzeichen, und nach der langen, trostlosen Zeit ist das immerhin mit Freuden zu begrüßen. Zuversicht mit Zuversicht gepaart, ist für unseren Nährstand noch wichtiger, als das liebe Geld.

Wir haben recht schlechte Jahre hinter uns, einen Zeitraum, in welchem gewaltige Einbußen des deutschen Nationalwohlstandes zu verzeichnen waren, aber bei Leibe keine Zerrüttung unserer wirthschaftlichen Kraft. Ein Beweis dafür, daß von einer Durchschneidung des eigentlichen Lebensnerves, von einer Herabdrückung auf einen aussichtslosen Tiefstand keine Rede sein konnte, bildet nicht bloß das andauernde Prosperiren einer ganzen Anzahl von Unternehmungen, sondern auch die Thatsache, daß die Summe der Spar-Einlagen sich nicht unwesentlich in der schlechten Zeit gehoben hat. Natürlich sind viele Gelder die sonstwo angelegt waren, den unbedingt sicheren Sparkassen anvertraut, aber das Resultat hätte doch ein anderes sein müssen, wenn wirklich noch ein Krach eingetreten wäre. Das festzustellen ist wichtig, weil es auch unseren Werth als kaufkräftige und aufnahmefähige Nation für die bevorstehenden resp. schon eingeleiteten Handelsvertragsverhandlungen mit dem Auslande verdeutlicht.

In dieser im Wesentlichen unerschütterten ökonomischen Solidität, welche durch die für viele Kreise erforderlich gewordene Einschränkung nur abgegrenzt, nicht eingeengt wird, ist auch der erste Grund für die Wiederbelebung der geschäftlichen Rührigkeit zu suchen. Wir wollen noch nicht sagen: des energischen Unternehmungsgeistes, das wäre zu weit vorgegriffen, aber, was nicht ist, das kann ja sehr wohl werden. Zwei Jahre hindurch, machte sich in der produktiven Arbeit äußerste Zurückhaltung geltend, und sie würde auch noch lange kein Ende erreicht haben, wenn ein wirklicher Krachs eingetreten wäre; aber für das, was am normalen, weiteren Arbeiten in den letzten Jahren unterblieben ist, ist nun Ersatz zu schaffen, dafür ist eine finanzielle Unterlage da und auch der Erfolg gewährleistet.

Es trifft sich gut, daß diese Nothwendigkeit für neue gewerbliche Leistungen mit dem Eintritt der besseren Jahreszeit mit dem Abschluß aller ernsten politischen Streitereien zusammenfällt. Zwar nimmt es der Nährstand heute nicht so sehr tragisch, wenn die Diplomaten eine unwirrsche Miene aufsetzen, aber es sind leicht Schwierigkeiten im Geldumlauf herbeigeführt, die um so mehr ins Gewicht fallen, als die Kapitalsfrage immer mehr eine hervorragende Position im Arbeitsleben eingenommen hat. Direkt zur Auffrischung der Unternehmungslust hat kein internationaler Vertrag beigetragen. Vom Ende der China-Wirren wurde Vieles, vom Ende des Burenkrieges Alles gehofft, aber das praktische Resultat war wenig ergebnißreich. Nur das Geld wurde flüssiger. Wir brauchen, wie die heutige Gestaltung es lehrt, nicht immer auf das Ausland zu sehen. Deutschland hat genug Mark in den Knochen und Geld in der Tasche, wenn es bei uns sich ordentlich regt, kommen wir schon von selbst ein gutes Stück vorwärts.

Wir fürchten von einer neuen Regung im Arbeitsleben kein erneutes Festlegen deutschen Geldes zu Zwecken einer anscheinend glänzend aussichtsvollen Spekulation. Der deutsche Bürgerstand, der wohl recht gern Geld verdient, aber es ganz gewiß nicht so hat, um zehn- und zwanzigtausend Mark mit leichtem Gemüth missen zu können, ist von dem Eislauf auf der Fläche einer waghalsigen Börsen-Spekulation kurirt. Es ist ganz bestimmt vorauszusehen, daß sich bald wieder lockende Stimmen erheben werden: „Liebe Leute, jetzt ist es an der Zeit, den erlittenen Schaden doppelt und dreifach wieder wett zu machen, drum flott heran, frisch gewagt ist halb gewonnen!" Aber — da heißt es, die Ohren mit Watte zu verstopfen. Flüssiges Geld ist nicht leicht zu haben, und wer sich später in die Lage versetzt sieht, baar Geld zur Hand haben zu müssen, der kann die ihm so glänzend geschilderte Aussicht mit schwerem Kursverlust bezahlen müssen. Wer sich solches Vergnügen erlauben kann, ihm steht's frei; wer an die Zukunft seiner Familie zu denken hat, der muß den Spruch seines Gewissens hören.

Vor Allem sollten sich auch die Arbeitnehmer hüten, von Neuem die sich eben beruhigenden Kreise zu stören, oder aber anzunehmen, in einem halben oder ganzen Jahr müßte Alles wieder so sein, wie es zu Ausgang des vorigen Jahrzehnts und Jahrhunderts gewesen ist; die Arbeitsthätigkeit wird erfreulicherweise eine regere, aber wie es mit dem Arbeitsgewinn aussehen wird, wollen wir erst mal abwarten. Viele Betriebe sind heute froh, wenn sie sich überhaupt erst mal wieder rühren können. Von einem Verdienst in Scheffeln wird es noch lange still bleiben.

Politische Tagesübersicht.

Wiesbaden, 16. März.

Der Kaiser in Rom.

Nach einer römischen Meldung des „B. T." wird der Aufenthalt des Kaisers in Rom nur auf vier Tage bemessen sein. Nach einer Truppen-Revue wird eine Gala-Oper gegeben werden, worauf ein Besuch des Forums und die Besichtigung der Ausgrabungen stattfindet. Nach der Grundsteinlegung des Goethe-Denkmals wird ein Gartenfest auf dem Monte Piaco abgehalten werden, worauf großer Empfang auf dem Kapitol stattfindet. Außerdem plant der Bürgermeister Roms ein Kaiser-Bankett.

Der Kronprinz erkrankt!

Nach einer aus Luxor eingetroffenen telegraphischen Meldung ist der deutsche Kronprinz dort ebenfalls an den Masern erkrankt. Der Verlauf der Krankheit ist normal. — Die Besserung in dem Befinden des Prinzen Eitel-Fritz hält an. Der Prinz ist seit Samstag fieberfrei.

Generalfeldmarschall v. Hahnke.

Dem Gouverneur von Berlin, Generalobersten von Hahnke, ist, wie schon telegraphisch gemeldet, die Ernennung zum General-Feldmarschall zugegangen, und zwar in nachstehender Allerhöchster Kabinettsordre:

„Ich wünsche Ihnen an dem heutigen Tage einen erneuten Beweis Meiner fortdauernden Anerkennung Ihrer reichen Verdienste, sowie Meines besonderen Wohlwollens dadurch zu geben, daß Ich Ihnen hierdurch den Rang eines General-Feldmarschalls verleihe. Es gewährt Mir eine besondere Freude, Sie hiervon in Kenntniß zu setzen.

gez. Wilhelm. R."

Excesse.

Ueber Lemberg wird aus Warschau berichtet: Im Gymnasium zu Sandomierz, welches hauptsächlich von Polen besucht wird, fanden Schüler-Excesse statt. Die Schüler der vierten Klasse widersetzten sich lärmend der Ertheilung des Unterrichts durch einen russischen Priester, drängten denselben aus dem Klassenzimmer und warfen die neuen russischen

Kunst, Litteratur und Wissenschaft.

Residenz-Theater.

Samstag, 14. März, zum erstenmale **„Monna Vanna"**, Schauspiel in 3 Akten von Maurice Maeterlinck. Deutsch von Oppeln-Bronikowski. In Scene gesetzt von Dr. Rauch.

Man kannte bis vor Kurzem den Belgier Maeterlinck nur wenig als Bühnendichter und nur als Schöpfer traumhaft-mystischer Stimmungen, wie sie in seinem „Eindringling" (L'Intruse) typischen Ausdruck fanden. Immerhin hat er aber auch damals schon Nachahmer gefunden, wir erinnern nur an Walter Schmidt-Haeßlers „Herbst". Auch Lauffs „Rüschhaus" ist zweifellos nicht unbeeinflußt von Maeterlinck geblieben.

Mit „Monna Vanna" nun hat sich der talentvolle Belgier von seiner bisherigen Schaffensweise nahezu vollständig emanzipirt, nur der Schluß des Stückes klingt leise an die früher angeschlagene Melodie an. Aber vergeblich wird sich der spintisierende Doktrinär bemühen, etwas in die Dichtung hineinzugeheimnissen: Monna Vanna ist in ihrem ganzen Fühlen und Denken so leicht zu begreifen, daß Jeder, der die Psyche des Weibes nicht nur aus alten Folianten kennt, diesen Charakter sofort versteht. Die Seele Vannas, wie sie der Dichter vor uns erstehen läßt, ist die Wahrheit selbst, sie ist leuchtend und klar wie Bergkrystall und Jeder, der sehenden Auges durchs Leben geht, wird leicht bis auf den Grund dieser Seele schauen. So stand dem Autor bei seinem Schaffen der Genius des wahren Wortes helfend zur Seite, und die rein theatralische Wirkung, die allerdings in verblüffender Weise erreicht ist, war ihm ursprünglich nur Nebenzweck. Tennyson's „Lady Godiva" hat zur „Monna Vanna" Modell gestanden; doch erfreulicherweise hat die Sensation dem Autor den Griffel nicht geführt.

Maeterlinck versetzt uns in das 15. Jahrhundert, in die Zeit da Florenz und Pisa um die Hegemonie in Toskana stritten und abenteuerlustige Condottieri mit ihren Söldnerschaaren durch das Land zogen. Ein solcher ist der in florentinischen Diensten gegen Pisa kämpfende Prinzivalli. Er hat die Veste lange belagert und sie steht schon dicht vor der Uebergabe. Da geschieht das Ungeheuerliche: Prinzivalli erbietet sich, der Stadt Lebensmittel und Munition zuzuführen, wenn Giovanna, das schöne und tugendhafte Weib Guido Colonnas, des Anführers der Pisaner, nur mit einem Mantel bekleidet, zu ihm ins Lager kommt und bis zum nächsten Morgen dort bleibt.

Bestürzung und Empörung herrscht ob der unerhörten Zumuthung unter den Rathsherren Pisas; es gilt für ausgemacht, daß man weder Giovanna noch ihrem Gatten ein so übermenschliches Opfer zumuthen könne; und das Schicksal der Stadt scheint besiegelt. Monna Vanna aber (der Name ist eine Abkürzung für Madonna Giovanna) beschließt aus freien Stücken, die Rettung ihrer hungernden Mitbürger um den Preis ihrer Ehre zu erkaufen, und begibt sich zur festgesetzten Stunde in das Zelt Prinzivallis.

Prinzivalli, der Vanna längst geliebt hat, vermag, durch ihren Anblick überwältigt, die nun wehrlos vor ihm Stehende nicht zum Opfer seiner Lüste zu machen; er gibt sich ihr als Jugendgespielen zu erkennen, der mit ihr in Venedig heranwuchs, der aber wegen seiner Armuth nicht wagte, um ihre Hand anzuhalten. Unberührt kehrt Vanna nach Pisa zurück, aber nun in Begleitung Prinzivallis, der den Zorn der betrogenen Florentiner fliehen muß.

Der Jubel des Volkes empfängt die Retterin — einer nur steht finster grollend bei Seite: Guido, ihr Gemahl, der nicht daran glaubt, daß Prinzivalli sie geschont habe. Dadurch aber, daß er dem heiligen Schwur seines Weibes nicht glaubt, hat Guido Vanna's Liebe verwirkt. Um Prinzivalli zu retten, erklärt sie nun, daß er sie entehrt und daß sie ihn nach Pisa gelockt habe, um selbst Rache an ihm zu nehmen. Jetzt glaubt ihr Guido und vertraut ihr ohne weiteres die Schlüssel zum Kerker Prinzivallis an. Mit einigen traumhaft gesprochenen Worten Vanna's, die vermuthen lassen, daß sie Prinzivalli befreien und mit ihm einem neuen Glück entgegengehen werde — seit der Uraufführung scheint übrigens ein erfahrener Dramaturg diese Worte etwas verdeutlicht zu haben — schließt das Stück.

Am wenigsten theatralische Wirkung erzielt der erste Akt, der die Exposition etwas lange hinauszieht. Diese ist zwar in Form einer fein empfundenen, aber doch etwas langathmigen Erzählung des alten Colonna gegeben. Dichterisch steht der zweite Akt am höchsten; die Scene, da Vannas keusche Anmuth den Sieg davon trägt über die rohen Instinkte des Eroberers, ist von zartester lyrischer Stimmung getragen. Dramatisch am bewegtesten ist der letzte Akt. Der Gesammteindruck ist der eines bedeutungsvollen Werkes, das stofflich und sprachlich hohes Interesse herausfordert und in dem nur einige Scenen zu schleppend gerathen sind, um es als tadellos zu bezeichnen.

Was die Besetzung anlangt, so war vor allen Dingen die Titelheldin bei Frl. Krona in besten Händen. Der Künstlerin liegt die Rolle ausgezeichnet; sie verstand es, ihre großen Auftritte, namentlich die Liebesscene im 2. Akte mit warmquellender Empfindung auszustatten und hatte starken Beifall. Gleich günstig wurde Herr Löhr vom Hoftheater in Darmstadt aufgenommen, der als Gast den Prinzivalli spielte. Herr Löhr besitzt ausgezeichnete Mittel, die ihn zum ersten Helden und Liebhaber prädestiniren; schade nur, daß Prinzivalli nur im 2. Akte Gelegenheit geboten ist, hervorzutreten. Im letzten Aufzug ist er geradezu zum Statisten degradirt — ein technischer Fehler des Autors, unter dem der Darsteller unverdientermaßen zu leiden hat.

Weniger gefiel uns Herr Sturm als Guido; die gutturale Färbung seiner Sprache fiel ziemlich störend auf und im Affekt mangelte dem Darsteller die überzeugende Kraft. Herr Kienscherf war als Marco Colonna am rechten Platz, und in einer Episode ließ der jugendliche Herr Roberts als Commissar der Republik Florenz Spuren einer werdenden, resolut zufassenden Charakterisirungsgabe erkennen.

Der Beifall des total ausverkauften Hauses war herzlich und veranlaßte neben den Darstellern auch Herrn Dr. Rauch zum Erscheinen von der Rampe. Wir danken ihm mit dem Publikum, daß er uns diese litterarisch reifste Gabe der Saison nicht vorenthalten hat.

M. G.

Religionsbücher aus dem Fenster. Bisher war der Unterricht in polnischer Sprache ertheilt worden. 15 Schüler wurden verhaftet und das Gymnasium geschlossen.

Ferner wird uns aus Lemberg telegraphirt:

Nach einer Studentenversammlung, in welcher gegen die neulich vorgenommenen Haussuchungen protestirt worden war, beabsichtigten die Theilnehmer an der Versammlung, sich zum russischen Konsulat zu begeben. Als die Polizei sie hieran zu hindern suchte, warfen die Studenten mit Steinen auf dieselbe. Erst nachdem eine größere Wachabtheilung herangezogen und die zum Konsulat führenden Straßen abgesperrt waren, wurden die Studenten auseinander getrieben. Vier Studenten wurden wegen Widersätzlichkeit und Verursachung eines Auflaufes verhaftet.

Venezuela.

Die Regierungstruppen errangen einen Sieg über die Aufständischen und besetzten wieder Carupano. — Castro begab sich nach La Victoria, um dort sechs Tage auszuruhen und die Botschaft an den Congreß vorzubereiten.

Ueber die Ankunft Chamberlains

in Southampton wird unterm 14. März gemeldet: Der Dampfer Normann landete gegen 8 Uhr Morgens. Eine enorme Menschenmenge hatte sich eingefunden und begrüßte Chamberlain sowie seine Gemahlin enthusiastisch. Der Kolonialminister wurde vom Bürgermeister und Corporationen von Birmingham empfangen und fuhr alsdann im Triumpf durch die dicht besetzten Straßen nach dem Hartley-Institut, wo der Bürgermeister von Southampton eine Bewillkommnungsadresse überreichte. Auf dieselbe erwiderte der Minister mit herzlichen Dankesworten für den ihm bereiteten warmen Empfang. Er warnte davor, zuviel von dem Resultat seiner Reise zu erwarten. Die Geschichte Südafrikas sei eine stürmische und man könne daher eine Auswetzung der langen Chronik von Schwachheiten und schwankender Politik nicht im Handumdrehen erwarten. Der Fortschritt sei ein langsamer aber sicherer. Er kehre voller Hoffnungen und Vertrauen zurück. Der lange, schwere Conflikt des letzten Vierteljahrhunderts in Südafrika zwischen der holländischen Vorherrschaft und der englischen Gleichberechtigungsbestrebungen sei ein für allemal zu Gunsten Englands entschieden. — In London traf der Extrazug mit Chamberlain und seiner Familie um 12½ Uhr auf dem Waterloo-Bahnhofe ein, wo eine große Menschenmenge den Minister enthusiastisch bewillkommnete. Unter den Spitzen der Behörden, die ihn empfingen, befanden sich Balfour, Brodricks und Roberts. Die Blätter aller Partei-Schattirungen rufen dem Minister ein herzliches Willkommen entgegen. Bezüglich des Erfolges seiner Mission drücken sich die Regierungsblätter sehr zuversichtlich aus, während die oppositionellen Organe ein definitives Urtheil hierüber für verfrüht erklären.

Der englisch-türkische Conflikt

bezüglich des Hinterlandes von Yemen nimmt einen ernsten Charakter an, da England auf der Forderung der Räumung Dschelile sowie der Respektirung der Besitzrechte des Valis von Antala besteht. Angesichts der Haltung Englands und der militärischen Vorbereitungen desselben wird heute in Constantinopel ein Ministerrath stattfinden, der wahrscheinlich die Forderungen Englands bewilligen wird.

Der Zug gegen den Mullah.

Die gegen den Mullah operirenden Truppen verdrängten am 10. März den Feind aus dem Besitz des Brunnens von Lasakante und brachten ihm einen Verlust von 15 Todten und 16 Verwundeten bei. Der Mullah hat sich nach Ogaden begeben, um seinen Munitionsvorrath zu ergänzen.

Deutschland.

* **Berlin**, 16. März. Der zweite allgemeine Congreß der Krankenkassen Deutschlands trat gestern hier zusammen und nahm zu der neuen Krankenkassen-Novelle Stellung. Es gelangte eine Resolution zur Annahme, in welcher die Regierungsvorlage für unannehmbar erklärt wird, falls nicht die auf Beschränkung der Selbstverwaltung gerichteten Vorschläge gestrichen werden sollten. In einer weiteren Resolution wurde die Erwartung ausgesprochen, daß sich Regierung und Volksvertretung niemals zur gesetzlichen Festlegung der freien Aerztewahl bereit finden werden, weil eine unerträgliche Belastung der Kassen die Folge wäre. — Die Berliner Militär-Schneider haben in einer gestern abgehaltenen Versammlung beschlossen, heute in den Generalstreik einzutreten, da die geforderten Lohnerhöhungen von den meisten der Arbeitgeber abgelehnt wurden.

* **Münster**, 16. März. Hier ist gestern der 89jährige Weihbischof Cramer infolge eines Schlaganfalles gestorben.

Ausland.

* **Konstantinopel**, 14. März. Wie aus Paris verlautet, steht der Abschluß eines türkisch-griechischen Vertrages bezüglich Mazedoniens unmittelbar bevor.

* **Konstantinopel**, 15. März. Wie auf der Pforte versichert wird, wurden bereits 1080 wegen politischer Vergehen verurtheilte und verbannte Personen, darunter mehrere Türken, begnadigt.

* **Madrid**, 15. März. Nachrichten aus Lissabon zufolge brachen infolge Weigerung die Gemeindesteuern zu zahlen, in Coimbra Unruhen aus. Die Schenken wurden geschlossen, der Handelsverkehr stockt. Zwischen Polizei und Unruhestiftern fanden Zusammenstöße statt, wobei 3 Personen getödtet und mehrere verletzt wurden. Truppen stellten die Ordnung wieder her.

* **Bern**, 15. März. Bei der heutigen Volksabstimmung über den neuen Zolltarif, welcher die Grundlage für die künftigen Handelsvertragsverhandlungen bilden soll, wurden 329 000 Stimmen für, 223 000 Stimmen gegen den Tarif abgegeben. Die Annahme des Tarifes bedeutet gegenüber dem jetzigen eine Erhöhung von 25—50 Prozent mit stark agrarischer Tendenz.

* **Rom**, 15. März. Der Papst gab gestern in seiner Villa im vatikanischen Garten seinen Neffen mit ihren Familien ein Jubiläums-Diner, an dem 15 Personen theilnahmen. Nach dem Diner empfing der Papst zu mehrstündigem Besuch die Verwandten in seinen Privatgemächern. Ferner empfing der Papst heute den mit der Leitung der französischen Botschaft beim Vatikan beauftragten Botschaftsrath Nisard mit dem Personal der französischen Botschaft als außerordentliche Mission. Nisard hielt eine Ansprache, in welcher er den Papst Namens des Präsidenten Loubet zu seinem Jubiläum beglückwünschte. Der Papst dankte und drückte die besten Wünsche für die Größe und Wohlfahrt Frankreichs aus.

* **Petersburg**, 15. März. Gleichzeitig mit der Publikation des Manifestes des Zaren wurde der Adlatus im Ministerium des Innern und Chef der Gendarmerie von Wabe mit der Mission beauftragt, den in Sibirien lebenden ver- mit der Mission beauftragt, den in Sibirien lebenden ver- Rückkehr nach dem europäischen Rußland zu ermöglichen. General von Wabe hat sich zu diesem Zweck nach Tomsk begeben.

Deutscher Reichstag.

(284. Sitzung vom 14. März, 1 Uhr.)

Tagesordnung:

Etat des Schutzgebietes Kiautschou.

Die Kommission beantragt außer verschiedenen Abstrichen eine Resolution betreffend Vorlesungen an den Universitäten, speziell in Berlin über Kolonialrecht.

Abg. Müller-Sagan (freis. Vp.) spricht der Marine-Verwaltung seinen Dank aus für die große Energie, mit der sie für wirksame sanitäre Einrichtungen in Kiautschou gewirkt habe.

Abg. Freiherr von Hertling (Centr.) empfiehlt die Resolution der Kommission.

Staatssekretär Tirpitz erklärt, er werde Alles thun, um solche Bestrebungen zu unterstützen.

Der Etat wird mit den von der Kommission beantragten Abstrichen genehmigt und die Resolution angenommen. Dann wird in der Berathung des

Marine-Etats

fortfahren. Die Abstimmung über den Antrag Frese (fr. Ver.) auf unverkürzte Bewilligung der 2 Millionen zu Grund-Reparaturen der Kreuzer „Kaiserin Augusta" und „Irene" wird ausgesetzt, da kaum 50 Abgeordnete anwesend sind.

Bei den Forderungen für Artillerie-Armirung sowie für die Torpedo-Armirung für 9 Schiffe hat die Kommission überall größere und kleinere Abstriche vorgenommen. Das Haus beschließt gemäß den Kommissions-Beschlüssen. Die Forderung für den Bau eines neuen Dienstgebäudes für das Reichsmarineamt, für Grunderwerb in der Bellevue-Straße von 80 000 Mark erste Rate hat die Kommission gestrichen.

Staatssekretär Tirpitz bittet um Bewilligung der Forderung.

Abg. Singer (Soz.) tritt lebhaft für Ablehnung der Forderung ein, den gewählten Platz als zu theuer bezeichnend. Das Marineamt werde jedenfalls einen passenden Platz noch finden können, ohne daß man sich gerade auf den Häuserblock in der Bellevue-Straße versteift.

Abg. Liebermann von Sonnenberg (Antis.) bittet, den ablehnenden Beschluß der Kommission festzuhalten.

Der Antrag der Kommission wird alsdann angenommen. Damit ist der Marineetat erledigt.

Es folgen

Wahlprüfungen.

Bezüglich der Wahl der Abgeordneten von Rautter und Boltz werden auf Antrag der Kommission Beweiserhebungen beschlossen. Bezüglich der Wahl des Abg. Sieg (natl.) beantragt die Kommission Ungültigkeit der Wahl.

Abg. Bassermann (natl.) beantragt Absetzung dieses Gegenstandes von der Tagesordnung.

Abg. Singer (Soz.) bittet um Weiterberathung des Gegenstandes.

Abg. Dasbach (Centr.) appellirt an den Abgeordneten Bassermann, seinen Antrag auf Absetzung zurückzuziehen.

Abg. Bassermann (natl.) bittet um Abstimmung über seinen Antrag und zweifelt zugleich die Beschlußfähigkeit des Hauses an.

Präsident Graf Ballestrem muß sich diesem Zweifel anschließen. Er setzt die nächste Sitzung fest auf Montag 1 Uhr mit der Tagesordnung: Eisenbahnvertrag mit Luxemburg, erste Lesung der Novelle zur Seemanns-Ordnung und Petitionen.

Schluß 3¾ Uhr.

Preußischer Landtag.

* **Berlin**, 14. März. Im Abgeordnetenhause wurde die Berathung des Kultus-Etats fortgesetzt beim Titel Elementarschulen. Nach Erledigung desselben wurde der Titel höhere Mädchenschulen berathen. Hierauf wurde die Frauenbewegung einer längeren Diskussion unterzogen. Montag: Fortsetzung der Berathung.

* **Berlin**, 14. März. Der Erbauung des Posener Residenzschlosses hat die Budget-Kommission des Abgeordnetenhauses in ihrer gestrigen Abendsitzung dadurch zugestimmt, daß sie den für die Vorarbeiten dazu im Finanz-Etat geforderten Betrag von 50 000 Mark bewilligte. Die Regierungsvertreter führten aus, man könne der Krone nicht zumuthen, auf eigene Kosten ein solches Schloß zu bauen, da sie ja gewissermaßen schon dadurch ein Opfer bringe, daß sie Aufenthalt in der Provinz Posen nehme. Ferner wurde mitgetheilt, daß auf ausdrücklichen Wunsch des Kaisers in der Begründung ein Passus eingefügt ist, wonach es im politischen Interesse liege, daß das Kaiserpaar in der Provinz Posen regelmäßig residire. Auch die von der Regierung geforderte Ostmarkenzulage für Beamte und Lehrer wurde genehmigt.

Auf den Grund gebohrt. Auf der Oberspree wurde gestern Nachmittag ein Lastkahn von einem Dampfer in den Grund gebohrt. Der Kahn ging sofort unter, die Bemannung kam unversehrt davon.

Jagdausstellung in Karlsruhe. Das Ausstellungskomité der in Karlsruhe vom 20. Mai bis 15. Juni unter dem Protektorat des Großherzogs von Baden stattfindenden Deutsch-Kolonialen Jagdausstellung hat der Annoncen-Expedition Rudolf Mosse das alleinige Annahmerecht vom Publikationen für den offiziellen, in vornehmster Ausführung erscheinenden Catalog übertragen.

Verurtheilung. Nach einer Meldung aus Bromberg verurtheilte das dortige Schwurgericht den Dienstknecht Kaminski aus Wieworzyn, der schwere Steine sowie Thonröhren auf die Schienen gelegt hatte, um einen Personenzug zum Entgleisen zu bringen, zu drei Jahren Zuchthaus.

Schmuggel. Man schreibt uns aus Paris, den 15. März: Die Zollbehörde beschlagnahmte in dem Grenzorte Feignies einen Wagen mit 2000 Kg. Tabak, welcher nach Frankreich geschmuggelt werden sollte. Der Werth der Waare beträgt 25,000 Francs. Die Schmuggler wurden verhaftet und das Gefährt beschlagnahmt.

Eine lebende Todte. Der große Brand der Komischen Oper in Paris vom 25. Mai 1887 ist noch vielen Lesern in Erinnerung. An 50 Personen fanden bei der Katastrophe den Tod. Unter den Opfern befand sich eine Dame, deren Persönlichkeit anfangs nicht festgestellt werden konnte. Schließlich meldete sich bei dem mit den Erhebungen betrauten Untersuchungsrichter ein vorübergehend in Paris weilender reicher Italiener namens Monti de Rosa und erklärte, die Unbekannte sei seine Frau, die ohne sein Wissen der Vorstellung beigewohnt habe. Da die beiden von einander getrennt lebten, fand der Untersuchungsrichter die Anzeige zur Aufnahme einer Todesurkunde unzureichend und verlangte Zeugen, welche die Angabe Monti de Rosas bestätigen könnten. Diese Zeugen waren indes schwer zu finden und so mußte die Leiche beerdigt werden. Inzwischen beantragte Monti de Rosa bei dem Zivilgericht der Seine die Todeserklärung seiner Frau. Bei der Verhandlung brachte er fünf Zeugen vor, die eidlich bekundeten, daß sich seine Gattin an dem Abend des Brandes thatsächlich in der Komischen Oper befunden habe und zweifellos in den Flammen umgekommen sei. Das Gericht erkannte infolgedessen im Sinne des Antrages. Kurz nachher heirathete Monti de Rosa eine junge, vornehme

Conzert des Sängerchors des Turnvereins.

Sonntag, den 15. März.

Dem gestrigen Concert des genannten Chores wurde in den Kreisen unserer hiesigen und benachbarten Männergesangvereine mit großer Spannung entgegengesehen. Die Gesangsriege des Turnvereins gilt in dem letzten Dezennium ja als einer der besten hiesigen Chöre, und sie nahm verschiedentlich Gelegenheit, diesen guten Ruf durch hervorragende Leistungen sich zu sichern und zu wahren; gegenwärtig hat sich die Riege zu einem kapitalen, wirklichen Männergesangverein von mehr als 120 Mitgliedern ausgewachsen und steht durch ihre Betheiligung an dem Frankfurter Kaiserwettstreit mit im Mittelpunkt des Interesses unserer Sängerkreise. Das gestrige Auftreten des Chors konnte als eine Vorprobe zum Wettstreit aufgefaßt werden, umsomehr, als die beiden für diese Gelegenheit eingeübten Chöre „Morgenlied" von Rietz, und „Kaiser Karl in der Johannisnacht" von Hegar, zum Vortrag gebracht wurden, an denen denn auch gestern die Leistungsfähigkeit der Sängerschaar mit scharfer Kritik gemessen wurde. Dem mit elementarer Wucht durch die Turnhalle brausenden Beifall nach mußte diese Kritik in dem einstimmig zum Ausdruck kommenden Urtheil gipfeln, daß die Leistungen der Sänger und ihres verdienstvollen Dirigenten Herrn Karl Schauß ganz vorzügliche sind. Der Chor ist mit ausgezeichnetem Stimmmaterial besetzt und ist besonders um seine Tenöre zu beneiden, die mit einer Leichtigkeit, mit einer Kraft und Ausdauer die gefährlichsten Höhen überwinden, die bewunderswerth ist, und die dem ganzen Chorklang eine naturfrische Klangfarbe geben. Herr Schauß ist freilich seit mehr als zehn Jahren unermüdlich thätig, sich in seinem Sängerchor eine „Garde" zu bilden, einen wetterfesten Stamm tüchtiger Sänger; jetzt, mit dem neu angeworbenen Heere, exerzirt er schon über ein halbes Jahr in eingehendster Weise, und man darf wohl sagen, er hat sich dank seiner großen Begabung auf diesem Feld und dank seiner rastlosen Hingabe seine Truppen so geschult, daß er sie mit der Zuversicht auf gutes Gelingen in den Wettkampf führen darf. Die gestern noch gesungenen fünf kleineren Chöre standen in abgerundeter musikalischer Ausarbeitung und in sicherer, glänzender Wiedergabe ebenso schön da, wie die angeführten schwierigen Preischöre. Intonation, Dynamik, Klarheit der Textaussprache und der Stimmführungen ließen nichts zu wünschen übrig. Wenn Herr Schauß noch fortfährt, an der Wandelung seines Chorklanges weiter zu arbeiten, wird sein Sängerchor ein Faktor werden, mit dem in Frankfurt gerechnet werden muß.

Die gestrige Aufführung wurde unterstützt durch die gütige Mitwirkung zweier hiesiger Künstler, deren Beliebtheit durch die enthusiastische Aufnahme, die ihre Vorträge fanden, hinreichend zum Ausdruck kam: Herr Kgl. Concertmeister O. Brückner spielte eine Anzahl Cello-Kompositionen mit dem ihm eigenen seelenvollen Vortrag, und unter Entfaltung seiner ganzen Virtuosität, Herr Opernsänger P. Haubrich sang einige Baritonlieder und erfreute wieder durch den einnehmenden Klang seines prächtigen und vorzüglich geschulten Organs und durch seine lobenswerthe Auffassung der Kompositionen. Das Concert nahm demnach einen in allen Theilen recht genußreichen Verlauf und der Sängerchor des Turnvereins darf mit hoher Genugthuung auf diesen Tag zurückblicken. G.

Neapolitanerin, von der er jetzt vier Kinder hat. Da tauchte zu Anfang vorigen Jahres plötzlich die Nachricht auf, daß seine erste Frau keineswegs todt sei, sondern zurückgezogen in Lissabon lebte. Und das Gerücht bestätigte sich. Die Verschollene hatte zufällig die Vorgänge von 1887 vernommen, zeigte die Sache dem Staatsanwalt in Neapel an und beantragte strenge Bestrafung ihres Mannes, der sich der Doppelehe schuldig gemacht habe. Zugleich erhob sie bei der französischen Staatsanwaltschaft gegen die 5 Zeugen aus dem Jahre 1887 Klage wegen Meineids. Viele Monate vergingen, ehe die Zeugen ermittelt waren. Sie erklärten unumwunden, zu ihrer damaligen Aussage durch Monti de Rosa überredet worden zu sein. Leider war die Strafverfolgung verjährt, da die Strafthaten über zehn Jahre zurücklagen, und so blieb der Klägerin nur der Zivilweg übrig. Diesen hat sie denn auch beschritten. Zunächst verlangt sie von demselben Gericht, das sie vor 16 Jahren für todt erklärt hat, ein Erkenntniß, daß sie noch am Leben ist. Den Beweis hierfür will sie, laut „Köln. Ztg." durch Urkunden und Zeugen beibringen. Zugleich klagt sie gegen die 5 Zeugen, die aus Gefälligkeit oder Gewinnsucht seinerzeit ihren Tod bekundet haben, auf Schadenersatz. Sobald das Zivilgericht der Seine sein Urtheil gefällt hat, werden die neapolitanischen Richter über die Eheverhältnisse Monti de Rosas zu befinden haben. Auch seine Strafverfolgung wegen Bigamie ist verjährt, aber es entsteht die zweite Frage, ob die von ihm eingegangene neue Ehe trotzdem nicht ungültig ist.

Aus der Umgegend.

t. **Sonnenberg**, 15. März. Gestern Nachmittag um vier Uhr versammelten sich die Mitglieder des hiesigen Frauenvereins in der Kirche zu einer Generalversammlung. Der Vorsitzende des Vereins, Herr Pfarrer Schupp, eröffnete die Versammlung mit einer längeren beifällig aufgenommenen Rede über die Erfolge und Ziele des Vereins. Hierauf gab die Rechnerin des Vereins, Fräulein Althen, den Kassenbericht, wonach im ganzen 81 Familien unterstützt wurden. Die Gesammt-Ausgabe beträgt 442,98 M., der eine Einnahme von 890 M gegenübersteht. Da die Einnahme nicht aufgebraucht wurde, so legte man einen Theil des Geldes zinsbar an, und zwar 150 M auf der Landesbank und 250 M auf dem Vorschuß. Nach Abzug dieser zinsbar angelegten 400 M bleibt ein Kassenbestand von 47,02 M Nachdem noch einzelne Beschlüsse gefaßt und drei Frauen zur Rechnungsprüfung gewählt wurden, schloß Herr Pfarrer Schupp die Versammlung mit einem Segenswunsch auf die Arbeit des Vereins, der gegenwärtig schon 280 Mitglieder zählt.

t. **Biebrich**, 16. März. Der Knecht eines hiesigen Fuhrwerksbesitzers erhielt an einem Tag der letzten Woche von Letzterem den Auftrag, einen Wagen mit Dickwurz aus einer im Feld befindlichen Grube zu holen. Der Auftrag wurde in seinem ersten Theil auch ausgeführt, jedoch verkaufte der Knecht den Inhalt des Wagens, um alsdann einen zweiten Wagen mit Dickwurz dem Hause seines Brodherrn zuzuführen. Am Nachmittag sollte der erwähnte Knecht Mist auf die Felder seines Herrn fahren, jedoch verschacherte er auch hier unterwegs einen Wagen mit jenem Dungstoff an einen Gärtner. Der ungetreue Knecht, welcher sich durch diese unehrliche Manipulationen Geld verschaffen wollte, wurde der Polizei zur Anzeige gebracht, jedoch verschwand er am Sonntag, ohne daß es bis jetzt gelungen ist, seinen jetzigen Aufenthalt ausfindig zu machen.

t. **Biebrich**, 16. März. Das gestrige herrliche Frühjahrswetter lockte die Spaziergänger in vorwiegendem Maße aus Wiesbaden in hellen Schaaren nach unserem historischen Schloßpark und Rheinstrom. Der Verkehr an den Ufern des letzteren gab einem heiteren Sommertag nichts nach, sogar die beiden Wirthschaftsgärten „zur Krone" und H. Abler waren vollbesetzt, so daß man unwillkürlich wähnte, in einem Sommermonat sich zu befinden. Auch die Dampfboote erfreuten sich lebhafter Frequenz, ebenso die Elektrische, welch' letztere stets vollbesetzte Wagen führte. — Der letzte Volksunterhaltungsabend in diesem Winterhalbjahr fand unter recht zahlreicher Betheiligung gestern Abend in der Wuth'schen Halle statt. Das sehr gediegene Programm setzte sich zusammen aus Musikvorträgen der hiesigen Militärkapelle, Violinsolis, Chorvorträgen des Arbeitergesangvereins, gemeinsam gesungenen Volksliedern sowie einem Vortrag über „Die Farbenindustrie und ihre Bedeutung". Die einzelnen Darbietungen, besonders aber das meisterhafte Violinspiel unseres jungen Mitbürgers, Herrn K. Ott, fanden aufmerksame und dankbare Zuhörer, welche mit dem verdienten Lob keineswegs kargten. Mit das Hauptinteresse wurde dem von Herrn Dr. Alt zu Wiesbaden, Chemiker bei der hiesigen Firma Kalle u. Cie., gehaltenen Vortrag entgegengebracht.

B. **Wicker**, 15. März. In Betreff der Reblausangelegenheiten wurde für den Weinbaubezirk Wicker Herr Lorenz Kopp 2. zum Lokalbeobachter und die Herren Franz Roos und Peter Flick 2. zu Mitgliedern der Lokalaufsichtskommission ernannt.

u. **Hochheim**, 15. März. Schon seit 5 Wochen ist unser Pfarrer, Herr Dekan Knapp ernstlich erkrankt. Zur Aushülfe in der Seelsorge während der Fastenzeit wird einer der hochw. Herren Patres aus dem Cisterzienserorden zu Marienstatt hierher kommen.

♂ **Flörsheim**, 15. März. Dieser Tage fand eine Vereinigung der beiden Sanitätskolonnen des hiesigen Krieger- und Militärvereins statt, die künftig den Namen Kriegervereins-Sanitätskolonnen vom Rothen Kreuz führen soll. Herr Dr. Emil Börner wurde zum Vorsitzenden ernannt und wird auch die praktische und theoretische Ausbildung übernehmen. Zum Kassirer ist Herr Rathsschreiber Peter Thomas und zum Schriftführer Herr Lehrer Diels gewählt. — Herr Gastwirth A. Hartmann, Inhaber des Gasthauses zur „Eintracht", verkaufte dasselbe an Herrn Willibald Beck aus Dortmund für die Summe von 52000 M. Wie man hört, wird der Käufer schon am 15. April d. J. das neue Besitzthum antreten.

Ch. **Zollhaus**, 16. März. Infolge des starken Fuhrverkehrs ist die Aarstraße bei ungünstiger Witterung innerhalb des Ortes kaum zu passiren. Um diesem Uebelstand abzuhelfen soll die Straße mit Kleinpflaster versehen werden. Mit einem Straßenpflug, der an eine Dampfwalze angebracht ist, läßt man die Steindecke aufreißen. Neben der Straße wird das Anschlußgeleise der Cementfabrik, Gewerkschaft Mirke, an die Kleinbahn zu liegen kommen. Dadurch wird es der Fabrik möglich, ihr Material aus dem Bruch direkt ins Werk zu fördern. Neben dem Bahngeleise vom Hotel zur Eisenbahn an der Post vorbei bis zur Bildhauerei Moebus wird ein Hochbankett angelegt werden. Hoffentlich aber wird dann die Beleuchtung eine bessere werden, da dann die Straßen nicht weniger als fünfmal vom Bahngeleise geschnitten werden.

Ch. **Hahnstätten**, 15. März. Am vergangenen Donnerstag waren zwei Vertreter der Königl. Regierung zu Wiesbaden und Herr Landrath Duderstadt von Diez hier um eine endgültige Entscheidung zwischen dem beschwerdeführenden Theil der Anlieger des Hohlenfelsbaches und der hiesigen Gemeindevertretung herbeizuführen. Da nämlich die Ufermauern dieses Bächleins, das durch einen Theil des Ortes führt, erneuert werden müssen, hat die Gemeindevertretung beschlossen, den Bach zu kanalisiren, zumal auch sanitäre Gründe dafür mitsprechen. Hiergegen hat sich ein Theil der Anlieger beschwerdeführend an die Königl. Regierung gewandt, mit der Begründung daß sie das Wasser für landwirthschaftliche Zwecke nöthig haben.

h. **Rüdesheim**, 15. März. Nach dem Geschäftsbericht der Niederwaldbahn-Gesellschaft über das Jahr 1902 welcher in der letzten Sitzung des Aufsichtsrathes vorgelegt und genehmigt wurde, ergaben die Gesammteinnahmen die Summe von M 135 911.58 (gegen 1901 eine Mehreinnahme von M 1812.41), während die Ausgaben (einschl. der Prioritäts-Obligationen-Zinsen von M 25548.75 und der planmäßigen Amortisationsquote dieser Obligationen von M 9000) M 107 026.17 betragen (gegen 1901 weniger M 3837.91), sodaß also ein Nettogewinn von M 28885.41 verbleibt. Der Aufsichtsrath beschloß, der am 16. Mai einzuberufenden Generalversammlung eine Dividende von 1 Proz. vorzuschlagen, das ist 5 M pro Aktie, bei einem Aktienkapital von M 1 200 000. Sodann wurde noch beschlossen, der Generalversammlung einen Antrag auf Herabsetzung des Aktienkapitals und Ausgabe von neuen Aktien behufs Tilgung der Prioritäts-Obligationen-Schuld zu unterbreiten. — Die diesjährige Betriebseröffnung findet auf der Strecke Rüdesheim-Nationaldenkmal am 29. März, auf der Strecke Aßmannshausen-Jagdschloß am 1. Ostertage (12. April) statt. Mit diesem Tage nimmt auch das der Gesellschaft gehörige Lokalschiff „Niederwald", das den Anschlußverkehr Rüdesheim-Bingen-Aßmannshausen vermittelt, seine Fahrten wieder auf. Es besteht die Absicht, bei diesen Lokalfahrten künftig auch am „Schlößchen Rheinstein" anlegen zu lassen, um den zahlreichen Besuchern dieser Sehenswürdigkeit eine bequemere Hin- und Rückfahrt zu ermöglichen. — Der hiesige „Verschönerungsplatz", der unmittelbar an den Zahnradbahnhof angrenzt und der schon im vergangenen Jahre in eine prächtige Anlage verwandelt wurde, erhält nun auch auf der gegenüberliegenden Seite des Bahnkörpers, auf der Bleiche, durch Auffüllung und Neuanpflanzung eine größere Ausdehnung. Er wird besonders den hier weilenden Fremden, die auf den Abgang eines Niederwaldzuges warten müssen, einen angenehmen Spaziergang gewähren.

* **Bingen**, 13. März. Heute Nachmittag wurde eine schon längere Zeit im Wasser gelegene, anscheinend dem Arbeiterstande angehörige männliche Leiche geländet.

s **Braubach**, 16. März. Der am gestrigen Sonntag Nachmittag im Rathhaussaale hier stattgehabte Vortrag des Herrn Obst- und Weinbaulehrers Schilling aus Geisenheim über „Bepflanzung der Obstbäume, Beschneidung und Düngung derselben" war sehr zahlreich besucht. Herr D. C. Arzbächer eröffnete im Namen des Vorsitzenden des Kreis-Obst- und Weinbauvereins, Herrn Landrath Berg aus St. Goarshausen mit einer kurzen Ansprache die Versammlung. Hierauf begann Herr Schilling mit seinem Vortrage dessen Verlauf die Anwesenden mit besonderem Interesse folgten. Allgemeiner Beifall lohnte die lehrreichen Ausführungen des Redners. Zum Schluß nahm Herr Dekan Wilhelmi Gelegenheit, Herrn Schilling noch besonders den Dank der Versammlung auszusprechen. — In unserer Gemarkung wird auch in diesem Jahre wieder fleißig gerodet. Bis Anfang März waren im laufenden Jahre bereits ca. 6 Morgen Neuanpflanzungen angemeldet; im Vorjahre sogar 8 Morgen. Es kommen durchschnittlich fast nur noch Rieslingreben zum Anpflanzen.

* **Darmstadt**, 14. März. Wie dem Berliner Tagblatt von hier gemeldet wird, wurde die Baronin von Seckendorff-Rüsselsheim unter dem Verdacht des Giftmordes verhaftet.

* **Hanau**, 15. März. Unter den Mannschaften des 1. Bataillons des Infanterie-Regiments Hessen-Homburg Nr. 166 ist vor einiger Zeit die Genickstarre ausgebrochen. Derselben ist bis jetzt ein Mann zum Opfer gefallen. Das 2. Bataillon welches bisher von der Seuche verschont blieb, siedelt aus diesem Grunde Dienstag, den 17. d. M. nach Mainz über.

* **Limburg**, 15. März. Die Einwohnerzahl der Stadt Limburg hat sich seit 30 Jahren mehr als verdoppelt. Während sie nach der letzten Personenstandsaufnahme 9002 betrug, erreichte sie 1867 nur 4487. Seitdem ist sie ständig gewachsen. 1871 : 4794, 1875 : 5157, 1880 : 5898, 1885 : 6485, 1890 : 6866, 1895 : 7528, 1900 : 8465, 1903 : 9002.

* **Wiesbaden** den 16. März 1903.

Ein Roman aus dem Leben.

Wie wir bereits früher telegraphisch gemeldet haben, ist die Gemahlin des Prinzen Bernhard von Sachsen-Weimar, der seit dem 24. Mai 1901 den Namen eines Grafen von Crayenberg führt, in Hannover bei einer Ausfahrt infolge von Herzkrämpfen plötzlich gestorben. Sie war am 6. Mai 1866 in Lübeck als Ella Brockmüller geboren. Ueber ihren Lebensgang erzählen die „L. N. N." folgendes: In der Freien und Hansestadt Lübeck, in der Hauptverkehrsstraße zum Bahnhof, Holstenstraße genannt, steht ein alter solider Gasthof: „Hotel Brockmüller". Besonders Geschäftsreisende machen ihn gern zum Stützpunkt ihrer Eroberungszüge in der Lübecker Geschäftswelt. Sein Begründer, der dem Hause den Namen gegeben, hatte sich strebsam aus einfachen Verhältnissen emporgearbeitet. Neben dem blühenden Geschäft blühten ihm fünf liebliche Töchter. Die jüngste, Namens Ella, war die schönste unter ihnen und noch ein Kind, als der Vater den Gasthof verkaufte und als wohlhabender Villenbesitzer sich auf den Weinhandel zurückzog. Mit kaum 18 Jahren eine bestrickender Schönheit mit schwarzem Lockenhaar, elfenbeinweißen Teint und schlanker zarter Gestalt, heirathete sie einen Oberlehrer an der höheren Bürgerschule Lübecks, derbald darauf nach Hamburg versetzt wurde. Die junge Frau, von ihrer Familie und ihrem Mann vergöttert, war mit mehr Fleiß als Begabung schriftstellerisch thätig. Als Schriftstellerin lebte sie auch in Berlin, nachdem sie sich nach mehrjähriger Ehe von ihrem Mann getrennt hatte und hier lernte sie der Marquis Hermann Franz Lucchesini kennen, der 1894 die schöne 30-jährige Frau zu seiner zweiten Gemahlin machte. Nach etwas mehr als 5jähriger Ehe, der eine 1898 in Wiesbaden geborene Tochter entsproß, starb der kränkliche Marquis am 8. November 1899 in Wiesbaden. Kaum elf Monate später vermählte sich die 37jährige Witwe am 6. Oktober 1900 in London mit dem Prinzen Bernhard von Sachsen-Weimar, der einer Seitenlinie des Weimaraner Hauses entsprossen und am 10. Oktober 1855 in Stuttgart geboren, der schönen Frau zu Liebe auf seinen Rang und alle Ehrenstellungen als Prinz verzichtete und den Namen eines Grafen von Crayenberg annahm. Zwei Jahre hat dieses Eheglück gedauert, und noch nicht vierzig Jahre alt, ist die aus dem Hotel Brockmüller in Lübeck hervorgegangene Gemahlin eines deutschen Fürstensohnes aus regierendem Hause plötzlich gestorben.

□ **Gerichts-Personalien.** Gerichts-Assessor Dr. Weismann ist zum Staatsanwalt ernannt und als solcher nach Duisburg versetzt.

* **Fremdenfrequenz.** Die gestrige Fremdenliste verzeichnet 16,187 angemeldete Fremden und Passanten, gegen die Vorwoche ein Mehr von 1754 Personen.

* **Schenkung.** Herr Ernst Neuser, Inhaber des bekannten Herren- und Knaben-Garderoben-Geschäftes hier, hat aus Anlaß der Eröffnung seines vergrößerten Spezialgeschäftes Ecke der Kirchgasse und Faulbrunnenstraße der städtischen Armen-Verwaltung zur Verwendung für Stadtarme hundert Knabenanzüge zur Verfügung gestellt. Die Armen-Verwaltung hat das Geschenk dankend angenommen.

* **Walhallatheater.** Ein außerordentlich reichhaltiges Programm bringt heute Abend das in der 2. Hälfte des März im Walhalla auftretende Ensemble, dasselbe wird sich dem vorherigen ebenbürtig erweisen, indem sämmtliche Künstler des neuen Spielplans nur erstklassige Artisten sind. Die Einführung der Vorzugskarten für Entré und Parterre hat so außerordentlichen Anklang gefunden, daß von heute Abend ab das Parterre um 100 Plätze vergrößert wird, wofür bis zur Operettensaison die Orchestersessel wegfallen und als erstes Parquet an Tischen sich direkt an das Orchester anschließen wird.

* **Der Bayerenverein Bavaria,** (im Jahre 1892 gegründet), hielt gestern Sonntag Abend in dem Saale des „Gesellenhauses" die Geburtstagsfeier seines Landesvaters, Sr. Kgl. Hoheit des Prinzregenten Luitpold ab, welcher am 12. ds. sein 82. Lebensjahr erreicht hat. Jedes Jahr feiert der Verein dieses Fest in treuer Anhänglichkeit an sein Herrscherhaus, das Haus Wittelbach, doch noch nie durfte er auf einen so dicht besetzten Saal wie dieses Mal blicken; kein Plätzchen mehr war frei und bis an die Eingangsthüren stand das Publikum, welches herbei kam, um mit dem Verein seiner Liebe zum bayerischen Königshause Ausdruck zu geben. Der rührige Vorstand hatte alles aufgeboten, in Verbindung mit dem patriotischen Zwecke auch für amüsante Unterhaltung seiner Gäste zu sorgen. Nach der schwungvollen Begrüßungsrede des 1. Vorsitzenden Herrn Lorenz Welkamer, die in einem Hoch auf den deutschen Kaiser ausklang, feierte der 2. Vorsitzende, Herr Breitenbach sen., den Prinzregenten Luitpold als Menschen und Helden, wie er als leuchtendes Beispiel der Tugend und Milde unter den deutschen Bundesfürsten dasteht; sein Hoch galt dem hohen Geburtstagskinde, nach welchem stehend die Regenten-Hymne gesungen wurde. Herr Schauspieler Kunz vom Residenztheater sprach einen von ihm selbst verfaßten Festprolog in gewohnter meisterhafter Weise; der Gesangverein „Wiesbadener Männerklub" hatte sich in liebenswürdiger Weise in den Dienst des festgebenden Vereins gestellt, indem er mit 7 gewählt und exakt vorgetragenen Chören das zahlreiche Auditorium erfreute. Herr Bernhard erfreute noch durch ein mit guter Tenorstimme vorgetragenes Lied „Deutschlands Wacht". Unter den humoristischen Vorträgen des Herrn Kunz und Herrn Breitenbach jun. flogen die Stunden nur zu rasch dahin, und es war bereits elf Uhr, als sich der Vorhang hob zu der Posse „Der Mord in der Kohlmessergasse", die eine ungeheure Heiterkeit hervorrief. Herr Kunz nebst Frau hatte sich wieder in freundlicher Weise zur Uebernahme zweier Rollen der Posse bereit gefunden, welche dieselben im Verein mit den Herren Breitenbach, Bäth und Gerhardt in musterhafter Weise zur Schau brachten. Es war bereits spät, als Herr Lorenz Welkamer den Festgästen für ihr so überaus zahlreiches Erscheinen seinen Dank aussprach und mit den Worten schloß: „Gott mit uns in jedem Gau! Gott mit Dir, Du Land der Bayern, Deutsche Heimath „Weiß und blau!" Anschließend hieran verlas noch der 1. Vorsitzende folgendes eingelaufene Telegramm: Seine Königliche Hoheit der Prinzregent sprechen für die anläßlich des allerhöchsten Geburtsfestes dargebrachten Glückwünsche ihren freundlichsten Dank aus. Im allerhöchsten Auftrage Freiherr v. Wiedenmann, Generalleutnant, Generaladjutant.

* **Kaiser-Panorama.** Rom besitzt seit 2000 Jahren einen Namen, dessen Ruhm von keiner anderen Stadt der Welt überstrahlt wird und alljährlich reisen Tausende dahin, um sich an den großartigen Ueberresten des Alterthums, aber auch an den prachtvollen Monumentalbauten neuerer Zeit zu erfreuen. Die gegenwärtige Serie bietet uns eine Fülle der interessantesten Sehenswürdigkeiten, wie die Peterskirche und den Vatikan mit den darin geborgenen Kunstwerken, zahlreiche Kirchen, Monumente, Straßen und Verkehrsscenen. Es ist uns nicht möglich, all die Herrlichkeiten, die uns in diesen kunstvollen Ansichten vor Augen treten, näher zu beschreiben; möge sich Jeder dem Genusse der eigenen Anschauung hingeben.

* **Schlägerei** Bei einer Schlägerei im Bismarckring erhielt gestern Abend ein Installateur mehrere Wunden am Kopfe, so daß er sich im Krankenhaus verbinden lassen mußte.

* **Einbruchsdiebstahl.** In der Nacht von Samstag auf Sonntag wurde in der Butter- und Eierhandlung von Brüchle, Walramstraße 31, ein Einbruchsdiebstahl verübt. Die Diebe — es müssen deren mehrere gewesen sein — schlugen vom Hofe aus eine Scheibe des Kellerfensters ein und gelangten so in den Keller. Von hier kletterten sie den Waarenaufzug empor und gelangten auf diesem Wege in den Laden, wo sie sich der schweren Ladenkasse bemächtigten und sie in den Keller trugen, um sie dort mit Gewalt zu öffnen. Die Thäter mögen sehr enttäuscht gewesen sein, als sie die Kasse leer fanden. Herr B., welcher im 1. Stock des Hauses wohnt, hatte wohlweislich am Samstag Abend seine Einnahmen in Sicherheit gebracht. Die Waaren etc. ließen die Spitzbuben unberührt.

* **König Leopold von Belgien**, der gestern Abend von Brüssel mit seinem Adjutanten die Reise nach Wiesbaden angetreten hat, gedenkt hier 5—6 Wochen zu verweilen.

* **Liederabend Habich.** Auf den Liederabend des Herrn Konzertsängers Eduard Habich, welcher heute Abend 8 Uhr in der Loge Plato stattfindet, machen wir nochmals aufmerksam.

* **Residenztheater.** Morgen Dienstag wird „Monna Vanna" wiederholt; das tiefpoetische Schauspiel Maeterlincks hat bei seinen beiden Aufführungen auf ein ausverkauftes Haus stets den größten Eindruck gemacht. Herr Hofschauspieler Willy Löhr spielt sowohl Dienstag wie auch Donnerstag den Prinzivalli. Die nächste Aufführung des Schwankes „Lutti" ist Mittwoch. Billets zu der einzigen Coquelin-Vorstellung, die am Sonntag, 22. März stattfindet und Molieres „Tartüffe" und „Precieuses Ridicules" bringt, giebt's von Mittwoch Vormittag an stets an der Vormittagskasse.

* **Meßbild-Ausstellung.** Die vom Centralvorstand des Gewerbevereins für Nassau im Vortragssaal der hiesigen Gewerbeschule zur Zeit veranstaltete Ausstellung von Großbildern westdeutscher Baudenkmäler erfreut sich eines regen Besuches. Die direkt nach den 40/40 cm. großen Originalaufnahmen in einer eigens hierfür hergerichteten Präcisionsvergrößerungskamera auf Bronzesilber-Emulsionspapier hergestellten Kunstblätter in der Größe von 120/150 cm. finden den ungetheilten Beifall und bieten ein Anschauungsmittel für den kunstgeschichtlichen Unterricht, wie es zur Zeit vollkommener wohl nicht geboten werden kann. Unter den 75 Großbildern sind die Aufnahmen folgender Bauwerke aus dem diesseitigen Regierungsbezirk vertreten: Lubentiuskirche in Dietkirchen, Dom in Limburg, Burg Reichenberg, Eschenheimer Thor in Frankfurt a. M., Pfarrkirche und Michaeliskapelle in Kiedrich, Römer in Frankfurt a. M., Marksburg a. Rh., Schloß Diez und Pfalz bei Caub. Die Ausstellung ist auch Sonntags von 9—12 und 2—6 Uhr geöffnet, worauf nochmals besonders aufmerksam gemacht wird.

* **Die vegetarische Hochzeit.** Eine lustige Hochzeit fand am Donnerstag, 12. ds. im vegetarischen Speisehause „zur Gesundheit" am Schillerplatz statt. Von den Inhabern, welche bisher zwei eingefleischte Junggesellen waren, hatte sich der eine von einer frischen, fröhlichen Vegetarierin die Ehefesseln anlegen lassen. Die Trauung des schmucken Paares fand in der Marktkirche statt, dann ging's zum Hochzeitsschmaus. Fleisch und Alkohol waren selbstverständlich verpönt, deshalb dürfte die Speisenfolge interessiren, welche humoristisch abgefaßt war; sie lautete: Kraftsuppe für junge Eheleute (Aepfel-Nektar), Champions Risotto mit Flitterwochen-Salat (Wormser Weinmost), Gemüse-Garnitur mit veg. Brautwürstchen (Lorcher Tischwein), Stangen-Spargel, braune Butter (Apfelblüthe-Sekt), Wippel-Wappel-Wuppel-Pudding m. Frucht-S., Schwiegermutterbusserln mit Compot, Käse und Butter, etwas zum Knacken und Wandeln.

* **Oculi, da kommen sie!** Herr Forstaufseher Jung in Rambach erlegte gestern Abend die erste Waldschnepfe.

* **Diebessicherer Brötchenkasten.** Einer der am häufigsten vorkommenden Diebstähle ist wohl der der Frühstücksbrötchen. Namentlich in letzter Zeit waren die Brötchendiebstähle hier ziemlich häufig und nur in den seltensten Fällen gelang es, der Brötchenmarder habhaft zu werden. Um nun diesem Unfug einen wirksamen Riegel vorzuschieben, hat Herr J. Hüneke hier Seerobenstraße 3, einen diebessicheren Brötchenkasten erfunden und patentamtlich schützen lassen, der bald in jeder Haushaltung Eingang finden dürfte.

Aus dem Gerichtssaal.

Schwurgerichtssitzung vom 16. März.

Der Todtschlag in Kloppenheim.

In der heutigen Schlußsitzung gelangt bereits die vierte tödtliche Körperverletzung zur Aburtheilung und wie in den anderen Fällen, so scheint auch dieses Mal der Sprit hauptsächlich die Schuld an dem Vorkommniß zu tragen. — Der Maurergeselle Wilhelm Dörr, am 7. Juli 1884 geboren in Kloppenheim und noch unbescholten, welcher, aus der Untersuchungshaft vorgeführt, heute auf der Anklagebank erscheint, soll während der Nacht vom 24. zum 25. Februar in Kloppenheim den Schuhmacher Heinrich Schmidt von dort mittelst das Leben gefährdenter Behandlung und mittelst des Messers derart verletzt haben, daß der Mißhandelte bald darauf verstarb. Der Vorfall hat sich nach Aussage der Augenzeugen wie folgt abgespielt: Am Abend des 24. Februar (Fastnachts-Dienstag) war karnevalistische Veranstaltung in der Sternbergerschen Wirthschaft „zum Engel". Zu denen, welche dabei die Funken ihres Witzes sprühen ließen, gehörte auch der Angeklagte und zwar gab er in Form eines Dialogs ein Vorkommniß zum Besten, welches ihm selbst passirt war, resp. sein sollte. Es war darin die Rede davon, man möge in der Folge in Kloppenheim nur wasserdichte Keller anlegen, denn es grassire seit einiger Zeit eine „Kohlenfäule", der große Quantitäten von den schwarzen Diamanten schon zum Opfer gefallen seien und dann wurde mehr oder weniger verblümt folgendes zum Besten gegeben: Seine Tante hatte ihn eines Tages ersucht, ihr bei der Ermittelung eines Diebes behülflich zu sein, der seit einiger Zeit schon ihren Kohlenkeller brandschatze. Dieser Aufforderung entsprach er auch. Während einiger Wochen legte er sich bald spät Abends, bald früh Morgens auf die Lauer, bis er endlich auch zum Ziele kam. Er hatte vor die Thür, welche in den Keller führte, eine Anzahl von Pfählen gestellt, in das zur Aufnahme des Verschlusses dienende Eisen einen Knebel angebracht und sich in ein Versteck zurückgezogen. Da erschien eine Ehefrau S. an Ort und Stelle, räumte die Hindernisse hinweg und machte sich an den Kohlen-Vorräthen zu schaffen. — Wegen des Vorfalls wurde damals gleich Anzeige bei der Behörde erstattet. — Einige von den im Sternberger'schen Saale Anwesenden, einem Sohn der Frau S., sowie dem Schuhmacher Heinrich Schmidt, einem Schwager derselben, machte der Vortrag natürlich nichts weniger als Spaß. Als Dörr, um sich nach Hause zu begeben, die Treppe passirte, stieß er mit den beiden Leuten zusammen, wobei von einem der Letzteren eine Drohung wider ihn ausgestoßen worden sein soll, nachdem ihm zunächst in relativ ruhiger Weise vorgestellt worden war, daß ein Vortrag, wie der eben gehörte, besser unterblieben sei. Dörr begab sich sodann nach Hause, um sich umzukleiden, kam bald jedoch zurück, weil er mit einem Freunde verabredet hatte, später wieder mit ihm zusammenzutreffen. Er fand dabei diesen Freund noch mit S. und Sch. in Wortwechsel begriffen. Schmidt soll ihn aufgefordert haben, wenn er was wolle, mit ihm bei Seite zu treten. D. folgte der Aufforderung, und nicht allzulange nachher stürzte Schmidt, ein Messer in den Schläfen, zum Thor hinaus auf die Straße, wo er bald hinstürzte. Von Freunden nach Hause gebracht, starb er dort etwa 24 Stunden nachher. Schmidt war 39 Jahre alt, verheirathet, Vater von 2 Kindern, und wird als ein etwas erregter Mann geschildert, dem man eigenlich Böses nicht nachsagen könne, der aber einmal schon auf Jemanden mit dem geschlossenen Messer eingeschlagen haben soll. — Dörr versichert, gleich zu Anfang seines zweiten Rencontres mit Schmidt habe dieser ihm gesagt, es gebe noch mehr Spitzbuben in Kloppenheim, und Anspielungen gemacht, als ob seiner (D.'s) Mutter ein derartiger Vorwurf gemacht werden solle. Natürlich verlangte D. in höchster Erregung, dafür möge Sch. den Beweis erbringen. Indem er in die Tasche griff, trat Sch. auf D. zu. Dieser, meinte er, wolle ihn wieder mit dem Messer attaquiren, zog auch seinerseis das Messer, stach mit demselben blind auf den Gegner ein und bohrte es ihm in die linke Schläfe. Das Messer noch in der Wunde, stürzte Schmidt auf die Straße, wo später neben D.'s Messer noch ein anderes, zugeklappt gefunden wurde. — 12 Zeugen und 2 Sachverständige (Aerzte) wurden heute vernommen. — Der Bürgermeister von Kloppenheim giebt dem Angeklagten bezüglich seiner seitherigen Führung das beste Zeugniß. Auch über den ums Leben gekommenen Schmidt weiß er nichts Nachtheiliges zu sagen, nur meint er, derselbe sei, sobald er ein Glas über den Durst getrunken, streitsüchtig gewesen. Doch vermag er zu Gunsten dieser Behauptung nur die Thatsache vorzubringen, daß Sch., wie er gehört, vor 25 Jahren einmal auf einen mit ihm in Differenzen gerathenen Mann losgesprungen sei. — Schmidt ist nach dem Ergebniß der Obduktion an Lungenlähmung, eine Folge der Verletzung, gestorben. — Die Geschworenen bejahten nach nur kurzer Berathung die Hauptschuldfrage, ebenso die nach mildernden Umständen, worauf Urtheil wider den Angeklagten auf 1 Jahr 6 Monate Gefängniß erging, wobei als strafmildernd u. A. sein Vorleben, als strafverschärfend der Umstand angezogen wurde, daß er durch den Vortrag den Streit provozirt habe.

Da die Tagung mit diesem Fall ihr Ende erreicht hat, werden die Herren Geschworenen entlassen. Der Präsident des Gerichtshofes thut das, indem er Namens des Gerichtshofes ihnen seinen besten Dank für ihre pflichtgetreue Arbeit abstattet.

Strafkammer-Sitzung vom 16. März 1903.

Seinen eigenen Bruder bestohlen.

Der Taglöhner Aug. Bibo von Sonnenberg, ein unzählige Male u. A. mit Zuchthaus vorbestrafter, aus dem Diebstahl anscheinend seinen Erwerb ziehender Mensch, soll sich am 10. Januar mittelst Nachschlüssels Zutritt zu der Behausung seines Bruders dahier verschafft und aus derselben einen schwarzen Rock, 1 Paar Stiefel, 1 Uhrkette etc. entwendet haben. Er giebt heute an sich den Diebstahl zu, nur will er sich nicht eines falschen Schlüssels bedient, sondern den rechten Schlüssel in der Thüre vorgefunden haben. — Des Weiteren führt er zu seiner Entlastung an und beruft sich diesbezüglich auf ein Zeugniß des Kreisarztes, Herrn Dr. Gleitsmann, daß er nicht geistig normal und daher für seine Thaten nicht verantwortlich sei, der Kreisarzt aber vermag auf Grund einer eingehenden Beobachtung des Mannes nichts anzugeben, was zu Gunsten dieser Behauptung spricht. Bibo wird schuldig befunden des schweren Diebstahls in strafverschärfendem Rückfall und mit 1 Jahr Gefängniß bestraft, abzüglich 2 Monate Untersuchungshaft.

Aus Noth.

Der Maler Adolf Bieg wohnte im November v. Js. hier in Wiesbaden, und zwar theilte er mit einem Anderen ein Zimmer. Der Mann will damals ohne Arbeit gewesen sein, sich in großer Noth befunden und sich an dem Besitz seines Stubengenossen nur um deswillen vergriffen haben, um aus dem Erlös Brod zur Stillung seines Hungers zu kaufen. Er hat dem Mann ein Paar Zugstiefeln, 1 Hemd und 1 Messer weggenommen. Wegen Diebstahls im strafverschärfenden Rückfalle ergeht Urtheil wider ihn auf 4 Monate Gefängniß.

Diebstahl und schwere Urkundenfälschung.

Der Hausbursche Theodor Beyerle stand zeitweilig in Diensten bei dem Restaurateur John, „Unter den Eichen". Zu zwei verschiedenen Malen hat er dabei Gewehre aus den Schränken weggenommen, einmal ein solches im Werthe von Mk. 200. Als er das Letztere bei einem hiesigen Trödler an den Mann bringen wollte, wurde von ihm eine Eigenthums-Bescheinigung verlangt. Er ließ sich auch eine solche angeblich von einem Kellner fälschen, wurde jedoch als er dieselbe vorzeigte, angehalten und in Haft genommen. — Heute verfällt er in 4 Monate Gefängniß als Gesammtstrafe.

* **Hanau**, 16. März. In das hiesige Untersuchungsgefängniß wurde, wie die Hanauer Ztg. meldet, der in Dresden wegen Sittlichkeitsverbrechens zu zwei Jahren verurtheilte Kaplan Knipp eingeliefert, welcher verdächtig erscheint, auch in hiesiger Gegend derartige Vergehen begangen zu haben. — In einer gestern von der Centrumspartei nach Gelnhausen einberufenen Versammlung wurde der Reichstagskandidat Müller-Fulda als Kandidat für den Wahlkreis Hanau-Gelnhausen-Orb proklamirt. Derselbe kann nur als Zählkandidat angesehen werden. — Am Samstag Abend wurde die Leiche des seit mehreren Wochen vermißten Dienstmädchens Marie Etzel aus Guckelheim aus der Kinzig geländet.

* **Nürnberg**, 16. März. Der zahlreich aus allen Theilen Bayerns hier zusammengetretene Landes-Ausschuß der nationalliberalen Partei nahm gestern nach den Referaten der Abgg. Wagner und Dr. Casselmann nach längerer Debatte einstimmig eine Resolution an, in welcher in Anbetracht der Gefahren, welche der Ultramontanismus in Bezug auf die Zersetzung des Zusammenlebens von Angehörigen verschiedener Confessionen in sich birgt, aufgefordert wird, bei den nächsten Reichstagswahlen zur Abwehr des übermächtig werdenden Ultramontanismus speziell aber bei den Stichwahlen wo nur immer einem Sozialdemokraten oder Ultramontanen ein monarchistisch gesinnter Kandidat gegenübersteht, auf diesen bis auf den letzten Mann ihre Stimmen zu vereinigen.

Berlin, 16. März. Wie das Berl. Tagebl." aus Rom meldet, sind mehrere Gebäude des Palatius schwer beschädigt. Es handelt sich besonders um die Domus Severiane und das Hippodrom. Die Presse fordert die Regierung zum sofortigen Eingreifen auf und berechnet die Kosten auf 200,000 Frcs.

Berlin, 16. März. Aus Thorn wird berichtet: Um das Andenken des Oberpräsidenten v. Goßler dauernd wach zu halten, ist auf Antrag durch königlichen Erlaß der Gemeinde Sadkinken im Kreise Straßburg der Name Goßlerhausen gegeben worden. Auf dem Gebiet der neu benannten Ortschaft liegt auch die Eisenbahn-Knotenstation Jablonowo, welche ebenfalls den neuen Namen erhalten soll.

Wien, 16. März. Die Pfarrkasse der hiesigen evangelischen Pfarrkirche in der Dorotheenstraße wurde gestern Abend von unbekannten Thätern erbrochen und eine größere Baarsumme entwendet.

Wien, 16. März. Hier und in Budapest hielten die Socialdemokraten Feiern zur Erinnerung an den 15. März ab. Dieselben verliefen ruhig und würdevoll.

Teplitz, 16. März. In den hochgelegenen Ortschaften Fleyh und Georgendorf wurden neuerdings Erdbeben verspürt.

London, 16. März. Daily Mail meldet aus Newyork: Das Kriegsdepartement hat an sämmtliche Truppen welche bei Meutereien verwendet werden sollen, sogenannte Streifpatronen vertheilen lassen, welche nur in einem Umkreis von 200 Meter tödten.

Sofia, 16. März. Nachdem der neue autonome Zolltarif von der Specialkommission bereits fertig gestellt ist, dürfte derselbe im Laufe dieser Woche der Sobranje vorgelegt werden.

= **Denain**, (Dep. Nord), 16. März. Jaurès hielt hier gestern eine Rede, in der er das Programm der sozialistischen Partei darlegt, wobei er sich für den Staatsbetrieb der Bergwerke, Bahnen, Raffinerien usw. aussprach, und den Uebergang der Bergwerke in das Staatseigenthum forderte. Ferner erklärte er, wenn bei der Abstimmung über die Kongregationen eine Gruppe des republikanischen Blocks gegen das vom Minister-Präsidenten Combes befürwortete Verfahren, nämlich die Abweisung der Kongregationsgesuche in Bausch und Bogen, stimmen werde, so würde die sozialistische Partei angesichts der veränderten Gruppirung wieder in Opposition treten.

Die Unruhen in Coimbra.

= **Madrid**, 16. März. Die letzten Nachrichten aus Portugal stellen die Vorgänge in Coimbra recht ernst hin. Die Ruhestörer drangen in das Gerichtsgebäude, zerstörten das Mobiliar, warfen Steine auf die Soldaten, welche gezwungen waren, Feuer zu geben. In den benachbarten Dörfern rief die Sturmglocke die Bewohner zusammen, die dann auf Coimbra marschierten, wo eine starke Erregung gegen die Polizei besteht. Die Handelsgesellschaft und zahlreiche Privatleute schickten eine Adresse an den König mit der Bitte, die Steuermaßnahmen, welche Ursachen der Störungen seien, zurückzuziehen.

Sprechsaal.

Für diese Rubrik übernimmt die Redaktion dem Publikum gegenüber keine Verantwortung.

Die Verkehrsverhältnisse unserer elektrischen Straßenbahn lassen, — obwohl schon so unendlich viel darüber geklagt worden ist — noch vielfach zu wünschen übrig, namentlich die Linie Bahnhöfe — Unter den Eichen. Anstatt daß der 7½minuten-Verkehr auch Abends mindestens bis 10 Uhr durchgeführt wird, verkehrt der vorletzte Wagen — eingezogenen Erkundigungen zufolge — 9,07 und der letzte Wagen um 9.37 Uhr ab Bahnhöfe. Wer Gelegenheit gehabt hat, zuzusehen, wie tagtäglich zu den späten Abendstunden an den verschiedenen Haltestellen der blauen Linie eine Menge Leute warten, um schließlich voller Ungeduld den Weg zu Fuß anzutreten, der wird zweifellos zugeben, daß der Betrieb der elektrischen Bahn im westlichen Stadttheil mit Recht kritisirt und getadelt worden ist. Ein solcher Verkehr ist wahrlich einer angehenden Großstadt nicht würdig und es ist die allerhöchste Zeit, daß noch vor Eröffnung des Sommerfahrplans der Betrieb bis 10 Uhr Abends regelmäßig durchgeführt wird. Es steht zu hoffen und auch zu wünschen, daß die rührige Betriebsleitung auch hierin den sehr berechtigten Wünschen vieler Walkmühlthal-Bewohnern alsbald Rechnung trägt.

Zur „Teppichfrage.

sei hierdurch wiederholt darauf hingewiesen, daß die polizeilicherseits hierfür frei gegebene Zeit unter keinen Umständen hinreicht, um bei allen Eventualitäten dem Erforderniß zu genügen. Jedenfalls wäre es zweckmäßig und sehr angebracht, wenn Freitags und Samstags von 7 Uhr früh bis abends 8 Uhr das Ausklopfen der Teppiche gestattet würde, wenigstens aber der Samstag unbeschränkt hierfür freigegeben würde.

Einer für viele.

Elektro-Rotationsdruck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Bommert in Wiesbaden. Verantwortlich für Politik und Feuilleton: Chefredakteur Moritz Schäfer; für den übrigen Theil und Inserate: Carl Röstel; sämmtlich in Wiesbaden.

Preisreiten und Preisspringen
am 21. u. 22. März, Nachm. 3 Uhr
im Hippodrom
zu FRANKFURT a. M.

Programm:

21. März:
1. Reit- u. Springkonkurrenz. Herrenreiten. (Civil).
2. Reitkonkurrenz für Offiziere auf präm. Pferden.
3. Polo-Pony-Konkurrenz.
4. Springkonkurrenz. (Damenreiten).
5. Reitkonkurrenz für Offiziere auf eigenen Pferden.
6. Jeu de rose für Offiziere des XVIII. Armee-Korps.

22. März:
1. Offizier-Reitkonkurrenz. (Vollblutpferde).
2. Springkonkurrenz.
3. Reitkonkurrenz für Herren und Damen.
4. Reit- u. Springkonkurrenz für active Offiziere.
5. Jeu de rose auf Polo-Pony's.
6. Hochsprungkonkurrenz.

Platzbestellungen nimmt das Secretariat des **Rennklub Frankfurt a. M., Niedenau No. 47, entgegen.**

Amtlicher Theil.

Auszug aus dem Civilstands-Register der Stadt Wiesbaden vom 16. März 1903.

Geboren: Am 10. März dem Oberkellner Adolf Lenz e. T., Lina Anna Johanna Marie. — Am 16. März dem Schlosser Wilhelm Mencke e. T., Elisabeth Wilhelmine. — Am 6. März dem Taglöhner Johann Becker e. T., Elisabeth Katharina.

Aufgeboten: Der Taglöhner Karl Peter Johann Zammert zu Biebrich mit Wilhelmine Brüdel hier. — Der Kaufmann Karl Rübsamen hier mit Else Stamm hier. — Der Cementarbeiter Friedrich Buxbaum zu Frankfurt a. M. mit Marie Theresia Scheckenbach zu Giebelstadt. — Der Zimmermann Julius Honsack hier mit Auguste Rath zu Düsseldorf. — Der Schlossergehülfe Anton Schönbach hier mit Anna Graf zu Osthofen. — Der Schmiedgehülfe Albert Stunitz hier mit Lina Meyer hier. — Der Kellner Christian Gambichler hier mit Anna Michel hier. — Der Königl. Hauptmann und Compagniechef Waldemar Fuchs zu Danzig mit Elisabeth von Scheven hier. — Der Diener Johann Theodor Wilhelm Präffe zu Hamburg mit Frieda Karoline Wilhelmine Kästner zu Güstrow. — Der Fabrikarb. August Rouge hier mit Barbara Herrmann hier. — Der Lehrer Georg Wies hier mit Maire Hillebrandt hier.

Gestorben: Am 14. März der Königl. Regierungs-Assessor Albert Herrmann Billroth, 35 J. — Am 13. März Hermann, S. des Taglöhners Heinrich Auer, 4 J. — Am 14. März Schlossergehülfe Ludwig Rühl, 60 J. — Am 14. März Emilie, T. des Taglöhners Ernst Ebert, 2 J. — Am 14. März Auguste, T. des verstorb. Taglöhners August Gapp, 7 J. — Am 14. März Pauline geb. Grothe, Wittwe des Kaufmanns Julius Lange, 62 J. — Am 15. März Schlossermstr. Peter Schmidt, 63 J. — Am 14. März Taglöhner Christian Gruber, 57 J.

Kgl. Standesamt.

Dienstag, den 17. März 1903:

Abonnements - Konzerte

des

städtischen Kurorchesters

unter Leitung des Konzertmeisters Herrn Hermann Irmer.

Nachm. 4 Uhr:

1. Ouverture zu „Boccaccio" . . . . . Suppé.
2. Scène de ballet . . . . . Czibulka.
3. Finale aus der unvollendeten Oper „Loreley" . Mendelssohn.
4. Elegie . . . . . Ernst.
5. Wiener Rathhausballtänze, Walzer . . Joh. Strauss.
6. Ouverture zu „Der Schiffsbruch der Medusa" . Reissiger.
7. Karawanenzug mit Fata morgana . . L. Schytte.
8. Fantasie aus „La Traviata" . . . Verdi.

Abends 8 Uhr:

1. Jubelfest-Marsch . . . . . Joh. Strauss.
2. Im Hochland, schottische Ouverture . . . Gade.
3. Alla turca aus der A-dur-Sonate . . . Beethoven.
4. Spielmann's Ständchen . . . . A. Förster.
5. Einleitung und Chor aus „Lohengrin" . . Wagner.
6. Vorspiel zu „Boabdil" . . . . . Moszkowski.
7. Automaten-Musik und Walzer aus dem Ballet „Coppelia" . . . . . Delibes.
8. VIII. ungarische Rhapsodie . . . . Liszt.

Nichtamtlicher Theil.

Bekanntmachung.

betreffend das Musterungsgeschäft pro 1903.

Das diejährige Musterungsgeschäft im Stadtkreise Wiesbaden findet am 9., 10., 11., 12., 13., 14., 16., 17., 18., 19., 20. und 21. März statt.

Es kommen zur Vorstellung:

Am 17. März: Jahrgang 1883 Buchstabe G. bis einschließlich K.

Am 18. März: Jahrgang 1883 Buchstabe L. bis einschließlich R.

Am 19. März: Jahrgang 1883 Buchstabe S. bis einschließlich Z.

Am 20. März: Verhandlung sämmtlicher Gesuche um Befreiung derjenigen Militärpflichtigen vom Militärdienst, welche seit dem 9. März gemustert worden sind.

Am 21. März findet die Loosung, sowie die Begutachtung etwa eingegangener Zurückstellungsgesuche von Mannschaften der Reserve, Marinereserve, Landwehr, Seewehr, Ersatzreserve Marine-Ersatzreserve und ausgebildeter Landsturmpflichtiger zweiten Aufgebots statt.

Für die nichterschienenen Militärpflichtigen wird durch ein Mitglied der Ersatz-Kommission geloost. Gesuche um Befreiung bezw. Zurückstellung Militärpflichtiger wegen häuslicher Verhältnisse müssen, sofern dies nicht schon geschehen ist, unverzüglich an den Magistrat hierselbst eingereicht werden.

Diejenigen Angehörigen (Eltern und Brüder über 16 Jahre) wegen deren event. Erwerbsunfähigkeit die Befreiung bezw. Zurückstellung eines Militärpflichtigen beantragt worden ist, müssen bei der Verhandlung der Reklamation am 20. März zugegen sein, da sonst kein Berücksichtigung stattfinden kann.

Ist ein solches Attest von einem nicht amtlich angestellten Arzt ausgefertigt, so muß es amtlich beglaubigt sein.

Die Militärpflichtigen haben sich an den betreffenden Tagen **pünktlich um halb 8 Uhr morgens** im Saale des Hauses Goldgasse 2a in sauberem Anzuge, mit reinem Hemde bekleidet und sauber gewaschen, der Ersatz-Kommission vorzustellen.

Innerhalb und außerhalb des Musterungs-Lokales haben die Militärpflichtigen während der Dauer des Geschäfts sich ordnungsmäßig und anständig zu betragen und jede Störung des Geschäfts durch Trunkenheit, Widersetzlichkeit, unerlaubte Entfernung, unnöthiges Sprechen, sowie ähnliche Ungehörigkeiten zu vermeiden. Das Rauchen ist den Militärpflichtigen während der Abhaltung des Musterungsgeschäftes verboten.

Zuwiderhandlungen gegen die Verordnung werden auf Grund des § 3 der Polizeiverordnung vom 27. Juli 1898 mit Geldstrafe bis zu 30 Mark im Unvermögensfalle mit verhältnißmäßiger Haft bestraft.

Unpünktliches Erscheinen, Fehlen ohne genügenden Entschuldigungsgrund wird, sofern die betreffenden Militärpflichtigen nicht dadurch zugleich eine härtere Strafe verwirkt haben, nach § 26 ab 7 der Wehrordnung vom 22. November 1888 mit Geldstrafe bis zu 30 M. oder Haft bis zu 3 Tagen bestraft.

Außerdem können ihnen von der Ersatzbehörde die Vortheile der Loosung entzogen werden.

Die Militärpflichtigen der **älteren Jahrgänge**, welche im vorigen Jahre oder früher geloost haben, haben ihre **Loosungsscheine mitzubringen.**

Wiesbaden, 12. Februar 1903.

Der Civilvorsitzende der Ersatz-Kommission Wiesbaden, Stadt,
von Schenck.

8170

Kirchliche Anzeigen.

Katholische Kirche.

Ordnung der hl. Mission.

1) **Pfarrkirche** zum hl. **Bonifatius.**

Durch die Hochw. Herren Patres Benedikt, Honorius und Lucas aus dem Kapuzinerorden, vom 15. bis 23. März 1903.

Dienstag, 17. März: Hl. **Messen** Morgens 5, 5.30, 6, 6.30, 7.15 und 9.15 Uhr. Vor und nach jeder hl. Messe wird die hl. Kommunion ausgetheilt. — Predigten: Morgens 8, Nachm. 3, Abends 8 Uhr. Die Standeslehren, denen alle beiwohnen können, sind, für die Jungfrauen Dienstag um 3 Uhr.

Beichten u. Communion: Dieselben sollen möglichst nach Ständen geschehen. Es werden zur hl. Beichte eingeladen: Die Jungfrauen für Dienstag Nachm. 2—8 u. Mittwoch Vorm. 5—11.30 Uhr. Die Erstkommunikanten legen ihre Generalbeichte am Dienstag (Mädchen) und Mittwoch (Knaben) Nachmittags ab.

2) **Maria-Hilf-Kirche.**

Durch die Hochw. Herren Patres Feliz, Eduard und Parcificus aus dem Franziskanerorden vom 14. bis 23. März 1903.

Dienstag, 17. März. Hl. Messen: Morgens 5, 5.30, 6, 7.15 (Amt mit Segen), 8 und 9.15 Uhr. Vor und nach jeder hl. Messe wird die hl. Kommunion ausgetheilt. — Predigten: Morgens 6.30, Nachm. 4, Abends 8 Uhr. — Die Standeslehren, welche allen beiwohnen können, sind: für die Jungfrauen Dienstag Nachm. 4 Uhr.

Beichten und Kommunionen: Dieselben sollen möglichst nach Ständen geschehen. Es werden zur hl. Beichte eingeladen: Die Frauen für Dienstag Nachm. 2—8 u. Mittwoch Morgen 5—11.30 Uhr.

40 Brautleute

können jederzeit sofort ihren sämmtlichen Bedarf in **completten**

Möbel, Betten, Sofas, Divans

2c. 2c. decken. 9106

Ph. Lendle, Möbelpolsterer.
9 Ellenbogengasse 9.

Bekanntmachung

Dienstag, den 17. März 1903, Mittags 12 Uhr, werden in dem Versteigerungs-Lokale **Kirchgasse 23:**

1 Schreibsekretär, 1 Kommode, 4 Sophas mit acht Sessel, 1 Glasschrank, 2 compl. Betten, 1 Spiegelschrank, 1 Controlkasse, 1 Eisschrank, 1 Pianino, 15 Coupon Winterstoffe, 3 Glaskasten mit 700 Kämmen und Bürsten und 150 Fl. Parfümerien, 1 Real mit 500 Päckchen Toilettenseife und 50 Kehrbesen

öffentlich zwangsweise gegen Baarzahlung versteigert. 9516

Wiesbaden, den 16. März 1903.

Salm,
Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung

Dienstag, den 17. März cr., Mittags 12 Uhr werden in dem Pfandlokale, Kirchgasse 23 dahier

1 Pianino, 1 Buffet, 1 Spiegelschrank, 1 zweithür. Kleiderschrank, 1 Vertikow, 1 Schreibtisch, 1 Kommode, 1 Ausziehtisch, 1 vollständ. Bett, 1 Chaiselongue, 1 Waschkommode mit Marmorplatte, 1 Sopha, 1 Küchenschrank, 1 Billard, 1 Pferd, 1 Break, 1 Karren und 1 Blumenhalle,

ferner hieran anschließend im Hause Moritzstraße 24

1 Strickmaschine, 2 Reale und 1 Spiegel

öffentlich zwangsweise gegen Baarzahlung versteigert.

☞ Die Versteigerung der letztgenannten Gegenstände findet bestimmt statt. 9519

Eifert,
Gerichtsvollzieher.

41 Brautleute

können jederzeit sofort ihren sämmtlichen Bedarf in **completten**

Möbel, Betten, Sofas, Divans

2c. 2c. decken. 9514

J. Krämer, Möbelpolsterer.
Bleichstraße 43.

Wiesbadener

Militärberechtigte Privatschule,

Realgymnasium u. Realschule mit Parallelkursus für Gymnasiasten.

(Kleines Pensionat.) 9380

Das Schuljahr beginnt **Dienstag, den 21. April 1903, Morgens um 8 Uhr.**

Anmeldungen nehme ich bis Donnerstag, den 2. April und dann wieder vom 15. April ab täglich von 11 bis 12 Uhr entgegen. Ich bitte, dazu das letzte Schulzeugniss sowie Gebmrts- und Impfschein mitbringen zu wollen.

C. Faber, Hofrath, Adelheidstrasse 59.

NB. **Die Reifeprüfung für Einj.-Freiwillige wird in der Anstalt selbst Ostern und Herbst abgehalten**

Möbel u. Betten gut und billig auch Zahlungserleichterungen, zu haben

A. Leicher, Adelheidstraße 46.

Reichshallen-Theater.

Heute Montag

das neue

Sensations-Programm

Vorzugskarten haben Gültigkeit 9500

Wer einen Theilhaber an einem gut gehenden und eingeführten Geschäfte sucht, welches

sichere Existenz

verbürgt, darf auf ein Inserat in weitverbreitetem Blatte mit Sicherheit zahlreiche Offerten erwarten. Man wende sich behufs sachgemäßer und rascher Erledigung an die Central-Annoncen-Expedition von

G. L. Daube & Co.
Centralbureau: Frankfurt a. M.

Zur Probe! Beste Rasirmesser der Welt!

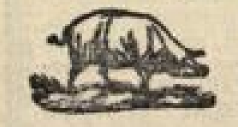
empf. gegen Nachnahme od. vorh. Kasse **Fritz Hammesfahr, Foche,** Solingen. Stahlwaarenfabrik u. Versand. Diamantstahl-Rasirmesser Mk. 3.— besgl. Silberstahl M. 2.— mit Etui, Streichriemen m. Paste M. 1.30, Pinsel u. Napf à 0.50, Seife 0.25, Abziehstein M. 2.50. Kompl. Rasirgarnitur in fein. Etui Mk. 8.—. Katalog mit über 3000 Gegenständen wie Messer, Scheren, Grafen, Waffen, Leder-, Gold- u. Silberwaren, erhält jeder frco. umsonst. Bitte zu verlangen. Für Wiederverkäufer beste Bezugsquelle. Nachdruck verboten.

10 Mk. täglich

Jedermann f. mühelose Beift. von ¼ Stunde täglich. Zuschrift. a. E. Kommen u. Co., Lörrach (Bad). 154 113

Michelbach's Weinstube,

Grabenstraße 10. 9522



Dienstag, den 17. März:

Metzelsuppe.

Schutz-Marke

COGNAC

Beste Marke

Herm. Jos. Peters & Co. Nachf.

Haus gegr. 1844. KÖLN.

Aerztlich empfohlen!

☞ **Aerztlich empfohlen!** ☜ Käuflich in allen durch Plakaten kenntlichen Geschäften. 2179

Wer Sprachen kennt, ist reich zu nennen.

Das

Meisterschafts - System

zur

praktischen und naturgemässen Erlernung

der

deutschen, französischen, englischen, italienischen, spanischen, portugiesischen, holländischen, dänischen, schwedischen, polnischen, russischen, und böhmischen

Geschäfts- und Umgangssprache.

Eine neue Methode, in 3 Monaten eine Sprache sprechen, schreiben und lesen zu lernen.

Zum Selbstunterricht

von

Dr. Richard S. Rosenthal.

Französisch — Englisch — Spanisch — Polnisch, complet in je 15 Lectionen à 1 Mk.
Italienisch — Russisch, complet in je 20 Lectionen à 1 Mk. Schlüssel hierzu à 1 Mk. 50 Pf.
Deutsch — Holländisch — Dänisch — Schwedisch — Portugiesisch — Böhmisch, complet in je 10 Lectionen à 1 Mk. 4061

Probebriefe aller 12 Sprachen à 50 Pf.

Leipzig, **Rosenthal**'sche Verlagshandlung.

Arbeits-Nachweis.

Anzeigen für diese Rubrik bitten wir bis **11 Uhr Vormittags** in unserer Expedition einzuliefern.

Stellen-Gesuche.

Junger Mann mit schöner Handschrift sucht Adressenschreiben oder sonstige schriftliche Arbeiten zu übernehmen. Gefl. Offerten unt. B. M. 8766 a. d. Exped. ds. Blattes. 8766

Architekt,
flott. Darsteller mod. Richtung, durchaus praktisch u. mit hies. Verhältnissen vertraut, 36 J. alt, w. dauernde od. vorübergehende Beschäftigung, würde auch Einzelauftrag, rasch, gewissenhaft u. zu mäß. Preise erledigen. Specialität: Künstlerische Fassaden und Innendekorationen. Off. u. **V. K. 642** an **Haasenstein & Vogler A.-G., Wiesbaden, Adolfsallee 7.** 8504

Tücht. Zimmermädchen (Schweizerin), deutsch und franz. sprechend, sucht Stelle f. kommende Saison in Hotel ersten Ranges n. Wiesbaden o. Schlangenbad. Eintritt 15.—20. April. Off. Chiffre L. L. 400 Poste restante Duisburg a. Rh. 309

Offene Stellen.

Männliche Personen.

Tücht. Kistenschreiner für dauernd gesucht. 9394
E. Frohn, Oranienstr. 48.

2 tücht. Tünchergehülfen sofort gesucht. 9372
Herm. Vogelsang, Michelsberg 26.

Schneidergehülfen gesucht b. Wagner, Helenenstr 10. 8824

Küfer sofort gesucht. 9487
Rheinstr. 91, Weinhdlg.

Jg. Hausbursche sofort gesucht
9488 Rheinstr. 91.

Tücht. Abonnenten-Sammler gesucht 9413
Kl. Langgasse 2, 1. Stock.

Wagenlackirer sucht **R. Winterwerb,**
8247 Feldstr. 19.

Für den Verkauf eines guten **Consum-Artikels** an **Behörden, Schulen, Fabriken u. Geschäfts Inhaber** wird ein **solventer tüchtiger Alleinvertreter** für den **Bezirk Wiesbaden gesucht**, der sich **persönlich** dem Verkauf widmet. **Commissionslager u. Reklameunterstützung** wird event. gewährt.
Ständiger laufender Nutzen.
Gefl. Off. unt. **C W. 1000** an den Wiesbadener Generalanzeiger in Wiesbaden. 9299

40 bis 50 tüchtige Erdarbeiter gesucht. 9312
Näheres **Feldstraße 25.**
Adam Tröster.

Knecht u. Taglöhner f. Feldarb. ges. Dotzheimerstr. 71. 9275

Junge kann unter günstigen Bedingung. die Gärtnerei erlernen Näheres Kirchgasse 13, Blumenladen. 8940

Ein braver Junge für leichte Beschäftigung gesucht Marktstr. 6, 2 St. 9370

Einige Jungen finden dauernde Beschäftigung.
Couvertfabrik,
9495 Dotzheimerstr. 28.

Malerlehrling gesucht bei
Heinr. Erbe,
9492 Oranienstr. 44, P.

Lehrling mit guter Schulbildung zu Ostern auf das Comptoir einer hiesigen Weinhandlung gegen Vergütung gesucht. Selbstgeschriebene Offert. unter N. D. 9478 an die Exped. d. Bl. 9478

Lehrling mit guter Schulbildung u. schöner Handschrift für meine Colonialwaarengroßhandlung gesucht.
Ed. Weygandt,
9225 Kirchgasse 24.

Schlosserlehrling gesucht. Näh. in der Exp. d. Bl. 9414

Schlosserlehrling ges. Merkelbach, Dotzheimerstr. 60. 9214

Schlosserlehrling gesucht. Frankenstr. 18. 8883

Braver Junge in die Lehre ges. Lackirer **Emil Schmitt,**
8919 Wagemannstr. 37.

Lehrling gesucht. Brod- und Feinbäckerei J. Bücher, Sonnenberg. 8683

Graveur-Lehrling m. zeichn. Talent u. günst. Bedingungen gesucht. 9026
H. Sohns, 47 Langgasse 47.

1 kräftiger Lehrling gesucht für elektr. Installationen. Webergasse 51 b. Steiner. 8907

Ein brav. Junge für leichte Beschäftigung gesucht. 9054
Marktstr. 6, 2 r.

Ein Schmiedelehrling gesucht. 9342
E. König, Lehrstr. 12.

Schlosserlehrling gesucht. Jahnstraße Nr 20. 8092

Als 1184/52
Reiseinspektor
findet ein thatkräftiger, repräsentationsfähiger u. solid. Herr bei einer alten, vorzügl. eingeführten **Lebens- u. Unfallversicherungsgesellschaft** f. gut bezahlte und dauernde Stellung.
Gefl. Off. u. L. 1178 an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Köln a./Rh.**

Verein für unentgeltlichen Arbeitsnachweis im Rathhaus. — Tel. 2377
ausschließliche Veröffentlichung städtischer Stellen.
Abtheilung für Männer
Arbeit finden:
Buchbinder
Buchdrucker
Schweizerdegen.
Holz-Drechsler
Friseure
Gemüse- u. Kunst-Gärtner
Maler — Anstreicher — Tüncher
Sattler
Schlosser
Jung-Schmied
Kesselschmied
Schneider a. gr. u. kl. Stücke u. Wochen-
Schreiner
Spengler — Installateure
Tapezierer
Lehrlinge: Spengler, Tapezierer
Kutscher
Fuhrknecht
Landwirthschaftliche Arbeiter
Arbeit suchen
Herrschafts-Gärtner
Küfer
Lehrling: Koch
Bureaugehülfe
Bureaudiener
Herrschaftsdiener
Einkassierer
Hotelbursche
Taglöhner
Krankenwärter
Masseur
Badmeister.

Einleger oder **Einlegerin** findet für mehrere Wochen Beschäftigung in der 9100
Buchdruckerei des Wiesb. General-Anzeiger.

Weibliche Personen.

Ein älteres **Dienstmädchen** für Hausarbeit gesucht. Sonnenberg, Jean M. Bingel. 9499

Saub. Austragmädchen sofort gesucht. 9497
Conditorei, Kirchgasse 62.

Ein tücht. Mädchen f. Alles, das kochen kann, wird gesucht Nicolasstr. 12, 2. 9440

Brav. Mädchen l. d. Kleidermachen gründl. erlernen Wörthstraße 1, 3. 9406

Verkäuferin f. Colonialwaaren gesucht. M. Beyfiedel, Friedrichstraße 50. 9396

Junges, ordentl. Laufmädchen gesucht. Carola Schmidt, Rheinstraße 7, 3. 9391

Modes. Lehrmädchen f. Putz aus guter Familie sucht **M. Eckhardt**, Ecke Kirchgasse, Eingang Schulgasse Nr. 17, 1 Stiege. 9249

Einfaches Mädchen gesucht. Goethestr. 18, Part. 9331

Gesucht für sofort ein sauberes, zuverlässiges Kindermädchen. Fischerstraße 8. 9354

Anständige Mädchen können das Kleidermachen u. Zuschneiden lernen. Röderstr. 14, r. 9155

Ein **Lehrmädchen** für Putz gesucht Weilstraße 7, P. 7494

Lehrmädchen z. Kleidermachen gesucht. Neugasse 15, 1. 6631

Besseres Laufmädchen gesucht. 8455
L. Heß, Webergasse 18.

Zimmermädchen, bess., 25 J., m. lang. Dienstz., all. Arbeit., Wäscheausbessern u. Maschinennähen bewandert f. **Stelle** in fein. Hause. Offert. u. N. Z. 605 an **Rudolf Mosse, Nürnberg.** 695/15

Für einen 3-jährigen Jungen wird ein jüngeres **zuverlässiges Mädchen** gesucht, das nebenbei im **Haushalt** beschäftigt wird. Bevorzugt ein solches, welches zu Hause schlafen kann. Dauernde Stelle und gute Behandlung. Näh. in der Exped. d. Bl. 9323

Mädchenheim u. Pension
Sedanplatz 3, 1.
Anst. Mädchen erh. bill. Kost u. Wohnung, sowie unentgeltlich gute Stellen angewiesen.
1034 **P. Geister,** Diakon.

Arbeitsnachweis für Frauen im **Rathhaus Wiesbaden,** unentgeltliche Stellen-Vermittelung
Telephon: 2377.
Geöffnet bis 7 Uhr Abends.
Abtheilung I. f. Dienstboten und Arbeiterinnen.
sucht ständig:
A. Köchinnen (für Privat), Allein-, Haus-, Kinder- und Küchenmädchen.
B. Wasch- Putz- u. Monatsfrauen Näherinnen, Bügelerinnen und Laufmädchen u. Taglöhnerinnen
Gut empfohlene Mädchen erhalten sofort Stellen.
Abtheilung II.
A. **für höhere Berufsarten:** Kinderfräulein- u. -Wärterinnen Stützen, Haushälterinnen, frz Bonnen, Jungfern, Gesellschafterinnen, Erzieherinnen, Comptoristinnen, Verkäuferinnen, Lehrmädchen, Sprachlehrerinnen.
B **für sämmtl. Hotelpersonal,** sowie für **Pensionen** (auch auswärts): Hotel- u. Restaurationsköchinnen, Zimmermädchen, Waschmädchen, Beschließerinnen u. Haushälterinnen, Koch-, Büffet- u. Servirfräulein.
C. **Centralstelle für Krankenpflegerinnen** unter Mitwirkung der 2 ärztl. Vereine.
Die Adressen der **frei** gemeldeten, ärztl. empfohlenen Pflegerinnen sind zu jeder Zeit dort zu erfahren

Wer schnell u. **billig Stellung** will, verlange per „Postkarte" die **Deutsche Vakanzenpost,** Eßlingen

Stellennachweis für Gärtner für Wiesbaden und Umgegend.
Die Geschäftsstelle befindet sich
9244 **Neugasse 1**
bei Samenhändler Schindling.

Hotel-, Pension- u. Priv.-Wäsche w. noch angenommen, schnell u. bill. besorgt. Adlerstr. 21. Eigene Bleiche. 9491

Vertrauens-Stellung
Wer eine solche zu besetzen hat oder sucht, legt auch Wert darauf, ein möglichst reichhaltiges Offertenmaterial zur Auswahl zu erhalten. Geeignete Angebote erlangt man durch die „Annonce", wenn dieselbe den richtigen Kreisen in zweckmäßiger Form vor Augen kommt. Wie man mit Erfolg inserirt, darüber verlange man Vorschläge von der **Central-Annoncen-Expedition G. L. Daube & Co., Centralbureau: Frankfurt a. M.**

Gesalzene Tafel-Butter,
fettreich, schmackhaft, frisch, **1.25, M. 1.20** bei 2, **M. 1.18** bei 5 Pfund. 8620
Maisch Nachf.,
Marktstr. 23. Tel. 2816.

Bettfedern werden im Wiesb. Bettfedernhaus, Mauergasse 15, mit neuester Bettfederreinigungsmasch. gereinigt. 9303

Alter Korn per Flasche 60 Pfg.
Alter Dauborner per Flasche 90 Pfg.
offerirt
Altstadt-Consum
31 Metzgergasse **31.** 9515

Deutsche u. Italienische beste und frischeste Sied-
EIER
p. Stck. 4½, 5, 5½, 6 u. 7 Pf.
25 „ 1,10, 1,20, 1,30, 1,40, 1,70.
Land-Eier
gestempelt, garantirt ganz frische Trink-Eier 9310
p. Stück **8** Pf, 25 Stück **1,90** M
Bei Abnahme von 100 Stück, sowie Kisten von 720 u. 1440 St. **zu bedeutend herabgesetzten Preisen** empfiehlt
J. Hornung's
Eier- u. Butter-Grosshandlung,
3 Häfnergasse 3
Teleph. 392. Teleph. 392,
Lieferung von 25 Stück an nach allen Stadttheilen **frei ins Haus.**

Wegzugshalber zu verkaufen:
1 sehr großes, reich geschnitztes Eichen-Buffet, passend für Speisesaal und einige andere Möbel. 9484

Harzer Kanarienhähne u. Weibchen zu verk. Rheinbahnstr. 5, 3 St. 9465

Harzer Hahnen und Weibchen zu verkaufen
9419 Hochstätte 26.

Welcher Edeldenkende
verhilft mittellosen, in seinem Fache berühmten Kunstgewerbler, dessen Arbeiten mehrfach mit höchsten Preisen bedacht wurden und dem l. Referenzen bekannter Kunstgelehrter zur Seite stehen, zur Errichtung eigenen Geschäftes?
Gefl. Anerbieten u. N. M. 660 postlagernd Aschaffenburg. 702/15

Adlerstr. 49, Hth. 1 St., ein leeres Zimmer an anständ. Person auf 1. April zu vm. 9502

Adolfstr. 5, Stb. Pt. l. erh. jg. anständ. Mann schönes Log. Auf Wunsch mit Kost. 9011

Größere Werkstätten nebst Lagerräume auf längere Jahre per 1. Juli zu miethen gesucht. Südviertel bevorzugt.
Offerten u. G. W. 9490 an die Exped. ds. Bl. 9490

Die Schnitte der Intern. Schnittmanufaktur, Dresden-A. bieten die beste Hilfe für jede Art Schneiderei.
Vielfach prämiirt.
Tausende Anerkennungen.
Neueste Modelle.
Chicke Façons.
Vorzüglicher Sitz.
Spezialität: Reformkleider.

Man bestelle das grossartig ausgestattete, reichhaltige Modenalbum und Schnittmusterbuch für nur **50 Pf.**

Stock- und Schirm-Fabrik Wilh. Renker,
Faulbrunnenstraße 6.
Eigenes Fabrikat. Billige feste Preise. Ueberziehen, Reparaturen in jeder Zeit. 7177

Grundstück-Verkehr.

Angebote.

In günst., fein., freier Lage, Hauptverbindungsstr. d. Kaiser-Friedrich-Ring, hochrentabl. **Etagenhaus,** 1×3-, 3×4- und 4×5-Zimmerwohn., Bad, Küche, Speisek., kalte und warme Leitung, Gas und elektr. Licht, jede Wohn. 2 Zim., Parquettbod., 2 Mans., 2 Keller, Kohlenaufzüge, mit apart feinem Eingang, Thorfahrt.

52 Q.-Mtr. gr. **Laden** m. anlieg. Zim. reichl. Geschäftskeller, 200 Q.-Mtr. Hofraum. Nettes geräum. Hinterh. m. 5mal 2 Zimmerwohn., 100 Q.-Mtr. gr. Arbeitsraum m. Feuerungsanl., 270 Q.-Mtr. Weinkeller u. dell. 35 Q.-Mtr. gr., m. Feuerungsanl. anschl. Geschäftsr. Miethe 14,500 Mk. Preis 240,000 Mk.

2 nette, neuerb. **Etagenhäuser,** ein Haus mit Thorfahrt, mit 4-Zimmerwohn. mit hübschem Hofgärtchen, frdl. zurückliegende Mittelgebäude mit dopp. 2-Zimmerwohn., hübsch. Mans. und Kellerräume, noch bei jed. Hause 20 Rth. Obst- u. Gemüsegarten, in ruh. Lage, nahe d. Nerothal, für die Taxe zu verk. 5000 Mk. Miethe.

Nette kl. **Landhäuschen** m. 6 u. 8 Zim., Küche, Bad u. Zubeh. für 23,000, 24,000, 25,000, 30,000 Mk., mit hübsch. Gärtchen, in ruh., freier, schöner Lage, zu verkaufen.

Hübsche, neuerb. **Villen,** von 50,000, 56,000, 60,000 Mk., in hübscher, moderner Ausstattung, mit 8 und 10 Zim., Küche, Bügelzim., Bad, kalte u. warme Leitung, Speise- u. Kohlenaufz., Gas, elektr. Licht, reichl. Zubeh., nahe der elektr. Bahn u. Canlagen gelegen, zu verkaufen.

Kl. **Häuser** m. Thorfahrt u. Hintergeb., für Handwerker und Kutscher, von 60,000 Mk. 65,000 Mk., 70,000 Mk., 75,000 Mk., meistens in ebener Lage, Mittelpunkt der Stadt, noch mit größerer Rentabilität einzurichten, zu verkaufen.

Billige **Etagenhäuser,** neu erbaut u. comfortabel eingerichtet, Erker, Balkons, Vor- und Hintergarten, Hofraum, Bäder, Speisekammer, Gas, elektr. Licht, Aufzug mit 4 und 4-Zimmerwohnungen, für 120,000 M., 1600 M. baar rein Ueberschuß, mit 4 und 5-Zimmerwohnungen, für 130,000 M. billige Miethe, 1800 M. baar rein Ueberschuß, mit 3 und 5-Zimmerwohnungen, für 120,000 M., billige Miethe, hübscher Garten, 12—1800 M. baar Ueberschuß, mit 3- u. 5-Zimmerwohnung, 22 Meter Straßenfront, Einfahrt, tiefem freiem Hof und Garten, für größeren Betrieb oder bauliche Verwerthung für 130,000 M. bei mäßiger Anzahlung zu verkaufen.

Neue **Häuser** mit Garten, Stallung u. Remisen im Preis von 15,000 Mark bei kl. Anzahlung in **Dotzheim** zu verkaufen, event. gegen hiesige mittlere Häuser zu vertauschen.

Neue hübsche **Häuser (Bierstadt)** mit Laden, Garten oder Bauplätze für 26,000 und 30,000 Mark mit kleiner Anzahlung zu verkaufen oder auf kleinere Anwesen Wiesbadens, Baugelände oder Grundstücke zu vertauschen.

Vortheilhaftes Spekulationsobjekt, Haupt-Verkehrsstation a. d. Bahn, passend für Fabrikanten und Spekulanten, Bauunternehmer, Fläche 38 Ar 150 Meter Straßenfront, mit neuen Wohngebäuden, Werkstätten, geschlossene und offene errichteten Hallen, für jeden Betrieb einzurichten, circa 6 diverse Bauplätze, sollen im Ganzen für 60,000 Mark oder getrennt für 26- und 35,000 Mark, mit entsprechender Anzahlung, verkauft oder auf ein mittleres Etagenhaus oder Villa in Wiesbaden vertauscht werden.

Hypothekenkapital, 60% d. Taxe, 4% Zinsen, ⅔ d. Taxe, 4½ event. 4½% Zinsen, fortwährend zu vergeben, sowie Baugeld während der Bauzeit.

Anträge zur Beleihung gegen Unterlage des feldgerichtlichen Auszuges nebst Lageplan, oder der genehmigten projektirten Zeichnungen, Beleihung auf Wohn- und Geschäftshäuser und landwirthschaftliche Objekten Wiesbaden und Biebrich.

Kapitalisten erhalten kostenlosen Nachweis für 1. und 2. Hypotheken, auf prima Objekte von hier und auswärts, reell unter Discretion und nehme Aufträge zur Unterbringung von Hypothekengeld, jeder Höhe, entgegen. 615

5000 Mark als 2. Hypothek nach der Landesbank, auf rentables Besitzthum bei Wiesbaden, von tüchtigem Geschäftsmann mit 5% Zinsen alsbald zu leihen gesucht. Alsbaldige Anfrage erbeten an
H. Löb, Kellerstraße 22, I.

Zu verkaufen
durch die Immobilien- u. Hypotheken-Agentur von Wilhelm Schüssler, Jahnstr. 36.

Neu erbaute **Villa,** Beethovenstraße, 15 Wohnzimmer, Centralheizung, elektr. Licht, schöner Garten, zum Preise von 95,000 M durch **Wilh. Schüßler,** Jahnstraße 36.

Villa, Alwinenstr., hochfein, 12 Wohnzimmer und reichliches Nebengelaß, schöner Garten, Gas- und elektrisches Licht, zum Preise von 110,000 M, durch **Wilh. Schüßler,** Jahnstraße 36.

Villa, Lebecberg, neu erbaut, 17 Wohnräume, alles der Neuzeit entsprechend, schöner Garten, prachtvolle Aussicht, zum Preise von 110,000 M.

Villa, Lebrberg, 11 Wohnräume, wundervolle Lage, nach Süden, sofort zu beziehen zum Preise von 62,000 M., durch **Wilh. Schüßler,** Jahnstraße 36.

Hochfeines **Etagenhaus,** Kaiser-Friedrich-Ring, 6 Zimmer-Wohnungen, sehr rentabel, durch **Wilh. Schüßler,** Jahnstraße 36.

Rentables **Etagenhaus,** am Sedanplatz, 3- u. 4-Zimmer-Wohnungen, großer Ueberschuß, durch **Wilh. Schüßler,** Jahnstraße 36.

Rentables **Etagenhaus,** 2- u. 3-Zimmer-Wohnungen, südl. Stadttheil, mit einem Ueberschuß von 2000 M., durch **Wilh. Schüßler,** Jahnstraße 36.

Rentables **Etagenhaus,** 4-Zimmer-Wohnungen, nahe der Rheinstraße, besonders für Beamte geeignet, zum Preise von 52,000 M., durch **Wilh. Schüßler,** Jahnstraße 36.

Rentables **Haus,** nahe der Rheinstraße und Kaiser-Friedrich-Ring, doppelte 3-Zimmer-Wohnungen, Thorfahrt, Werkst., rentirt Wohnung u. Werkst. frei, durch **Wilh. Schüßler,** Jahnstraße 36.

Neues **Haus,** Mitte der Stadt, Thorfahrt, Mittel- und Hinterbau, zwei Höfen, größere Werkstätten, auch für größ. Stallung und Remise; in dem Hause kann jedes größere Geschäft betrieben werden u. ist sehr rentabel. Anzahlung 20—25,000 M.,
3472 durch **Wilh. Schüßler,** Jahnstr 6,

Das Immobilien-Geschäft von J. Chr. Glücklich
Wilhelmstrasse 50, **Wiesbaden,**
empfiehlt sich im **An- und Verkauf** von **Häusern und Villen** sowie zur **Miethe** und **Vermiethung von Ladenlokalen, Herrschafts Wohnungen** unter coul. Bedingungen. — **Alleinige Haupt-Agentur** des „**Nordd. Lloyd**", **Billets zu Originalpreisen,** jede Auskunft gratis. — **Kunst- und Antikenhandlung.** — **Telephon 2388.**

208. Königlich Preußische Klassenlotterie.

3. Klasse. 2. Ziehungstag, 14. März 1903. Vormittag.

Nur die Gewinne über 172 Mk. sind in Klammern beigefügt.
(Ohne Gewähr. A. St.-A. f. Z.) (Nachdruck verboten.)

158 87 464 579 690 789 828 81 964 1022 30 60 460 718 52 860 89 990 2017 44 68 185 892 792 862 960 3066 260 65 258 549 618 28 715 57 86 96 806 4065 198 5 2 674 95 775 874 929 92 5081 107 82 212 26 539 711 17 824 99 942 6011 52 156 395 540 44 600 52 86 715 28 857 887 7122 65 524 658 72 714 846 8082 158 227 804 418 584 685 779 77 80 887 9011 215 19 508 681 702 869

10084 205 85 409 22 506 745 11068 548 823 (500) 987 12278 228 82 400 47 65 914 40 13011 190 425 588 620 9 829 14078 184 808 11 542 63 75 668 781 15238 390 489 529 670 774 909 16154 63 297 58 328 58 471 284 701 836 61 810 918 17411 511 898 945 72 78 18099 120 170 678 774 92 19034 369 8 0 986 985

20 90 208 891 556 643 700 994 21036 95 192 261 87 826 87 561 798 22024 65 70 827 412 98 510 85 619 805 7 947 23042 61 278 387 581 87 624 22 91 24019 30 184 602 845 (300) 25 80 99 171 256 414 471 26 80 885 643 896 985 27125 2 9 78 340 404 6 27 568 78 648 741 821 917 31 28016 285 400 21 64 526 12 661 781 901 29008 42 186 244 405 8 29 504 610 918

30118 217 334 55 485 887 909 47 77 31025 270 87 320 668 79 701 815 32010 44 142 73 2 1 20 307 20 25 79 83 544 949 80 977 33057 199 (3000) 308 82 483 623 792 828 44 45 901 67 75 34150 421 529 94 854 95 927 35084 46 62 115 36 250 68 319 0 582 638 78 86 798 64 36068 179 397 600 13 70 94 792 607 30 51 37085 138 209 61 405 78 39077 766 38061 96 148 61 279 305 77 584 600 856 39049 97 111 849 781 915

40041 705 61 801 928 41094 379 82 465 532 88 615 96 752 837 81 42006 241 426 78 614 (300) 778 896 98 43118 262 408 29 64 677 44089 57 101 228 70 588 619 849 45074 102 80 287 498 597 618 787 59 978 46074 101 70 276 496 718 391 00 57 919 46 47051 77 90 110 229 78 (300) 330 417 564 71 90 48085 209 896 400 580 690 841 49238 494 64 747 784 936 88

50018 97 424 589 93 98 664 899 92 51065 144 247 317 408 500 (800) 718 97 52015 87 105 277 824 53073 267 666 744 866 985 54102 288 94 386 431 817 45 930 87 55087 (3000) 48 90 255 454 625 97 798 56044 (300) 137 260 817 50 400 589 629 780 886 993 57215 357 477 618 55 60 728 858 907 58019 144 241 92 300 51 467 564 96 (800) 786 80 806 59026 188 295 314 447 814

60489 714 27 912 65 61049 51 87 105 249 56 66 488 763 869 62181 216 76 473 579 704 14 947 63006 304 12 776 819 903 64040 118 216 95 814 461 580 708 27 947 51 78 65463 700 9 914 66032 175 28 228 567 755 67000 286 474 631 81 834 68033 88 326 85 53 487 682 821 29 56 69013 38 280 489 516 796 830 976

70085 120 221 72 387 456 547 736 902 71004 186 92 676 691 771 984 78 72174 86 254 87 308 507 77 626 741 47 881 956 73379 456 606 94 749 86 916 74085 248 370 492 650 820 75088 101 51 229 69 489 620 39 77 816 920 76025 327 57 427 52 608 9 29 83 740 77122 81 254 454 68 610 42 55 718 930 78200 81 85 318 637 708 56 906 79104 212 21 72 374 508 604 817 78

80072 228 79 81 89 526 605 796 821 943 54 68 (300) 81205 59 801 422 50 708 (300) 82118 88 315 424 558 706 38 808 982 83256 364 96 488 631 748 871 84012 63 374 652 758 805 48 85111 264 812 59 592 669 856 906 86009 60 70 95 285 (300) 397 516 779 888 970 83 87158 78 96 205 286 90 404 35 43 61 809 16 901 88011 113 40 47 242 385 81 495 500 37 97 617 87 41 48 610 96 89108 217 410 85 810 20 73 985

90074 419 587 88 682 975 (3000) 91000 289 409 583 668 788 92048 55 161 84 98 259 478 544 624 925 93139 40 74 249 62 79 314 27 416 60 72 910 11 13 94016 56 98 819 28 441 871 910 61 95014 141 65 76 288 448 72 585 700 55 75 886 975 96 08 21 48 102 31 91 209 98 340 439 636 844 63 986 97064 229 3 8 468 511 98055 71 272 827 76 458 710 17 99079 288 402 31 687 802 81 99 (300)

100206 34 (300) 76 226 31 424 601 839 101848 400 518 84 718 58 102030 109 73 76 77 289 478 97 596 605 738 62 85 842 103048 102 78 96 514 32 783 900 97 104040 105 64 250 341 463 799 915 54 78 88 105152 78 85 207 384 82 427 67 531 631 818 70 916 106079 119 38 340 750 99 808 (500) 34 855 107067 88 91 106 30 201 318 504 699 741 946 108180 300 17 25 40 485 540 42 913 87 109132 43 457 673 754 88

110080 (300) 37 190 212 37 48 65 71 86 428 501 626 43 98 761 885 968 111009 94 198 214 838 56 462 579 85 626 927 41 112085 268 928 92 448 562 85 653 702 76 876 89 113191 322 34 52 854 114000 61 64 249 70 534 610 774 961 115062 120 59 215 97 480 81 559 676 77 761 89 848 85 116185 224 64 479 548 94 668 825 88 50 117275 556 85 642 786 846 905 16 42 118106 24 361 809 119219 317 67 497 628 98 786 840 911 (300)

120049 207 38 74 (1000) 449 547 688 965 97 121094 116 247 61 809 414 17 686 97 122018 70 160 225 380 640 770 929 62 82 123300 418 617 949 73 124069 271 92 706 615 86 92 800 20 32 47 125017 61 152 228 85 315 511 33 51 6 7 7 0 126026 33 43 86 299 405 506 630 (300) 969 127028 29 64 268 33 627 651 971 128016 129 (300) 256 408 601 722 877 907 12 129219 414 66 631

130068 146 225 449 52 55 547 (300) 58 713 65 72 83 957 131023 100 539 657 85 770 843 132005 43 281 483 546 54 608 710 815 133027 41 161 225 46 80 326 419 20 84 558 600 863 988 134287 595 609 10 39 71 720 881 135018 35 110 59 78 498 502 33 865 928 136181 457 584 652 777 137337 465 612 787 866 138019 99 199 349 426 139188 352 456 504 20 740 50 86 985

140053 74 185 266 353 663 707 810 141010 48 873 142090 423 698 731 800 919 143064 147 80 454 718 881 144052 175 520 855 986 145002 276 345 73 587 99 755 96 146195 228 81 349 82 86 (300) 544 600 770 865 147015 26 181 (1000) 489 658 83 729 820 47 52 91 148015 118 700 89 802 16 149168 244 72 577 82 679 92 742

150004 82 818 81 86 503 900 70 151120 42 389 409 567 81 904 70 97 152072 110 61 91 224 369 91 402 510 647 919 89 153067 385 557 58 651 73 786 68 953 70 154135 52 270 86 571 772 84 91 969 155071 207 73 319 99 635 90 819 50 914 44 156094 180 235 851 422 600 19 22 675 902 157218 56 85 410 64 (300) 613 702 892 976 158048 143 212 348 428 61 92 574 982 159358 430 94 587 621 772 83 886 994

160053 78 88 102 90 393 474 506 855 994 161107 71 288 811 514 688 775 892 162111 698 710 44 58 163029 184 41 402 61 570 73 607 92 714 58 86 896 164026 218 401 680 747 914 165272 327 416 563 651 69 70 759 829 63 97 919 96 166002 29 97 116 358 510 685 911 167052 78 106 44 47 204 96 410 524 81 709 (300) 63 79 946 168023 104 224 521 50 715 908 92 169125 280 409 545 94 675 99 888

170067 164 279 538 748 830 171007 120 292 374 459 692 863 986 172000 118 50 69 200 44 341 487 500 48 760 808 96 97 173108 79 222 568 605 81 90 947 49 57 71 174104 36 429 515 673 718 868 960 175017 272 78 517 698 777 97 884 90 940 176008 722 26 177144 209 22 49 340 485 86 524 648 730 835 901 36 72 178040 178 364 64 468 538 67 179069 167 87 276 369 405 579 86 691 701 870 901 81

180078 164 740 60 926 80 181174 242 424 (300) 78 707 26 182040 69 98 118 56 (500) 312 20 21 4 73 471 602 606 831 80 183011 77 187 585 740 42 810 45 78 184009 165 215 302 90 478 580 831 54 63 185020 148 278 515 71 642 782 873 900 186015 145 215 488 590 95 607 59 809 87 187074 107 51 89 275 320 466 97 585 604 29 801 (300) 48 914 188077 95 302 474 758 850 968 88 189322 495 664 713 28 802 6 945 52

190152 266 541 54 709 20 80 884 191095 226 457 62 611 85 704 908 192017 148 388 532 666 74 728 948 193058 102 272 399 580 98 768 97 815 50 88 925 58 194452 508 654 742 839 912 53 59 69 195316 494 687 754 912 196080 129 210 94 307 58 468 588 42 46 71 662 720 882 949 197088 106 218 14 562 601 40 71 198208 361 64 428 796 814 908 199115 68 349 496 606 49 58 822 85 922 (500)

200082 180 43 65 494 680 97 811 14 916 91 201097 452 745 841 70 947 74 202055 88 210 338 677 80 749 71 94 895 902 7 42 203264 405 885 204010 110 30 48 86 248 428 698 788 84 809 205062 91 412 590 673 710 65 90 206465 537 827 67 207075 298 312 17 788 801 42 208177 284 691 93 712 22 826 906 38 209081 (3000) 45 84 92 159 78 80 443 50 717 58

210069 178 290 465 68 511 69 71 819 959 211185 379 570 772 983 212044 118 27 28 241 472 96 (300) 680 846 55 59 150 213081 81 219 (300) 48 346 483 771 78 850 88 916 214 02 103 40 228 334 406 579 215044 192 550 81 615 41 739 807 216015 221 329 68 459 76 86 758 98 217410 12 62 642 68 885 218071 98 285 382 546 684 49 908 219169 207 (300) 59 65 555 88

220035 218 300 601 221064 187 39 238 72 81 492 588 625 741 54 861 222098 144 75 82 212 25 393 408 539 50 665 788 968 223016 156 238 601 8 787 (300) 861 224212 51 54 858 422 527 723

Berichtigung: In der Vormittagziehung vom 13. März ist Nr. 97981 statt 97980 gezogen.

208. Königlich Preußische Klassenlotterie.

3. Klasse. 2. Ziehungstag, 14. März 1903. Nachmittag.

Nur die Gewinne über 172 Mk. sind in Klammern beigefügt.
(Ohne Gewähr. A. St.-A. f. Z.) (Nachdruck verboten.)

212 340 489 587 74 614 54 741 78 (500) 76 1015 118 69 81 96 949 659 988 2159 372 482 587 616 8 789 17 68 75 3306 906 4198 206 619 98 736 847 64 906 5081 92 716 6197 261 87 887 457 62 526 51 927 96 7077 139 30 4 2 508 719 80 811 58 8498 527 658 747 78 965 9078 168 65 276 318 587 817

10041 2 08 7 460 643 75 88 753 77 995 11107 287 432 68 75 502 85 748 12002 22 87 14 77 81 4 901 13118 216 38 308 44 97 568 605 26 82 14040 192 269 307 49 595 781 59 805 15098 314 56 68 601 54 74 81 954 16258 398 408 26 515 82 631 74 80 721 898 9 2 17048 70 91 289 310 41 81 678 866 (300) 979 98 95 18124 58 92 2 4 90 884 50 3 88 98 9 7 19001 88 270 361

20001 86 219 98 644 7 8 942 21131 46 320 85 93 445 89 96 568 86 690 756 67 99 22011 15 394 65 461 670 140 911 23002 39 87 129 83 277 81 96 12 36 51 888 24101 208 349 465 (5000) 7 638 8 6 96 994 25081 110 418 777 84 977 26006 194 27 19 98 349 83 447 695 728 998 27002 2 6 447 715 832 984 9 28167 220 407 544 85 696 701 45 631 982 29 77 289 98 346 517 63 611 5 49 101 800 25 57 859 78

30061 481 528 79 815 31048 56 117 82 281 101 628 72 97 7 8 9 0 15 32021 55 86 168 216 401 89 84 519 604 8 757 807 31 917 75 94 33008 825 59 490 601 49 742 911 34099 218 34 348 62 498 79 620 85 715 35 55 92 97 479 511 77 784 36005 109 48 210 10 408 13 42 506 17 84 776 847 78 37027 93 196 51 274 501 91 773 38879 400 28 549 621 758 62 927 39006 136 347 595 57 712 900 27 78

40147 67 500 71 602 850 41563 85 712 972 42015 27 227 71 87 804 98 95 436 790 831 51 954 69 43 21 885 37 865 72 44008 96 504 641 56 714 22 809 16 32 918 45091 96 616 923 81 46086 112 78 96 281 47 82 825 577 961 135 47041 63 144 84 346 85 86 410 26 556 760 89 48101 358 501 696 761 002 49111 537 701 11 61 868 979 99

50021 80 808 65 478 642 809 985 51121 711 52004 16 129 811 48 (300) 616 807 89 53089 78 192 314 468 518 54002 14 53 149 825 72 575 658 718 55027 500 58 825 935 56041 282 924 48 445 698 832 9 0 87 57148 77 84 288 869 486 627 723 32 58091 102 94 408 19 63 660 72 718 984 56 92 59014 47 82 267 90 489 99 557 788

60074 111 424 594 766 861 85 61011 294 158 488 735 67 62228 384 80 430 48 528 734 76 818 92 63004 297 489 509 852 64117 200 301 85 608 40 (45000) 64 916 35 48 65218 514 96 651 853 945 95 66114 489 002 829 67063 187 76 255 87 3 4 65 76 405 60 672 109 15 52 939 68082 167 84 395 460 635 762 882 69042 187 315 649 65 78 914

70047 161 96 298 402 83 48 75 756 78 865 (300) 88 924 71017 109 368 90 456 503 15 609 871 903 72016 57 95 109 20 394 95 470 694 182 66 901 73021 132 61 231 508 76 801 74024 88 255 83 389 412 36 90 640 736 67 87 827 76 79 75193 266 187 94 426 580 777 906 76257 470 859 916 77139 358 (1000) 435 5 9 647 922 78017 69 173 292 819 542 614 711 64 881 946 79141 441 650

80108 32 406 18 81074 147 361 546 628 738 54 857 906 82112 407 81 612 79 728 87 57 957 97 83096 188 249 322 28 425 600 777 991 84047 85 116 58 82 97 387 78 416 24 88 624 57 72 742 827 85022 (300) 56 71 120 296 109 46 80 450 796 805 52 79 86016 183 91 356 443 903 81 87186 210 312 478 547 52 864 994 88105 268 399 466 611 92 872 60 974 89149 237 68 490 561 645 91 764 69 847

90043 67 213 68 390 423 65 671 716 816 91088 109 71 80 348 50 65 584 797 809 58 72 924 92041 68 110 318 418 628 720 33 820 48 93518 84 634 800 32 901 94039 155 69 98 413 625 728 80 854 984 95152 211 508 71 818 96055 80 811 470 (300) 641 98 726 97207 55 79 840 (500) 572 617 752 68 886 98000 29 86 622 887 975 99079 188 444 517 81 60 70 610 67 764

100087 240 476 664 79 765 888 962 101508 48 75 772 86 858 918 92 102075 201 79 682 725 874 103346 80 615 868 948 104002 81 107 61 285 76 571 681 720 56 871 909 21 105096 715 804 10 69 902 74 106184 89 462 651 719 69 76 107017 80 280 347 58 462 570 147 97 760 78 801 965 108178 263 (1000) 312 473 692 966 92 109085 769 813

110109 88 518 77 691 111060 131 82 385 443 98087 (500) 112017 (500) 46 268 428 591 624 51 890 977 84 113018 108 498 582 669 182 114328 32 68 405 62 90 609 24 730 69 957 91 115002 138 226 312 27 511 30 32 606 28 116378 668 704 61 840 911 19 117081 39177 229 90 875 (300) 462 118000 10 30 85 252 346 445 70 119084 36 226 (300) 85 79 514 686

120078 147 246 47 82 84 802 38 423 682 121089 166 215 62 80 387 406 509 85 769 811 46 122057 108 283 93 (300) 488 506 968 123296 344 505 747 61 77 811 40 946 124138 (500) 68 229 31 58 702 878 969 125286 79 397 489 74 969 126042 141 96 757 59 96 802 12 127370 99 414 698 728 50 810 946 128085 196 494 47 72 861 917 30 129009 50 74 298 91 386 416 21 522 620 960

130322 62 74 85 490 514 85 61 616 27 85 778 876 86 958 77 131069 98 142 288 72 62 67 318 408 52 60 70 805 46 54 78 914 43 46 132130 568 925 133107 324 541 783 827 56 904 32 44 78 134032 66 110 89 371 423 699 957 69 135060 68 192 635 78 75 721 82 825 900 67 136126 242 95 411 86 513 644 54 790 828 137100 21 82 225 83 358 439 634 747 63 843 90 927 138040 282 335 500 (300) 35 42 779 922 139089 145 281 318 464 70 81 548 756 77 859 908

140038 103 298 305 81 405 (300) 501 20 620 895 981 141136 90 216 436 692 756 957 70 142129 35 47 265 328 408 622 859 60 (300) 89 95 143281 310 424 528 630 904 27 99 144104 252 491 676 711 881 941 145086 271 343 448 638 800 5 977 84 146196 221 410 515 624 729 91 861 910 147128 379 581 70 607 22 790 864 932 82 90 148016 123 93 245 84 387 458 572 800 3 47 57 149016 227 336 37 39 51 458 554 92 775 961

150134 826 69 (1000) 411 561 91 622 775 151005 286 402 23 612 811 152015 68 186 310 537 616 849 931 153064 226 351 408 39 520 619 720 154020 118 469 500 609 89 155117 24 406 18 516 28 34 610 30 792 838 48 156124 68 252 53 73 874 448 67 847 60 157083 180 91 302 10 88 472 582 683 963 158145 205 56 478 644 57 68 69 745 74 159389 554 901

160141 898 463 744 50 962 68 79 161001 46 204 11 354 78 449 576 707 809 20 51 918 162010 15 167 460 582 40 54 826 37 900 7 163088 895 408 505 99 624 747 989 65 164148 84 200 44 368 97 681 962 165029 117 226 27 306 69 463 70 95 658 74 736 41 47 55 166017 229 31 383 508 60 868 69 167070 73 258 62 377 84 406 8 17 846 85 981 90 168071 75 165 289 80 326 (1000) 77 682 169036 204 94 307 411 30 675 89 798 811 29 51 75 99 974

170082 86 169 260 309 20 412 45 675 78 743 78 76 831 68 72 954 171088 157 815 411 20 26 96 548 66 86 763 884 98 919 65 172176 99 216 85 587 69 635 71 986 173012 230 311 14 432 509 687 718 24 997 174069 78 333 42 49 543 80 606 53 755 884 82 918 69 175005 141 84 221 46 79 325 411 24 518 28 55 658 776 814 966 176014 147 62 225 844 906 177317 43 478 609 67 785 814 908 51 178122 286 391 688 784 179482 551 639 808 908 40

180077 118 220 471 564 756 181005 251 484 681 770 76 87 888 977 182289 301 23 560 692 886 95 183251 335 522 86 184026 49 216 355 480 92 502 185002 102 269 898 409 510 57 726 45 186074 99 168 281 334 874 948 187028 73 161 544 88 714 814 26 47 86 965 188006 19 20 194 480 68 642 776 867 978 87 189010 850

190165 492 615 26 707 77 948 70 191040 104 69 (1000) 222 649 607 192164 227 361 426 39 518 39 626 784 846 86 97 948 51 193138 41 507 97 600 724 98 849 58 (500) 914 80 194104 284 354 86 854 989 62 195189 54 592 716 42 196084 152 548 614 70 736 79 197017 218 349 62 502 75 781 59 800 18 26 35 87 61 198036 58 88 189 286 306 401 521 686 90 968 76 199012 210 479 518 16 (300) 59 786 918

200074 178 286 356 433 649 721 87 892 909 13 78 94 201149 219 71 98 319 537 90 864 984 67 202069 218 480 638 48 66 717 800 8 901 68 203099 380 90 470 525 851 204198 284 336 76 404 48 68 606 85 51 69 205105 505 606 80 (300) 890 959 206017 90 104 368 561 86 969 78 207330 55 98 445 748 70 208065 171 261 433 58 558 625 749 956 62 209269 341 407 62 602 811 921 69

210143 81 86 494 557 766 857 968 94 211027 141 76 363 692 965 76 212162 287 51 426 50 570 696 849 52 924 74 213109 455 524 51 687 905 214021 24 125 408 705 215098 120 85 226 38 526 648 78 781 899 216298 368 406 542 75 678 217708 60 218067 108 52 54 229 440 511 22 78 738 914 65 219080 199 280 418 521 56

220071 156 82 90 367 404 559 668 766 814 932 221117 215 83 598 684 42 66 724 814 25 901 222067 86 119 25 287 327 488 (800) 695 749 965 223096 108 67 385 408 50 67 668 755 66 99 867 224207 300 72 440 520 86 833 225000

Im Gewinnrade verblieben: 1 Gew. à 60000 Mk., 1 à 15000 Mk., 2 à 10000 Mk., 3 à 5000 Mk., 4 à 3000 Mk., 6 à 1000 Mk., 20 à 500 Mk., 39 à 300 Mk.

Concurs-Versteigerung.

Im Auftrage des gerichtlich bestellten Concursverwalters versteigere ich
heute, Dienstag, den 17. März cr., jeweils Vormittags 9½ und Nachmittags 2½ Uhr
beginnend, in meinem Versteigerungssaale

7 Schwalbacherstraße 7

folgende zu einer **Concursmasse** gehörigen Waaren, als:
ca. 300 Schachteln Stärke, Stearin- und andere Kerzen, Putz-, Kern-, Rasir-, Toiletten-, Glycerin- medec. Seifen, Haaröl, Haar- und Mundwasser, große Parthie Odeurs, Eau de Cologne, Brillantine, Räucher-Essenzen, Puder, Schminken, Cosmetiques, Zahnpasta, Kämme, Nagel-, Zahn-, und Handbürsten, Wachsstöcke, Scheibenwachs, Bleichsoda, Waschcrystall, Boraxpulver, Waschblau, Metallputz, Pomade, Lederfett, Wichse, Schwämme, Spinnenköpfe, Haarbesen, Bürsten, Schrupper, Besenstiele u. dgl. m.
meistbietend gegen Baarzahlung. 9520

Besichtigung 2 Stunden vor Beginn der Auction.

Wilhelm Helfrich,
Auktionator und Taxator.
Geschäftslokal: **Schwalbacherstr. 7.**

Bauplätze für mittelgroße Landhäuser, in gesunder, schöner Höhenlage, nahe an Stadt und Wald, billig zu verkaufen. Nähere Angaben, Pläne zc. Oranienstr. 4, 1 St. rechts 9508

Schöner Laden,
80 qm., per sofort oder später zu vm. Bärenstr. 2 b. Berger. 9506

Ziegelarbeiter gesucht. Geisbergstraße 48. 9507

Neuer lack. 2thür. Kleiderschrank zu verkaufen. 9511
Seerobenstraße 9, 2. Hth. 2 r.

Junges Nähmädchen ges. Kleine Schwalbacherstr 14, B. r. 9510

Platterstr. 40, Parterrest. von 3 Zim., das eine Laden, Küche, gr. Keller u Sp., Vorgart. u. Hof, ganz o. geth. a. 1. April z. verm, auch m. Haus zu verk. Näh. bei Weil nebenan 9509

Angehender Kellner sucht sofort Stellung. Gefl. Offert. unt. P. 8. 163 a. d. Exped. 9512

1 Schlafsopha billig zu verkaufen Neubauerstraße 10. 9505

Suchen Sie
ehrenvolle Nebenbeschäftigung, so verlangen Sie meine **Rathschläge**. **Prospekt gratis.** 156/113
Widmann, Berlin W 30.

Für m. Sohn (Elementarschüler) suche zu Ostern
Lehrlingsstelle
f. Geschäft, bezw. Lager und Contor b. kath. Prinzipal, wo er Kost und Logis im Hause erhält.
Angeb. mit Beding. u. 315 an die Exped. d. Bl. 315

Mehrere Posten Privat-Kapitalien von M. 5000 bis 45,000 unter günstigen Bedingungen auszuleihen durch die Hypotheken-Agentur 9518
C. Wagner Hartingstr. 5.

Tafelbutter, frische. 10-Pfd.-Colli M. 6.50, Naturbutter 10-Pfd.-Colli M. 5.50, 10 Pfd ½ Butter, ½ Honig M. 5,—. Rothenberg in Kozowa 21 via (Oderberg). 314

Ein junger fleißiger Gehilfe per sofort gesucht. Gärtnerei Platterstraße 104. 9517

Agenten, Reisende
für unsere weltberühmten Fabrikate überall bei höchster Provision ges.
Grüssner & Co., Neurode
Holzrouleaux- u. Jalousiefabrik. 683/14

Hilfe gegen Blutstockung.
Erwig, Hamburg,
513/84 Bartholomäusstraße 57.

Die Immobilien- und Hypotheken-Agentur
von
J. & C. Firmenich,
Hellmundstraße 51,
empfiehlt sich bei An- und Verkauf von Häusern, Villen, Bauplätzen, Vermittelung von Hypotheken u. s. w.

Eine schöne Villa z. Alleinbewohnen, südl. Stadtth., 8 Zim. mit Zubehör, kl. Garten, schöne Lage, ist für 60 000 Mk. zu verkaufen durch **J. & C. Firmenich**, Hellmundstr. 51.

Ein gutgehendes Privat-Hotel, 15 möbl. Zim. u. eine Wohn. von 4 Zim. u. Zubehör, große Küche, Bügelzimmer u. s. w. in der Nähe des Kochbrunnens, für 120 000 Mk. zu verk. od. auch auf ein kl. Haus m. groß. Garten hier oder auswärts zu vertauschen durch **J. & C. Firmenich**, Hellmundstr. 51.

Krankheitshalber ist in einem größ. Ort im Rheingau, Bahnstation, eine Schreinerei und Glaserei m. Maschinenbetr. sammt Invent., sow. Wohnh., Werkst., 38 Rth. Obstgart. für 15,000 M. m. 4000 M. Anzahl zu verk. durch
J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 51.

Ein schönes Haus, Höhenlage, herrliche Aussicht m. 3 u. 4 Zim.-Wohn., wo Käufer eine 4-Zim.-Wohn. vollst. frei hat, für 78 000 M. z. verk. durch
J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 51.

Zwei rentable neue Eckhäuser m. Läden, mit 3- u. 4-Zim.-Wohn., ist jedes für 195 000 Mk. zu verk. Ferner ein Haus, westl. Stadtth., m. 3-Zim.-Wohnungen, kl. Werkst., ist für 88 000 Mk. mit einem Rein-Ueberschuß von über 1400 Mk. zu verkaufen durch **J. & C. Firmenich**, Hellmundstr. 51.

Ein neues Haus, Nähe Wiesbadens, m. 2 Wohn. von 3 Zim. u. Zubeh. m. 19 Rth. schön angelegt. Garten, ist für 14000 Mk. mit einer Anzahlung von 5000 Mk. zu verk. durch
J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 51.

Ein neues, mit allem Comfort ausgestatt. Herrschaftshaus ruhige, schöne Lage, mit unten 6- u. oben 7-Zim. Wohnungen Vorgarten, Balkon u. s. w. für 146 000 M. mit einem Rein-Ueberschuß von ca. 1600 Mk. zu verkaufen durch
J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 51.

Ein neues, sehr rent. Haus m. 2 mal 3 Zim.-Wohnungen, großen Werkst. ist mit der darin sich befindlichen Schreinerei m. Maschinenbetrieb, incl. allem Zubehör für den Preis von 185 000 M. z. verk. Miethseinnahme 9800 Mk. Alles Nähere b.
J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 51.

In einem vielbesuchten Städtchen im Taunus, an der Bahnlinie Frankfurt—Limburg, ist eine schöne, herrlich in der Nähe des Waldes gelegene Villa, enthaltend 6 Zimmer, 1 Küche, 1 Keller, Speicher, Wasserleitung mit 1 Morgen Terrain für den billigen Preis von 28 000 Mk. Wegzugshalb. z. verk. durch
J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 51.

Ein Haus, in der Nähe der untern Rheinstr. m. 5-Zim.-Wohn. u. Zubehör, frequente Lage, passend für Arzt, für den Preis von 105 000 Mk. z. verk. durch
J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 51.

Sterbefall halber haben wir in einem vielbesuchten Ostseebad eine Kur-Pensions-Villa I. Ranges mit 16 Fremdenzimmer, großer Küche, Wirthschaftsräume, großen Speisesaal, sowie einem kleinen Nebenhaus von 4 Zim., 1 Küche, Stallungen, Remisen u. s. w. mit Inventar für 48 000 Mk. u. einer Anzahlung von 10—12 000 zu verkaufen. Dasselbe liegt in einem parkähnlichen großen Garten und würde für einen Hotelier oder Oberkellner eine gute Existenz bieten. Auch eignet es sich für einen Arzt als Sanatorium, da solches noch nicht vorhanden ist. Näheres durch **J. & C. Firmenich**, Hellmundstr. 51.

Blinden-Anstalt Walkmühlstr. 13. **Blinden-Heim** Emserstr. 51,
empfehlen die Arbeiten ihrer Zöglinge und Arbeiter:
Körbe jeder Art und Größe, **Bürstenwaaren**, als: Besen, Schrubber, Abseife- und Wurzelbürsten, Anschmierer, Kleider- und Wichsbürsten zc., ferner: **Fußmatten, Klopfer**, Strohseile zc.
Rohrsitze werden schnell und billig neugeflochten, **Korb-Reparaturen** gleich und gut ausgeführt.
Auf Wunsch werden die Sachen abgeholt und wieder zurückgebracht. 659

Brautausstattungen
stets in großer Auswahl vorräthig.
Sehr geschmackvolle Schlafzimmer-Möbel
in Satin, Nußb. und Mahagoni
liefern in tadelloser Ausführung zu bekannt billigen Preisen.

Joh. Weigand & Co.,
Wellritzstraße 20. 9232

Restaurant

„Stadt Frankfurt."

Donnerstag, den 19. März a. c.
Punkt 7 Uhr Abends

Anstich

des von der

Hofbierbrauerei Schöfferhof A.-G., Mainz
in diesem Jahre zum **„erstenmale"** eingebrauten

Schöfferhof Spezial aus Münchner Salvator-Malz
(gesetzlich geschützte Marke Nr 54940)
mit fidelem Concert und Absingen von Chorliedern.

Sämmtliche Räume sind festlich dekorirt.
Um zahlreichen Besuch bittet 168/122

Alb. Langemann,
Restaurateur.

Dankſagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme an dem uns jäh und schwer betroffenen Verluste, insbesondere für die zahlreichen Kranzspenden, sowie Herrn Pfarrer Risch für die trostreiche Grabrede, spreche ich auf diesem Wege unseren innigen tiefgefühltesten Dank aus. 9485

Der tieftrauernde Gatte nebst Kindern.

Karl Güttler.

Hilfe g. Blutstock. **Hagen**, Hamburg, Pinnebergerweg 12. 464/82

Dankſagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei der Beerdigung meiner lieben Frau, besonders Herrn Pfarrer Ebeling für die trostreichen Worte am Grabe, sowie den beiden Gesangvereinen „Frohsinn" und „Cäcilia" für ihren erhebenden Grabgesang, sage ich hiermit meinen innigsten Dank. 9498

Conrad Hartmann,
Schuhmachermeister.

Telph. 2913 **PATENT** Bureau Louis Golle Wiesbaden Rheinstr. 26
Anmeld. Patente, Gebrauchs-Muster, Waarenzeichen, Bel. Verkäufe, Auskünfte, Prospekte

Aepfel verschiedene Sorten, 10 Pfund von **70** Pfg. an, zu haben. Sedanstr. 3 6908

Versteigerung.

Wegen Aufgabe eines Geschäftes läßt **Frau Marg. Müller Wwe.** am **Mittwoch, den 18. März cr, Vormittags 9½ und Nachmittags 2½ Uhr** beginnend, in meinem Versteigerungssaale

7 Schwalbacherstraße 7

nachverzeichnete **Waaren,** als:
104 Sonnenschirme, ca. 160 garn. und ungarnirte Damen-Filz- und Strohhüte, Herren-Filz- und Strohhüte, Mützen, Gamaschen, Handschuhe, Lavaliers, Cravatten, Sportgürtel, Gürtel-Nadeln und Schnallen, Crav.-Nadeln, Manschetten-, Brust- und sonst. Knöpfe, Hutschooner, Pompadours und Taschen, Fahr u. Reisedecken, Reisekissen u. dgl. m.,
sowie eine **Laden-Einrichtung,** bestehend aus:
1 gr. Spiegelschrank, 2 gr. Schränke mit Glasthüren, 2 Reale, 1 Theke mit Glaskasten, 1 kl. Theke, 1 Tisch mit Glaskasten, 1 Tisch mit 3 Etagèren, 1 Glaskasten mit Real, 4 Tische, Schirmgestelle, Messinggestelle für Schirme und Glasplatten, Bambusgestelle, geschl. Glasplatte, Messing- u. Holz-Huthalter, Schirmhalter u. Kasten, Crav.-Ständer, Kleiderhaken, Crav.-, Knopf-, Handschuh- und Lagerkartons, Büste, Firmenschilder 2c.
freiwillig meistbietend gegen Baarzahlung versteigern. 9521

Die Ladeneinrichtungsgegenstände kommen Vormittags 11 Uhr zum Ausgebot. Besichtigung 2 Stunden vor Beginn der Auktion.

Wilhelm Helfrich,
Auctionator u. Taxator.
Geschäftslokal: Schwalbacherstr. 7.

Große Versteigerung hochfeiner Schuhwaaren.

Im Auftrage des Herrn **Hub. Werner** versteigere ich **Dienstag, den 17. März, Vormittags 9½ und Nachmittags 2½ Uhr anfangend,** in meinem Auctionslokale

3 Marktplatz 3,

an der Museumstraße,
nachverzeichnete **hochfeine Schuhwaaren** als:
ca. 240 Paar Herren-Zug- u. Schnür-Stiefel u. -Schuhe in Chevreaux u. Kalbleder, ca. 250 Paar Damen-Zug u. Schnür-Schuhe u. Stiefel in Chevreaux u. Kalbleder, ca. 250 Paar Kinder-Schuhe u. Stiefel in Chevreaux, Kalbleder, gelb und weiß,
öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Mache darauf aufmerksam, daß oben bezeichnete Schuhwaaren nur ganz neue Waaren und beste Qualität sind.

Bernhard Rosenau,
Auctionator und Taxator.
Bureau und Auktionssäle: **3 Marktplatz 3.** 9493

Versteigerungen von Waaren aller Art, sowie von Mobilien werden stets unter den coulantesten Bedingungen abgehalten.

Dienstag, den 17. März l. J., Nachmittags 3½ Uhr, versteigere ich Kirchgasse 23 zwangsweise:
1 Kleiderschrank, Waarenschränke, 1 Theke, Cigarren, Pfeifen, Stöcke, Cigarrenspitzen, Pfeifenköpfe, Korkmaschinen 2c. 9494

Huth, Gerichtsvollzieher.

Meine Wohnung verlegte ich von **Rheinstrasse 62** nach

Adolfsallee 49 parterre.

Dr. med. H. Fischer,
Telephon No. 2548. prakt. Arzt. 9496

50 Klafter Buchen-Scheitholz
pr. Klafter 35 Mark frei Haus.
2000 prima Buchen-Wellen
pr. 100 Stück 18 Mark frei Haus.
sowie **1000 Tüncher-Rüststangen** empfiehlt billigst. 0504

M. Cramer, Feldstraße 18.

Wiesbadener Militär-Verein.

(E. V.)

Mittwoch, den 18. d. M., Abends 9 Uhr, findet eine **Vorbesprechung** bezüglich der demnächstigen Neuwahl des Vorstandes 2c. im Vereinslokal statt. Wir ersuchen die Mitglieder, sich zu derselben recht zahlreich einfinden zu wollen. 9489

Mehrere Mitglieder.

Günstige Gelegenheit für Brautleute.

Vollst. pol. u. lak. Betten, Waschkommoden, Nachttische, 2 Vertikows, 1 Ottomane, 1 Kameeltaschensopha und 2 Sessel, einzelnes Sopha, 2 Schreibtische, Auszieh-, Antoinetten- und Küchentische, einz. Sprungrahmen und Matratzen, 1 Pfeilerspiegel, versch. kl. Spiegel, div. Sorten Stühle von Mk. 2,50 an, offene und geschlossene Anrichte, 1 Küchenschrank, 1 Noten- oder Bücherregal, 1 Clavierstuhl, 2 Serviertische, 2 Jalousien, 1,00 Meter breit. 9103

Die Sachen sind zum Theil neu und zum Theil gebraucht und werden zu spottbilligen Preisen abgegeben.
Näh. **Bleichstraße 43 Pt.**

Walhalla-Theater.

Ab Montag, den 16. März:
2. grosses Frühjahrsprogramm.
Spielplan vom 16. bis 31. März:
Anfang 8 Uhr Abends.

Viola Violetta, Costümsoubrette.
The four Namtuak, Musical-Pierrots.
Capitain Cäsaro, der Meisterschaftsequilibrist der Welt.
Agnes Spadoni, Grosser Sportact allerersten Ranges. 3 Poni-Fuchs-Hengste mit Dogcart etc.
Die süssen Mädels, Wiener Gesang- u. Tanz-Quartett.
Georg Rösser Prolongirt.
A. H. Asra, der unerreichte Billardkünstler.
The Gardées, Brasilianische Kunstschützen und Gymnastiker.
Le petit Paul, genannt der kleine Paganini. 9486

Im Hauptrestaurant: Grosses CONCERT der Willy Neumann'schen **Künstlerkapelle.** Vornehme Musik. Eintritt frei.

Königliche Schauspiele.

Dienstag, den 17. März 1903.
79. Vorstellung. 40. Vorstellung im Abonnement D.

Der Waffenschmied.

Komische Oper in 3 Akten. Musik von Albert Lortzing.
(Neueinrichtung für die hiesige Kgl. Bühne.)
Verwandlungs- und Schlußmusik zum 3. Akt mit Verwendung Lortzing'scher Motive von Josef Schlar.
Musikalische Leitung: Herr Kapellmeister Stolz.
Regie: Herr Dornewaß.

Hans Stadinger, berühmter Waffenschmied u. Thierarzt	* * *
Marie, seine Tochter	* * *
Graf von Liebenau, Ritter	Herr Winkel.
Georg, sein Knappe	Herr Henke.
Adelhof, Ritter aus Schwaben	Herr Rudolph.
Irmentraut, Marien's Erzieherin	Frl. Schwartz.
Brenner, Gastwirth, Stadinger's Schwager	Herr Ebert.
Ein Schmiedegeselle	Herr Berg.

Schmiedegesellen, Bürger und Bürgerinnen. Ritter. Herolde. Knappen, Pagen. Kinder.
Ort der Handlung: Worms. Zeit: um 1500.
* * * Hans Stadinger Herr Oberstoetter vom Stadttheater in Elberfeld } als Gäste
* * * Aennchen . . Frl. Untsch aus Wien
Bei Beginn der Ouverture werden die Thüren geschlossen und erst nach Schluß derselben wieder geöffnet.
Nach dem 1. Akte findet eine Pause von 12 Minuten statt.
Anfang 7 Uhr. — Gewöhnliche Preise. — Ende nach 9½ Uhr.

Mittwoch, den 18. März 1903.
80. Vorstellung. 40. Vorstellung im Abonnement C.

Der Barbier von Sevilla.

Komische Oper in 2 Akten. Musik von Rossini.
(Wiesbadener Einrichtung.)
* * * Rosine . . . Frl. Kaufmann vom Hoftheater in München als Gast.
* * * Almavia . Herr Kammersänger Pichler aus Frankfurt a. M. als Gast.
Anfang 7 Uhr. — Gewöhnliche Preise.

Residenz-Theater.

Direktion: Dr. phil. H. Rauch.
Dienstag, den 17. März 1903.
Abonnements-Vorstellung. Abonnements-Billets gültig gegen Nachzahlung: Loge und I. Sperrsitz 1 M., II. Sperrsitz 50 Pf. Balkon 25 Pf.
Gastspiel des Großherzogl. Hofschauspielers **Willy Löhr** vom Großherzogl. Hoftheater in Darmstadt.
Zum 3. Male:

Novität. **Monna Vanna.** Novität.

Schauspiel in 3 Aufzügen von Maurice Maeterlink.
Deutsch von Oppeln-Bronikowski.
In Scene gesetzt von Dr. H. Rauch.

Guido Colonna, Kommandant der Besatzung von Pisa	Hans Sturm.
Marco Colonna, sein Vater	Otto Rienscherf.
Giovanna (Monna Vanna), seine Gemahlin	Claire Krona.
Prinzivalli, Feldhauptmann im Solde von Florenz	* * *
Trivulzio, Kommissar der Republik Florenz	Arthur Roberts.
Borso, Guidos Lieutnants	Hans Wilhelmy.
Torello, Guidos Lieutnants	Franz Oehmig.
Vedio, Prinzivallis Sekretär	Theo Ohrt.

Edelleute, Soldaten, Bauern, Männer und Weiber aus dem Volke 2c.
Das Stück spielt in Pisa und im Feldlager Prinzivallis am Ende des 15. Jahrhunderts.
* * * Prinzivalli . . Willy Löhr vom Hoftheater in Darmstadt a. G.
Nach dem 1. u. 3. Akte finden größere Pausen statt.
Der Beginn der Vorstellung, sowie der jedesmaligen Akte erfolgt nach dem 3. Glockenzeichen.
Anfang 7 Uhr. — Ende 9¼ Uhr.

Mittwoch, den 18. März 1903.
Abonnements-Vorstellung. Abonnements-Billets gültig.
Zum 6. Male:

Lutti.

(Loute.)
Schwank in 4 Akten von Pierre Veber. Deutsch von Max Schoenau.
In Scene gesetzt von Dr. H. Rauch.

Leonhard Grosch,

Sedanplatz 5, Wiesbaden, Sedanplatz 5.

Dampffärberei und chemische Garderobe-Reinigungs-Anstalt.

Gardinen-Wäscherei und Spannerei.

Dekatur und Appretur.

Schnellste Bedienung! **Mässige Preise**

Etablissement und Annahme Sedanplatz 5 und Platterstrasse 76. 7649

Fürstenberg-Bräu,

Tafelgetränk S. M. des Kaisers.

Eröffnung des Flaschenbier- und Syphon-Verschleisses.

Mit dem Heutigen wurde mir der **Vertrieb des Bieres** aus der **Fürstlich Fürstenbergischen Brauerei in Donaueschingen,** Tafelgetränk S. M. des Kaisers, übertragen. Ich empfehle dasselbe in 1/2 u. 1/1 Fl., sowie in Syphons in 5 u. 10 Liter, hell und dunkel. Preise 1/1 Fl. 28, 1/2 Fl. 16. Syphons 5 Liter 2.50, 10 Liter 4.50. Jedes Quantum wird frei in's Haus geliefert. **Bestellungen** auf **Syphon** bitte ich möglichst frühzeitig zu machen.

Fürstenberg-Bräu ist im Hotel-Restaurant **Quellenhof,** Nerostrasse, und bei Herrn Restaurateur Jacob Huppert, **Zum Johannisberg,** Langgasse 5, zu haben.

Fürstlich Fürstenbergisches Bier-Depot,

Scharnhorststrasse 17, **Carl Dehn.**

Niederlage bei Herrn **Ed. Stupp,** Ecke York- u. Gneisenaustrasse. 9305

Lager er sämmtl. **Sohl- und Oberleder** (auch im **Ausschnitt**). Alle Schuhartikel, wie Crême, Lack, Schürbänder, Nägel, Stifte, Eisen, engl. Hanfgarn, Zwirn, Seide, Werkzeuge, Schaften etc. kauft man gut u. billig bei **Julius Götze,** Lederhdgl. Hermannstr. 41.

250/0 billiger sind Fabrik-Cigarren i. gr. Ausw. **Röller's Cigarrenlager,** Wiesbaden, Kleine Langg. 7, zwisch. Langg. 15a u. 17. 8086

Pariser Gummi-Artikel,

Frauenschutz, sowie alle **Neuheiten** in anticonceptionellen Mitteln etc. in der Parfüm.-Handl von **W. Sulzbach,** Bärenstraße 4. 4590

Allen **Feinschmeckern** 1691

bestens empfohlen sind die in allen Ländern so sehr beliebten Fabrikate der Brennerei **Magerfleisch** (gegr. 1734), als Whisky ganze Flasche Mk. 2.50 an, und sehr alter Kornbranntwein Flasche Mk. 1.50 in allbekannt, hochfein. Qualitäten; zu haben in conceff. Geschäften, Hotels u. Restaurants. Vertreter: **H. Piroth,** Wiesbaden, Dotzheimerstr. 39

Tapeten-Reste,

noch neue Muster, gebe bis zur **Hälfte des früheren Preises** ab.

Hermann Stenzel,

Schulgasse 6. 9378

CIGARETTEN der grössten deutschen Cigarettenfabrik **G. A. Jasmatzi A.-G., Dresden** liefern nur an Wiederverkäufer — zu Original-Fabrikpreisen **S. Wallach Wwe. Söhne,** Cigarren-Fabrikate, **LINZ** am Rhein. 18/121

Spazierstöcke,

nur moderne Muster, in grösster Auswahl billigst.

W. Barth, Drechsler, **Neugasse 17,** n. der Marktstr.

Anfertigung sämmtl. Reparaturen. 9396

Um mein grosses Lager in Tapeten und Linoleum

etwas zu räumen, habe ich die Preise **sehr billig** gestellt und bitte diese Offerte zu berücksichtigen.

Julius Bernstein, Wiesbaden, **Kirchgasse 54,** nahe der Langgasse. 9221

Große Wein- u. Mobiliar-Versteigerung

Wegen Verkauf des Hauses versteigere ich im Auftrag des Herrn Ph. Friedrich am **Dienstag, den 17. ds. Mts., Vormittags 9 1/2** und **Nachmittags 2 1/2 Uhr** beginnend, im Hause **„Oranienburg",** Ecke Oranien- und Albrechtstraße

einen großen Posten selbstgekelterten, gut gepflegten Weiß- u. Rothwein, sowie St. Julien in Flaschen. Ferner Mobiliar aller Art und was sich sonst noch in einem completten Haushalt vorfindet

öffentlich meistbietend freiwillig gegen Baarzahlung.

Es ladet höflichst ein

Der beeidigte, öffentlich angestellte Auctionator und Taxator

Wilhelm Raster, Dotzheimerstraße 37.

NB. Uebernahme von Versteigerungen, Taxationen, Verpachtungen, Pfandverkäufen und Verkauf von Grundstücken unter den coulantesten Bedingungen. 9455

Kohlen

kann in **bester Waare** zu den **billigsten Preisen** liefern und lade Jeden ein, sich durch Probebezug von der reellen und aufmerksamen Bedienung zu überzeugen.

Ia Consum Nuß I u. II Mk. 1.18 bezw. **Mk. 1.12 per Centner,** 6340

der Aufbereitung entsprechend, in loser Fuhre netto gegen Kasse.

W. Thurmann jr., Wiesbaden, Wellritzstraße 19. Telephon 546 (Bernstein)

Täglich frisch gebackene Fische

Fischconsum Wilh. Frickel, Wellritzstr. 33. Telephon 2234. 609

Konkurs-Versteigerung.

Am **Donnerstag, 19. März cr.** Vormittags 9 1/2 und Nachmittags 3 Uhr beginnend, versteigere ich im Saale — Hof — des Herrn Gastwirths **Winstiffer,** Bleichstraße 5 dahier, im Auftrage des gerichtlich bestellten Konkursverwalters die zur Konkursmasse, Nachlaß **Christ. Peter Weyershäuser,** gehörigen Waaren und Mobilien:

Es kommen zur Versteigerung:

ca. 25 Regulateure, Stand-, Reise-, Wecker- und gewöhnliche Hausuhren,

ca. 20 silberne, nick., und met. Herren-Remontoir-Uhren, 9 gold., 8 silb. Damen-Remontoir-Uhren,

1 Parthie gold. und silb. Herren- und Damenuhrketten, Fächerketten, Anhänger, goldene Haarkettenbeschläge,

ca. 25 Paar gold. Ohrringe; Broschen, Trau- und Siegel-Ringe, Brustknöpfe etc.

Ferner:

1 Ausstellkasten von Glas, 1 Gasofen, 1 Kassette, Ausstellbretter, Etuis, Schachteln u. s. w.

Die Versteigerung der Mobilien findet um 12 Uhr statt.

Beste Gelegenheit für Konfirmanden- und Kommunikanten-Geschenke.

Oetting, Gerichtsvollzieher, Wörthstraße 11. 9481

Große Flaschenwein-Versteigerung.

Im Auftrage des Herrn **A. Berges, Nachfolger** in **Schierstein i. Rhg.** versteigere ich am Mittwoch den 18. d. Mts. Vormittags 9 1/2 und Nachmittags 2 1/2 Uhr beginnend im Gartensaale des Hotel **„Friedrichshof"** Friedrichstraße 35 dahier meistbietend freiwillig gegen Baarzahlung

4600 Flaschen Rhein- u. Moselweine.

Proben während der Versteigerung.

Abnahmefrist 2 Wochen nach der Versteigerung.

Versandt Schierstein. Es ladet höflichst ein

Der beeidigte öffentlich angestellte

Auktionator und Taxator

Wilhelm Raster, Dotzheimerstraße 37.

NB. Uebernahme von Versteigerungen, Taxationen, Verpachtungen, Pfandverkäufen und Verkauf von Grundstücken unter den koulantesten Bedingungen. 9474

Günstige Gelegenheit für Brautleute.

Wegen Umzug verkaufe sehr billig alle auf Lager gut gearbeitete **Betten, Deckbetten, Kissen, Federn, Kasten-, Polster- u. Küchenmöbel, lackirte u. polirte Schlafzimmereinrichtungen.** 9206

Möbelgeschäft Heumann, Helenenstr. 1.

NB. Voml. April ab befindet sich unser Geschäft Helenenstraße 2

Wer weise, wählt **Sturmvogel,** das ist der Name eines modern gebauten, hochelegranten, unverwüstlichen und billigen Rades.

Nähmaschinen in vorzüglicher Konstruktion.

Unsere Preisliste ist hochinteressant und lesenswerth.

Deutsche Fahrradwerke „Sturmvogel", Gebr. Grüttner, Berlin-Halensee 97.

30

tote Ratten!

Mit der Wirkung des Mittels **„Es hat geschnappt"** bin ich sehr zufrieden, da bei mir in kurzer Zeit gegen **30 Ratten tot** gegangen sind. Darum bitte ich mir noch 2 Pakete (à 1 Mk.) zu senden, für mich und zwei Kollegen. Den Betrag von 2 Mk. sende Ihnen heute per Postanweisung. Achtungsvoll **Herm. Hauptner,** Oberschweizer. R. b. D., 24. 2. 02.

Aehnliche Zeugnisse laufen fortwährend ein über das für Hausthiere ungefährliche, nur für Nagethiere tödliche Rattenmittel **„Es hat geschnappt".** Ein Versuch und man ist überzeugt. Ueberall zu haben à 50 Pf. und Mk. 1 — in plombierten Kartons. Ferner in Paketen à 1 kg Mk. 5.—, 1/2 kg Mk. 3.—. Wo nicht zu haben, durch die Fabrik Wilh. Anhalt G. m. b. H., Ostseebad Kolberg.

In **Wiesbaden** erhältlich in den Drogerien von **A. Berling, Dr. A. Cratz, Willy Gräfe, Otto Lilie, Wilh. Schild, Walter Schupp, Oscar Siebert, Otto Siebert, Carl Witzel, A. Haffencamp,** Drogerie „Sanitas". 411

Wiesbadener Dampf-Waschanstalt,

E. Plümacher & Co. 72

Dotzheim bei Wiesbaden **(Teleph. 771).**

übernimmt Hotel-, Pension- u. Privat-Wäsche. Prompte Bedienung, kostenlose Abholung und Lieferung. Man verlange Preisliste.

Zur Beachtung.

Nachdem durch Urtheil des Kgl. Oberlandesgerichts Frankfurt a. M. vom 5. Februar c. die Ungültigkeit des von meinem verstorbenen Bruder, **Heinrich Wollmerscheidt,** am 18. Juni 1898 errichteten Testaments ausgesprochen worden ist, hat auf Antrag des Königlichen Landgerichts, Civilkammer, hier, im Wege der einstweiligen Verfügung der Ehefrau Adam Minnig (früher Frau Wollmerscheidt) die Veräußerung oder Belastung der zum Nachlasse meines verstorbenen Bruders gehörigen Grundstücke an der Ruhberg-, Harting- und Gustav-Adolfstraße in Höhe der den gesetzlichen Erben zustehenden Antheile bei Meidung von Strafe verboten. Zur Vermeidung von Nachtheilen warne ich vor Kauf oder Beleihung der fraglichen Grundstücke.

Wiesbaden, den 15. März 1903. 9476

Mathias Wollmerscheidt, Zimmermeister.

Mainz, Café Reen, 2 Minuten vom Hauptbahnhof.

Parkusstraße 8. Conditorei.

Wein, Kaffee, Thee, Chocolade, Liqueure. 196

Versteigerung junger Obstbäume.

Dienstag, den 17. März, Vormittags 10 Uhr beginnend, versteigere ich zu Folge Auftrags eines hiesigen Gärtnereibesitzers **wegen sofortiger Räumung** eines zwischen dem Gasthaus „Zum Taunus" und der Erkel'schen Seilerfabrik an der unteren Lahnstraße gelegenen Grundstücks, die auf demselben angepflanzten

ca. 8000/9000 St. 2jähr. veredelte Apfelbäumchen

(schöne Ruthen in etwa 15 guter Apfelsorten)

freiwillig meistbietend gegen Baarzahlung.

Die Bäumchen werden je nach Bedarf in größerer oder kleiner Anzahl ausgeboten. 9461

Wilh. Klotz Nachf., Auctions- und Taxations-Geschäft, Adolfstraße 3.

Täglich frische Ia Austern.

Neues Haus äusserst gemüthliche Lokalitäten.

Langgasse 43 Langgasse 43

„Malepartus"

Hotel u. Restaurant 1. Ranges

verbunden mit Badhaus mit eigener Thermalquelle.

Schönstes und feinstes Restaurant am Platze

mit **allem Comfort** eingerichtet.

Ganz vorzügliche Weine.

Pilsener und Münchener Biere.

Fernsprecher No. 904. 8900

Die Direction.

Alle Delicatessen der Saison.

Amts Blatt

Erscheint täglich. **der Stadt Wiesbaden.** Telephon Nr. 199.

Druck und Verlag der **Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Bommert** in **Wiesbaden.** — Geschäftsstelle: **Mauritiusstraße 8.**

Nr. 64. Dienstag, den 17 März 1903. 18. Jahrgang

Amtlicher Theil.

Bekanntmachung.

Zwecks Herstellung einer Wasserleitung in dem Feldweg, Ende der Hochstraße bis zum Grundstück von Heinrich Schmeiß wird der Feldweg von der Hochstraße bis zu dem nach dem Nietherberg führenden Feldweg **vom 10. März cr. ab** auf die Dauer der Arbeit **für Fuhrverkehr** gesperrt.

Wiesbaden, den 7. März 1903.

9158 Der Oberbürgermeister.

Bekanntmachung

Der Fluchtlinienplan zur Erbreiterung der Emserstraße auf der Südseite von Haus 2—20, hat die Zustimmung der Ortspolizeibehörde erhalten und wird nunmehr im Rathhaus, 1. Obergeschoß, Zimmer Nr. 38a innerhalb der Dienststunden zu Jedermanns Einsicht offen gelegt.

Dies wird gemäß § 7 des Gesetzes vom 2. Juli 1875 betreffend die Anlegung und Veränderung von Straßen 2c., mit dem Bemerken hierdurch bekannt gemacht, daß Einwendungen gegen diesen Plan innerhalb einer präklusivischen, mit dem 12. März cr. beginnenden und einschließlich 9. April cr. endenden Frist von 4 Wochen beim Magistrat schriftlich anzubringen sind.

Wiesbaden, den 7. März 1903.

9203 Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Donnerstag, den 19. d. Js., Vormittags, sollen an der **Idsteinerstraße 18 Rmtr. Kastanienholz,** im District **Neroberg** 2 Rmtr. Scheitholz und im District **Kessel 2900 buchene Wellen** (Plänterwellen) öffentlich meistbietend an Ort und Stelle versteigert werden.

Das Kastanienholz an der Idsteinerstraße wird gegen Baarzahlung versteigert.

Zusammenkunft Vormittags 10 Uhr beim Forsthaus Dambachthal.

Wiesbaden, den 13. März 1903. 9423

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Zur Warnung des Publikums vor Uebertretungen werden die den Schutz des Waldes vor Bränden bezweckenden Strafbestimmungen hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht:

a) § 368 No. 6 des Reichsstrafgesetzbuches:

Mit Geldstrafe bis zu 60 Mark oder mit Haft bis zu 14 Tagen wird bestraft **wer an gefährlichen Stellen in Wäldern oder Haiden** oder in gefährlicher Nähe von Gebäuden oder feuerfangenden Sachen **Feuer anzündet.**

b) § 44 des Feld- und Forst-Polizei-Gesetzes vom 1. April 1880.

Mit Geldstrafe bis zu 50 Mark oder Haft bis zu 14 Tagen wird bestraft wer

1. mit unverwahrtem Feuer oder Licht den Wald betritt oder sich demselben in gefahrbringender Weise nähert,
2. im Walde brennende oder glimmende Gegenstände fallen läßt, fortwirft oder unvorsichtig handhabt,
3. abgesehen von den Fällen des § 368 No. 6 des Strafgesetzbuches im Walde oder in gefährlicher Nähe desselben im Freien ohne Erlaubniß des Ortsvorstehers, in dessen Bezirk der Wald liegt, in Königl. Forsten ohne Erlaubniß des zuständigen Forstbeamten Feuer anzündet, oder das gestatteter Maßen angezündete Feuer gehörig zu beaufsichtigen oder auszulöschen unterläßt,
4. abgesehen von den Fällen des § 360 No. 10 des Strafgesetzbuches bei Waldbränden, von der Polizeibehörde, dem Ortsvorsteher oder deren Stellvertreter, oder dem Forstbesitzer oder Forstbeamten zur Hilfe aufgefordert, keine Folge leistet, obgleich er der Aufforderung ohne erhebliche eigene Nachtheile genügen konnte.

c) Regierungs-Polizei-Verordnung vom 4. März 1889:

Mit Geldbuße bis zu 10 Mark, im Unvermögensfalle mit verhältnißmäßiger Haft wird bestraft wer in der Zeit vom 15. März bis 1. Juni in einem Walde außerhalb der Fahrwege Cigarren oder aus einer Pfeife ohne verschlossenen Deckel raucht. 9285

Wiesbaden, 11. März 1903.

Der Oberbürgermeister.

Bekanntmachung.

Aus städtischen Fonds sind zum 1. Juli d. Js. 100,000 Mark bis 120,000 Mark in einer Summe oder getheilt auf hiesige Grundstücke gegen Hypothek zu 4 Proz. auszuleihen und zwar an erster Stelle gegen doppelte gerichtliche Sicherheit. Bei besonders gut rentirenden Grundstücken kann auch Beleihung bis zu 60 Proz. der Taxe zugestanden werden. Bewerbungen werden im Rathhause, Zimmer 23 entgegen genommen.

Wiesbaden, den 7. März 1903. 9140

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Die Stelle des Walzenführers der 2ten städtischen Dampfstraßenwalze ist zu besetzen.

Derselbe muß gelernter Schlosser sein und die staatliche Prüfung als Lokomotivführer bestanden haben.

Das Diensteinkommen beträgt monatlich 120 M. einschließlich Walzzulage. Bei zufriedenstellender Leistung kann Anstellung und Besoldung nach Gehaltsklasse C. IV. in Aussicht gestellt werden.

Bewerber wollen sich unter Beifügung von Zeugnißabschriften und selbstgeschriebenem Lebenslauf bis zum 1. April d. Js. bei dem Stadtbauamt, Abtheilung für Straßenbau, schriftlich melden.

Wiesbaden, den 13. März 1903.

424 Das Stadtbauamt.

Verdingung.

Die Lieferung des Bedarfs an **gußeisernen Schiebern, Schachtdeckeln, Sinkkasten, Röhren** und **sonstigen Eisentheilen** im Rechnungsjahre 1903 soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdungen werden.

Angebotsformulare, Verdingungsunterlagen und Zeichnungen können während der Vormittagsdienststunden im Rathhause, Zimmer Nr. 57 eingesehen, die Verdingungsunterlagen ausschließlich Zeichnungen auch von dort gegen Baarzahlung oder bestellgeldfreie Einsendung von 2 Mark bezogen werden.

Verschlossene und mit entsprechender Aufschrift versehene Angebote sind spätestens bis

Montag, den 23. März 1903, Vormittags 11 Uhr,

hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt. Zuschlagsfrist: 14 Tage.

Wiesbaden, den 5. März 1903. 9157

Stadtbauamt, Abtheilung für Kanalisationswesen

Verdingung.

Der Verkauf des in den städtischen Gebäuden und Schulen sich ansammelnden **Eisen-, Blei-, Messing-, Zink- und Kupferschrotts** für die Zeit **vom 1. April 1903 bis zum 31. März 1904** soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdungen werden.

Angebotsformulare und Verdingungsunterlagen können während der Vormittagsdienststunden im Bureau für Gebäudeunterhaltung, Friedrichstr. 15, Zimmer Nr. 2 part. eingesehen, die Verdingungsunterlagen auch von dort und zwar bis zum 23. d. M. Vormittags 9 Uhr bezogen werden.

Verschlossene und mit der Aufschrift „G. U. 39 Oeff." versehene Angebote sind spätestens bis

Montag, den 23. März 1903, Vormittags 10 Uhr

hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt.

Zuschlagsfrist: 4 Wochen.

Wiesbaden, den 10. März 1903. 9255

Stadtbauamt, Abth. für Hochbau.
Bureau für Gebäudeunterhaltung.

Bekanntmachung

In der Erledigung der Baugesuche sind wiederholt Verzögerungen dadurch eingetreten, daß unzweckmäßige und in hygienischer Beziehung verwerfliche Bauplatzeintheilungen vorgenommen wurden.

Um dies für die Folge zu verhindern, erklären wir uns bereit, auf Antrag der Betheiligten über die Eintheilung ganzer Baublocks mit den Interessenten zu verhandeln.

Wiesbaden, den 16. Februar 1903.

8253 Das Stadtbauamt.

Bekanntmachung.

Unsere Lieferanten ersuchen wir hierdurch **sämmtliche Rechnungen** über gelieferte Waaren pp. bis einschließlich 31. März 1903 **spätestens bis zum 5. April 1903 bei uns einzureichen,** da die fraglichen Kosten noch im alten Etatsjahre verrechnet werden müssen.

Gleichzeitig bringen wir unsere frühere Bekanntmachung wiederholt in Erinnerung, daß den Rechnungen **die Lieferscheine beizufügen sind,** da sonst Zahlung nicht erfolgen kann bezw. dieselbe mit großen Schwierigkeiten verbunden ist.

Wiesbaden, den 15. Februar 1903.

8232 Städt. Krankenhaus-Verwaltung.

Ausschreiben.

Das Gespül aus unserer Anstaltsküche für den Zeitraum von 1. April 1903 bis dahin 1904 soll an den Meistbietenden öffentlich versteigert werden.

Termin hierfür wird auf **Montag, den 23. d. Mts.,** Vormittags 10 Uhr, anberaumt.

Wiesbaden, den 11. März 1903.

9277 **Städtische Krankenhaus-Verwaltung.**

Verpflegungs-Tarif

des städtischen Krankenhauses zu Wiesbaden.

Vom 1. April 1903 ab in Gültigkeit.

Für

1. Verpflegung in I. Klasse täglich 7 Mark.
2. „ „ II. „ „ 5 „

Daneben ist von den Kranken 1 und 2 (Klasse I und II) an den behandelnden Oberarzt ein den Verhältnissen angemessenes Honorar zu entrichten.

Außerdem sind von diesen Kranken die Kosten für Reinigen der Leibwäsche, für Medizin und sonstige Heilmittel, Heilbäder, Verbandmaterial, Wein, Transport, besondere Wartung und dergleichen besonders zu zahlen.

3. Verpflegung in III. Klasse und zwar:
   a) für hiesige Einwohner, für Mitglieder derjenigen Krankenkassen und eingeschriebenen Hilfskassen, welche ihren Sitz im Stadtkreise Wiesbaden haben, sowie für Personen, welche für Rechnung der hiesigen städtischen Armen-Verwaltung untergebracht
   sind, täglich 2 Mark
   mit Extrazimmer 3 „
   b) für alle übrigen Personen 3 „
   mit Extrazimmer 4 „
   c) für Kinder bis zum Alter von 10 Jahren:
   Wird in allen Klassen die Hälfte der Tarifsätze für Erwachsene berechnet.
4. In den Verpflegungssätzen der III. Klasse sind die Kosten für ärztliche Behandlung, Medizin, Verbandmaterial, Leibwäsche 2c. mitenthalten.

   Besonders zu vergüten sind dagegen die baaren Auslagen, für Thermalbäder, besondere Wartung, Kleidung, künstliche Glieder, Transporte pp.

   Die Kosten für besondere Wartung können ganz oder theilweise, je nach Lage der Verhältnisse des betreffenden Patienten, durch Beschluß der Krankenhaus-Deputation erlassen werden.
5. Der Tag der Aufnahme und Entlassung wird zusammen für einen Tag gerechnet.
6. Für Patienten, welche für eigene Rechnung verpflegt werden, ist bei der Aufnahme ein entsprechender Geldbetrag bei der Krankenhauskasse zu deponiren.
7. Für zahlungsfähige Personen, welche im Krankenhause ärztliche Hilfe nachsuchen und erhalten, die aber nicht aufgenommen sein wollen, sind die Kosten für Medizin, Verbandmaterial pp. zu erstatten.
8. Bei Todesfällen der I. und II. Klasse können die Relikten zur Erstattung des benutzten ganzen Bettes herangezogen werden.
9. Für Ankleiden pp. von Leichen wird die in der Friedhofsordnung für die Stadt Wiesbaden festgesetzte Taxe von den Angehörigen der Verstorbenen gezahlt und dem Leichenankleider vergütet.

   Bei Verstorbenen, welche aus öffentlichen Armenmitteln verpflegt worden sind, erfolgt das Ankleiden unentgeltlich.
10. Das Dienstboten-Jahresabonnement beträgt 8 Mark für jeden Dienstboten.

Vorstehender vom 1. April d. J. giltiger und vom Magistrat unterm 11. d. M. genehmigter Verpflegungstarif, wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Wiesbaden, den 21. Februar 1903. 8471

Städt. Krankenhaus-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Nachdem Herr Kreislandmesser **Leinweber** sich bereit, erklärt hat, die für Baugesuche bei ihm bestellten Lagepläne in Zukunft auf Pausleinewand herzustellen, machen wir darauf aufmerksam, daß es sich empfiehlt, die für die Baugesuche erforderlichen Nebenexemplare des Lageplanes unter Benutzung des Leinweber'schen Originals als Lichtpausen herzustellen. Auf diese Weise wird am besten die Gewähr der Richtigkeit geboten und die Verzögerung vermieden, welche entsteht, wenn das Stadtbauamt unrichtige Pläne zurückgeben muß.

Wiesbaden, den 6. Dezember 1902.

5239 **Das Stadtbauamt.**

Bekanntmachung.

Die Gewerbetreibenden und Unternehmer hiesiger Stadt welche für beendete Lieferungen und Leistungen Forderungen an das Stadtbauamt haben, werden ersucht, ihre Schlußrechnungen unverzüglich, **spätestens bis zum 1. April** d. Js. einzureichen, da die bezüglichen Kosten noch im Rechnungsjahre 1902 verrechnet werden müssen. 7646

Wiesbaden, den 2. Februar 1903.

Das Stadtbauamt.

Städt. öffentliche Güter-Niederlage.

In die städt. öffentliche Güter-Niederlage unter dem Accise-Amts-Gebäude, Neugasse Nr. 6a hier, werden jederzeit unverdorbene Waaren zur Lagerung aufgenommen.

Das Lagergeld beträgt zehn Pfg. für je 50 kg und Monat. Die näheren Bedingungen sind in unserer Buchhalterei, Eingang Neugasse Nr. 6a, zu erfahren. 3250

Städt. Accise-Amt.

Verdingung.

Für den **Um- und Erweiterungsbau „Kurhausprovisorium"** (Paulinenschlößchen) hierselbst sollen:

1) **Die Anstreicher- und Tapeziererarbeiten** (ausschließlich Tapetenlieferung) — **Loos I** —,
2) „ **Installationsarbeiten für die Gasleitung — Loos II** —,
3) „ **Terrazzoarbeiten — Loos III** —

im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdungen werden.

Die Verdingungsunterlagen sind während der Vormittagsdienststunden im Rathhause, Zimmer No. 41, die Zeichnungen zu 1 und 2 im Baubüreau auf der Baustelle einzusehen. Die Angebotsformulare können von der erstgenannten Stelle gegen Baarzahlung oder bestellgeldfreie Einsendung von **je 25 Pfg.** für No. 1, 2 und 3 und zwar **bis zum 26. März 1903** bezogen werden.

Verschlossene und mit der Aufschrift **„H. A. 127, Loos ....."** versehene Angebote sind spätestens bis

Samstag, den 28. März 1903,
Vormittags 10 Uhr,

hierher einzureichen.

Die Geldsendungen sind an unserem technischen Sekretär **Andreß** — Rathhaus hier — zu adressiren.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt unter Einhaltung der obigen Loos-Reihenfolge in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt. Zuschlagsfrist: 28 Tage. 9438

Wiesbaden, den 13. März 1903.

Stadtbauamt,
Abtheilung für Hochbau.

Accise-Rückvergütung.

Die Acciserückvergütungsbeträge aus vorigem Monat sind zur Zahlung angewiesen und können gegen Empfangsbestätigung im Laufe dieses Monats in der Abfertigungsstelle, Neugasse 6a, Part., Einnehmerei, während der Zeit von 8 Vorm. bis 1 Nachm. und 3—6 Nachm. in Empfang genommen werden.

Die bis zum 31. d. Mts. Abends nicht erhobenen Accise-Rückvergütungen werden den Empfangsberechtigten abzüglich Postporto durch Postanweisung übersandt werden. 9284

Wiesbaden, den 12. März 1903.

Städt. Accise-Amt.

Bekanntmachung

Wir bringen zur öffentlichen Kenntniß, daß die festgesetzten Fluchtlinienpläne nur

Dienstags und **Freitags**

während der Vormittags-Dienststunden im Vermessungsbureau, Rathhaus Zimmer Nr. 35, zur Einsicht ausliegen.

Wiesbaden, den 20. Juli 1902. 1570

Der Magistrat.

Städt. Volkskindergarten
(Thunes-Stiftung).

Für den Volkskindergarten sollen Hospitantinnen angenommen werden, welche eine auf alle Theile des Dienstes sich erstreckende Ausbildung erhalten, so daß sie in die Lage kommen, sich später als Kindergärtnerinnen in Familien ihren Unterhalt zu verschaffen.

Vergütung wird nicht gewährt.

Anmeldungen werden im Rathhause, Zimmer No. 12, **Vormittags zwischen 9 u. 12 Uhr,** entgegengenommen

Wiesbaden, den 19. Juni 1902.

547 **Der Magistrat.**

Bekanntmachung.

Aus unserem Armen-Arbeitshaus, Mainzerlandstraße 6 liefern wir von jetzt ab frei ins Haus:

Kiefern-Anzündeholz,
geschnitten und fein gespalten, per Centner **Mk. 2.20.**

Gemischtes Anzündeholz,
geschnitten und gespalten, per Centner Mk. 1.80.

Bestellungen werden im Rathhause, Zimmer 13, Vormittags zwischen 9—1 und Nachmittags zwischen 3—6 Uhr entgegengenommen. 9281

Wiesbaden, den 26. Januar 1902. **Der Magistrat.**

Nichtamtlicher Theil.

Bekanntmachung
über Abhaltung der Frühjahrs-Kontrollversammlungen 1903.

Zur Theilnahme an den Frühjahrskontrollversammlungen werden berufen:

1. sämmtliche Reservisten (mit Einschluß der Reserve der Jägerklasse A der Jahresklassen 1890 bis 1894.)
2. die Mannschaften der Land- und Seewehr 1. Aufgebots mit Ausschluß derjenigen, welche in der Zeit vom 1. April bis 30. September 1891 in den aktiven Dienst getreten sind;
3. sämmtliche geübte und nicht geübte Ersatz-Reservisten;
4. die zur Disposition der Ersatzbehörde Entlassenen;
5. die zur Disposition der Truppentheile Beurlaubten, die zeitig Ganzinvaliden, sämmtliche Halbinvaliden, die zeitig feld- und garnisondienstunfähigen und die nur Garnisondienstfähigen, sowie die Mannschaften der Jägerklasse A

haben mit ihren Jahresklassen zu erscheinen. Die Kontrollpflichtigen des Kreises **Wiesbaden Stadt** haben zu erscheinen wie folgt:

In Wiesbaden:

im Exerzierhause der Infanterie-Kaserne, Schwalbacherstraße Nr. 18:

1. Sämmtliche Mannschaften der Garde, sowie die Mannschaften der Provinzial-Infanterie und zwar

Jahresklasse 1890 Mittwoch den 1. April 1903 Vormittags 9 Uhr.

Jahresklasse 1891 und 1892 Mittwoch, den 1. April 1903 Vormittags 11 Uhr.

Jahresklasse 1893 Mittwoch, den 1. April 1903 Nachmittags 3½ Uhr.

Jahresklasse 1894 Donnerstag, den 2. April 1903 Vormittags 9 Uhr.

Jahresklasse 1895 Donnerstag, den 2. April 1903 Vormittags 11 Uhr.

Jahresklasse 1896 Donnerstag, den 2. April 1903 Nachmittags 3½ Uhr.

Jahresklasse 1897 Freitag den 3. April 1903 Vormittags 9 Uhr.

Jahresklasse 1898 Freitag den 3. April 1903 Vormittags 11 Uhr.

Jahresklasse 1899 Freitag den 3. April 1903 Nachmittags 3½ Uhr.

Jahresklasse 1900, 1901 und 1902 Samstag, den 4. April 1903 Vormittags 9 Uhr.

2. Die übrigen gedienten Mannschaften und zwar: Marine, Jäger, Maschienengewehrtruppen, Kavallerie, Feldartillerie, Fußartillerie, Pioniere, Eisenbahn-, Telegraphen- und Luftschiffertruppen, Train (einschließlich Krankenträger), Sanitäts- und Veterinärpersonal und sonstige Mannschaften (Oekonomie-Handwerker, Arbeitssoldaten usw. wie folgt:

Jahresklasse 1890, 1891 und 1892 Samstag, den 4. April 1903 Vormittags 11 Uhr.

Jahresklasse 1893 und 1894 Samstag, den 4. April 1903 Nachmittags 3½ Uhr.

Jahresklasse 1895 und 1896 Montag, 6. April 1903 Vormittags 9 Uhr.

Jahresklasse 1897 und 1898 Montag, den 6. April 1903 Vormittags 11 Uhr.

Jahresklasse 1899, 1900, 1901 und 1902 Montag, den 6. April 1903 Nachmittags 3½ Uhr.

3. Die Ersatz-Reservisten.

Jahresklasse 1890 und 1891 Dienstag, den 7. April 1903, Vormittags 9 Uhr.

Jahresklasse 1892 und 1893 Dienstag, den 7. April, Vormittags 11 Uhr.

Jahresklasse 1894 und 1895 Dienstag, 7. April, Nachmittags 3½ Uhr.

Jahresklasse 1896, Mittwoch, den 8. April, Vormittags 9 Uhr.

Jahresklasse 1897 Mittwoch, den 8. April, Vormittags 11 Uhr.

Jahresklasse 1898 Mittwoch, den 8. April, Nachmittags 3½ Uhr.

Jahresklasse 1899 Donnerstag, den 9. April, Vormittags 9 Uhr.

Jahresklasse 1900, 1901 und 1902 Donnerstag, den 9. April, Vormittags 11 Uhr.

Die Kontrolpflichtigen des Kreises

Wiesbaden Land

haben zu erscheinen wie folgt:

In Wiesbaden

im Exerzierhause der Infanterie-Kaserne Schwalbacherstr. 18

am Mittwoch, den 15. April 1903, Vormittags 9 Uhr
die sämmtlichen Mannschaften aus Dotzheim,

am Mittwoch, den 15. April 1903, Vormittags 11 Uhr
die sämmtlichen Mannschaften aus Auringen, Bierstadt

Die sämmtlichen Mannschaften aus Auringen, Bierstadt und Breckenheim

am Mittwoch, den 15. April 1903, Nachmittags 3½ Uhr
die sämmtlichen Mannschaften aus Erbenheim, Frauenstein und Georgenborn

am Donnerstag, den 16. April 1903, Vormittags 9 Uhr
die sämmtlichen Mannschaften aus Rambach, Sonnenberg und Wildsachsen.

In Biebrich a./Rhein
(auf dem Kasernenhofe der Unteroffizierschule.)

am Freitag, den 17. April 1903, Vormittags 9 Uhr
die Mannschaften der Land- und Seewehr 1. Aufgebots der Jahresklassen 1890 bis 1894 einschl. aus Biebrich a. Rh.,

am Freitag, den 17. April 1903, Vormittags 10½ Uhr
die Mannschaften der Reserve der Jahresklassen 1895, 1896 und 1897 aus Biebrich a. Rh.,

am Freitag, den 17. April 1903, Nachmittags 3½ Uhr
die Mannschaften der Reserve der Jahresklassen 1898 bis 1902 einschließlich, sowie die zur Disposition der Truppentheile und Ersatzbehörden entlassenen Mannschaften aus Biebrich a. Rh.,

am Samstag, den 18. April 1903, Vormittags 9 Uhr
die sämmtlichen Ersatz-Reservisten der Jahresklassen 1890 bis 1902 aus Biebrich a. Rh.,

am Samstag, den 18. April 1903, Vormittags 10½ Uhr
die sämmtlichen Mannschaften aus Schierstein.

In Hochheim a./Main
(auf dem Schloßhof bei der kath. Kirche.)

am Montag, den 20. April 1903, Vormittags 8 Uhr 10 Min.
die sämmtlichen Mannschaften aus Hochheim a. M.,

am Montag, den 20. April 1903, Vormittags 8½ Uhr
die sämmtlichen Mannschaften aus Delkenheim, Massenheim, Wallau und Wicker.

In Flörsheim a./Main
(auf dem Rathhaushofe.)

am Dienstag, den 21. April 1903, Vormittags 8½ Uhr
die sämmtlichen Mannschaften aus Flörsheim,

am Dienstag, den 21. April 1903, Vormittags 9½ Uhr
die sämmtlichen Mannschaften aus Diedenbergen, Eddersheim und Weilbach.

Auf dem Deckel jeden Militär- und Ersatz-Reserve-Passes ist die Jahresklasse des Inhabers angegeben.

Zugleich wird zur Kenntniß gebracht:

1) daß besondere Beorderung durch schriftlichen Befehl nicht erfolgt, sondern diese öffentliche Aufforderung der Beorderung gleich zu erachten ist;
2) daß jeder Kontrolpflichtige bestraft wird, welcher nicht erscheint, bezw. willkürlich zu einer anderen als der ihm befohlenen Kontrolversammlung erscheint. Wer durch Krankheit oder durch sonstige **besonders dringliche Verhältnisse** am Erscheinen verhindert ist, hat ein von der Ortsbehörde beglaubigtes Gesuch seinem Bezirksfeldwebel hier baldigst einzureichen;
3) daß diejenigen Mannschaften, welche zu einer anderen als der befohlenen Kontrolversammlung erscheinen wollen, dieses **mindestens 3 Tage vorher** dem Bezirksfeldwebel behufs Einholung der erforderlichen Genehmigung zu melden haben.

Wer fortbleibt, ohne daß ihm die Genehmigung seines Gesuches zugegangen ist, macht sich strafbar;

4) daß es verboten ist, Schirme und Stöcke auf den Kontrolplatz mitzubringen;
5) daß jeder Mann seine Militärpapiere (Paß- und Führungszeugniß) bei sich haben muß

Hierbei wird noch besonders bemerkt, daß im Militärpaß die vom 1. April ab gültige Kriegsbeorderung bezw. Paßnotiz eingeklebt sein muß;

6) daß bei den Leuten der Reserve der Fußtrupen der Jahresklasse 1897 die Füße gemessen werden, also sauber sein müssen.

Wiesbaden, den 4. März 1903.

von Zastrow.
Major z. D. und Bezirks-Kommandeur.

Bekanntmachung.
(Auszug.)

Betr. **Das Musterungsgeschäft des Landkreises Wiesbaden 1903.**

Das diesjährige Musterungsgeschäft, verbunden mit der Losung der Militärpflichtigen des jüngsten Jahrganges und der Klassifikation der Landwehrmänner, Reservisten, Ersatzreservisten und ausgebildeten Landsturmpflichtigen des zweiten Aufgebots findet statt wie folgt:

1. Musterungsstation Wiesbaden.
Gasthaus zum Deutschen Hof, Goldgasse 2a I.

Montag, den 23. März 1903, für sämmtliche Militärpflichtige der Gemeinden Sonnenberg usw.

Mittwoch, den 25. März 1903 findet im Musterungslokale zu **Wiesbaden die Verhandlung sämmtlicher Reklamationen des Bezirks,** sowie die Losung der Militärpflichtigen des jüngsten Jahrgangs und Klassifikation der Reklamationen der Landwehrleute, Reservisten, Ersatzreservisten und ausgebildeten Landsturmpflichtigen zweiten Aufgebots der vorgenannten Gemeinde statt.

Das Geschäft beginnt **Vormittags 8½ Uhr.**

Die Gestellungspflichtigen haben sich an den betreffenden Tagen pünktlich 7½ Uhr in der betr. Musterungsstation behufs Verlesung einzufinden.

Stöcke dürfen in das Musterungslokal **nicht** mitgebracht werden.

Wegen des Verhaltens der Militärpflichtigen im Musterungs- und Aushebungsgeschäft verweise ich auf meine Polizei-Verordnung vom 28. August 1897 J. Nr. J. M. 3203 (Kreisblatt Nr. 103).

Unpünktliches Erscheinen, Fehlen ohne genügenden Entschuldigungsgrund, Entfernung während des Geschäfts ohne Erlaubniß wird nach § 26 ab 7 der Wehrordnung vom 22. November 1886 mit Geldstrafe bis zu 30 ℳ oder verhältnißmäßiger Haft geahndet und kann außerdem vorzugsweise Einstellung, Behandlung als unsicherer Dienstpflichtiger, sowie den Verlust etwaigen Anspruchs auf Befreiung oder Zurückstellung vom Militärdienst aus Reklamationsgründen zur Folge haben.

Wer durch Krankheit am Erscheinen im Musterungstermine verhindert ist, hat rechtzeitig ein **amtlich beglaubigtes ärztliches Attest** einzureichen.

Die Militärplichtigen der älteren Jahrgänge, welche im vorigen Jahre oder früher gelost haben, haben **ihre Losungsscheine mitzubringen.** Für verlorene Losungsscheine sind Duplikate gegen 50 Pfennig Ausfertigungsgebühr rechtzeitig nachzusuchen.

Wer seine Losungsnummer selbst ziehen will, hat im Losungstermine zu erscheinen, für die Nichterschienenen wird durch ein Mitglied der Ersatz-Kommission gelost.

Jeder Militärpflichtige darf sich im Musterungstermin freiwillig zur Aushebung melden, ohne daß ihm hieraus ein besonderes Recht auf die Auswahl der Waffengattungen oder des Truppentheils erwächst.

Die Reklamationen werden nicht wie seither an jedem Musterungstage, sondern sämmtlich am Losungstage eines jeden Bezirks verhandelt.

Dabei müssen diejenigen Angehörigen (Eltern und Brüder über 16 Jahre), wegen deren Erwerbsunfähigkeit die Zurückstellung resp. Befreiung eines Ersatzpflichtigen beantragt worden ist, zugegen oder, im Falle sie durch Krankheit am persönlichen Erscheinen verhindert sind, durch ein ärztliches Attest entschuldigt sein, da sonst keine Berücksichtigung stattfinden kann.

Ist ein solches Attest von einem **nichtamtlich angestellten Arzte** ausgefertigt, **so muß es polizeilich beglaubigt sein.**

Falls Ersatzpflichtige glauben, wegen **Stottern, Kurzsichtigkeit, Schwerhörigkeit, Epilepsie** oder anderer nicht sichtbarer Gebrechen zum Militärdienst unbrauchbar zu sein, so haben sich dieselben **sofort** bei der betreffenden Gemeindebehörde zu melden, welche die erforderlichen Verhandlungen aufnehmen wird. Militärpflichtige, welche an Epilepsie leiden, haben außerdem auf **eigene** Kosten drei glaubhafte Zeugen hierfür im Termin vorzustellen.

Jeder Militärpflichtige, sowie seine Angehörigen sind berechtigt, spätestens im Musterungstermin ihre Anträge durch Vorlegung von Urkunden und Stellung von Zeugen und Sachverständigen zu unterstützen. Die Urkunden müssen polizeilich beglaubigt und gestempelt sein.

Wiesbaden, 27. Februar 1903.

Der Civil-Vorsitzende der Ersatz-Kommission des Landkreises Wiesbaden.

J. Nr. J. M. 9671I. J. V.: **Bischoff.**

Vorstehenden Auszug bringe ich den hiesigen Gestellungspflichtigen zur Kenntniß mit dem Bemerken, daß dieselben sich am Musterungstage, Vormittags 6½ Uhr im hiesigen oberen Rathhaushofe, einzufinden haben, um nach Verlesung gemeinschaftlich nach Wiesbaden zu marschiren.

Pünktliches Erscheinen wird erwartet.

Sonnenberg, 10. März 1903.

Der Bürgermeister.
9228 **Schmidt.**

Holzversteigerung.

Mittwoch, den 18. d. M., von 10¹/₂ Uhr Vormittags ab kommen im Niederjosbacher Gemeindewald Distrikt Langerkopf und Jägershaag folgendes Gehölz zur Versteigerung:

12 Stück Rothtannen 1. Klasse
127 „ „ 2. „
1210 „ „ 3. „
670 „ „ 4. „
128 Raumm. Buchen-Scheitholz
346 „ „ Knüppel
8340 Buchen-Wellen.

Am **Freitag, den 20. d. M., von 10¹/₂ Uhr** kommen im Distrikt Gescheit

106 Raumm. Buchen-Knüppel
2400 Buchen-Wellen.

Niederjosbach, den 10. März 1903.

Der Bürgermeister.
294 **Gruber.**

Wiesbadener Wohnungs-Anzeiger

des

Wiesbadener General-Anzeigers.

Unser Wohnungs-Anzeiger erscheint 3-mal wöchentlich in einer Auflage von circa 10 000 Exemplaren und wird außerdem jedem Interessenten in unserer Expedition gratis verabfolgt. Billigste und erfolgreichste Gelegenheit zur Vermiethung von Geschäfts-Lokalitäten, Wohnungen, möblirten Zimmern etc. etc.

Unter dieser Rubrik werden Inserate bis zu 4 Zeilen bei 3-mal wöchentlichem Erscheinen mit nur Mark 1.— pro Monat berechnet, bei täglichem Erscheinen nur Mark 2.— pro Monat.

.... Einzelne Vermiethungs-Inserate 5 Pfennige pro Zeile. ....

Wohnungsnachweis-Bureau Lion & Cie.,
Schillerplatz 1. ◆ Telefon 708. 563
Kostenfreie Beschaffung von Miethe- und Kaufobjekten aller Art.

Wohnungs-Gesuche

Eine 3-Zimmer-Wohnung für Privat-Kocherei b. 1. April ges., Westtheilviertel bevorzugt. Offerten unter L. M. 200 an die Exped. d. Bl. 7036

In einem Badeort, am liebsten Schwalbach od. Schlangenbad, wird eine Wohnung von ca. 6 Zimmern m. Garten, ev. kleines Pensionshaus zu miethen gesucht. Späterer Kauf nicht ausgeschlossen. Offerten m. Preis unter L. W. 87 a. d. Exped. d. Bl. erb. 210

Vermiethungen.

Villa Schützenstr. 3

hocheleg. Wohnungen, 8 Zim. m. Erker, Balkons u. Veranda, Diele, Winterg. Badez., Küche, reichl. Zub., Haupt- u. Nebentreppe per sof. z. verm. Näh. b. Besitzer 4488 **W. Hartmann**, Pt.

Sonnenbergerstr. 60, hocheleg. Et., 9—14 Zim., Centralh., elektr. Licht, Dienerschaftsräume, a. 1. Apr. zu verm. Einzus. v. 3—5 Uhr. Näh. das. 6971

7 Zimmer.

Im Neubau obere Adelheidstr. 100, Ecke der Rauenthalerstr., sind per 1. April 1903, ev. früh. beziehbar, hochherrschaftl. ausgest. Wohn. à 6 geräumige Zim. (od. 7 u. 5) mit Erker, Veranda od. Balkons, Küche, Bad u. reichl. Zubeh. zu verm. (Auch ganze Etagen à 12 Zim.) Im Hause befinden sich: Elektr. Pers.-Aufzug (Lift), elektr. Lichtanl., Gas für Licht, Koch- u. Heizzwecke, Telephon-Anschluß, Remise f. Automobile. Näh. daselbst oder Bismarckring 28, 1. 4880

Schützenstr. 5
(Etagen-Villa), mit Haupt- u. Nebentreppe, vornehm. Einrichtung, 7 Zimmer, mehrere Erker und Balkons, Diele, Badezimmer, Küche und reichl. Nebengelaß, sof. oder später zu vermiethen. Näh. das. u. Schützenstr. 3, Part. 3720

6 Zimmer.

Kaiser-Friedrich-Ring 74 ist die herrschaftl. Part.-Wohnung oder 3. Etage, 6 Zimmer, Bad und reichl. Zubehör, auf 1. April 1903 zu verm. Näh. das. 6936

Dambachthal 20, auch Eingang Kapellenstr., Wohn., Hochpart. nebst Souterrain, 6 Zim., schöne Veranda, Küche u. Gartenzim., per 1. April zu verm. Näh. Dambachthal 18, 1 St. 7057

Kirchgasse 47, 2. Wohnungsstock, ist eine Wohn. von 6 Zim., Badezim., Küche, Speisekammer, 2 Mans. u. 2 Kellern a. 1. Apr. 1903 z. vm. Auf Wunsch kann noch ein gr. Frisp.-Zim. dazu gegeben w. Näh. beim Eigenth. L. T. Jung. 6358

5 Zimmer

Adolfsallee 49, 3 (fr. Ausl.), 5 gr. Z. m. Zubeh., auch Bad, Speisek., Kohlenaufz., v. 1. März an zu vm. Ausk. Rheinstr. 62, 2. Fernspr. No 2548. 8399

Albrechtstr. 41, zunächst der Luxemburgstr., e. neu renov. Wohn. von 5 groß. Zimmern m. Balkon u. Badeeinr. im 1. Stock, sowie reichl. Zubeh. sof. oder 1. April z. vm. Näh. daselbst, 2. Stock. 5471

Adolfsallee 49, 3,
(freie Ausf.), 5 gr. Z. m. Zubeh., auch Bad, Speisekammer, Kohlenaufzug, vom 1. März an z. vm. Ausk. Rheinstraße 62, 2. Fernspr. No. 2548 8256

Adelheidstr. 84 a. Ring, 5-Z.-W., 3. Et. f. 1100 M. p. A., Balk., Bad ꝛc. F. Klix, Rheinstr. 79. 9061

Bismarckring 22, 2 St., 5 Zim. w. sämmtl. Zubeh. a. 1. April 1903 zu verm. Näh. Bismarckring 24 1 St. l. 7334

Dambachthal 12, Vorderh., 2 Et., bestehend aus 5 Zim., Badezim., Balkon, Küche, Speisekammer u. Zubeh. Warmwasser-Einricht. p. 1. April z. verm. Anzus. von 10—1 und 3—6 U. Näh bei **Carl Philippi**, Dambachthal 12, 1 6281

Geisbergstr. 5, 2, e. Wohn. v. 5 Z. nebst allem Zubeh. p. 1. April zu verm. Zu erfr. von 10—12 od. 2—4 Uhr 2. E. r. 8276

Kaiser-Friedrich-Ring 76
ist eine Hochparterre-Wohnung von 5 Zimmern und allem Zubehör auf den 1. April zu vermiethen. Näh. daselbst Part. lks. 5152

4 Zimmer

Neubau Dotzheimerstr. 57, 3- u. 4-Zim.-Wohn., der Neuzeit entsprechend, per 1. April, event. auch früher zu vermiethen. Näh. daselbst. 4976

Herderstraße 13 und 15 2 Treppen hoch, sind Wohnungen von 4 Zimmern, Küche, Bad und allem Zubehör sof. oder später zu vermiethen. Näh. Herderstraße 13, 1 Tr. hoch. 755

Herderstr. 15, Ecke Luxemburgstraße, sch. 4-Zimmer-Wohn. m. Bad u. reichl. Zubeh. sof. zu verm. Näh. 2 St. r. 9296

Luxemburgplatz 5 sind prachtvolle 4-Zimmer-Wohnungen mit allem Comfort der Neuzeit vers. sof. od. 1. April z. vm. Näh. Georg Steiger jr., Bismarckr. 12, 3 St. 4405

Oranienstr. 34, schöne 4-Zim.-Wohn., Balk., Bd., 760 M. Näh. Löw, Hs. od. 31, 2. 9003

Neubau Philippsbergstr. 8a, 4-Zim.-Wohn. per 1. April z. vm. Näh. daselbst. 8671

Riehlstraße 17
sind 2 Wohnungen, je 4 Zim. in 2. Et. auf gleich od. spät. zu vm. Näh Riehlstraße 17, 1. Et. 8549

Riehlstr. 22, nächst d. Kaiser-Friedrich-Ring, sind schöne 4-Zim.-Wohn., der Neuzeit entsprechend eingerichtet, z. vm. 8734

Eine schöne Frontisp.-Wohnung von 4 Zimmer und Küche an kinderlose Leute zu vermiethen. Näh. Stiftstr. 13. 8468

Saalgasse 38, 2. Et., 4 Z., Küche u. Zubeh., sof. ev. 1. April zu vm. Anzus. v. 10—12 Vm. u. 3—5 Uhr Nachm. Näheres bei **August Köhler.** 9004

Schierseinerstr. 14a, Neub., direct am Kaiser-Fr.-Ring, 4-Zimmer-Wohnungen, der Neuzeit entsprechend ausgestattet, p. 1. Apr. 1903 z. vm. Näh. Arndtstr. 5, 1. 4520 **Carl Bilz.**

Westendstr. 11, 4-Zim.-Wohn. m. Balkon u. Zubeh. per 1. April 1903 zu verm. 7436

Portstr. 4, Wohnung von vier Zimmern, Balkon, Mansarde und Zubehör per 1. April zu vermiethen. Näheres Parterre im Laden. 8849

Portstr. 17 (Blücherpl.) 1 St., schöne 4-Zimmer-Wohnung auf 1. April sammt reichlichem Zubehör z. vm. Näheres 1 St., F. Kassel. 7654

Yorkstraße 14, 3- und 4-Zim.-Wohnungen auf 1. April zu verm. L. Moos. 8670

Ziethenring 8, l. d. Seerobenstr., sch. fr. Aussicht nach dem Wald, 3 u. 4 Zim., Bad, El., Alles der Neuzeit entspr., per 1. April zu verm. Näh. am Bau u. Seitstr. 12, P. 8036 **Scheid.**

3 Zimmer.

Eine Wohnung i. Hinterhaus von 3 Zimmer u. Zubehör an kl. Familie auf 1. Juli wegen Wegzug zu verm. Albrechtstr. 41. Näh. Hth. 1 St. links. 9373

Adelheidstr. 46, Mtlo., sch. 3-Z.-Wohn., Bad u. alles Zubeh. a. 1. April zu verm. Näh. das bei Fr. **Leicher**, Wwe. 6970

Bismarckring 17, Haltestelle der Straßenbahn, ist eine eleg. 3-Zimmer-Wohnung und 5 helle Räume von je 42 qm Größe (dieselben eignen sich f. alle Zwecke, besonders f. e. Dekorationsgeschäft od. kleine Druckerei, da Gas für Maschinenbetrieb und elektr. Licht eingeführt ist) auf 1. April 1903 zu vermiethen. Zu erfragen bei 4885 **O. Haßler**, Bertramstr 11, P.

Neubau, Dotzheimerstr., Sonnenseite, sch. 3-Zimmer-Wohn., 2 Balk., Bad, 1 Mans., 2 Keller per 1. April od. später zu verm. Näh. Dotzheimerstr. 74, 1 rechts. 8403 Fr. Nortmann.

Neubau, Dotzheimerstr. 57, 3- u. 4-Zim.-Wohn., d. Neuzeit entspr., auf 1. April zu vm. Näh. im Hth. 8027

Luxemburgplatz 5 sind 2 sch. 3 Zimmer-Wohn., d. Neuzeit entspr., per sofort o. 1. April zu verm. Näh. Georg Steiger jr., Bismarckring 12, 3. 4406

Möblirte Wohnung,
3 Zimmer und Küche, monatlich 60 Mk., auf 1. August zu verm. Zu erfragen Mauergasse 3/5, 2. St. l. 9420

Michelsberg 21, 2 Wohn. von 3 Zim., Küche, Mans. und Keller auf 1. April an ruh. Leute zu vermiethen. 8401

Seerobenstraße 6 schöne 3-Zimmer-Wohnung mit Balkon, Bad, Zubehör per 1. April zu verm. Näh. beim Eigenthümer im Gartenhaus. 8878

Neub. Schiersteinerstr. 14a, direct am Kaiser Fr. Ring, 3-Zimmer-Wohnungen, d. Neuzeit entsprechend ausgestattet, p. 1. Apr. 1903 z. vm. Näh. Arndtstr. 5, 1. 4521 **Carl Bilz.**

Walluferstr. 5, Gth. (s. ruh. H.) geräum. 3 Z.-Wohn., Küche, Speisek., 2 Kell., gr. Bleichpl., Clos. i. Abschl. per 1. April an anständ. Leute bill. zu verm. Näh. Part., Laden. 6242

3 Zimmer u. Küche per 1. April zu verm. Westendstraße 3. 8903 **G. Koch.**

Zimmermannstr. 1, schöne 3-Zimmer-Wohnung m. Balk. und Zubehör Verhältnisse halber auf 1. April zu verm. Näh. zu erfragen bei **Chr. Diels**, Grabenstraße 9. 9258

In Sonnenberg, Thalstraße 16 ist eine 3-Zimmer-Wohnung zu vermiethen. 3233

Sonnenberg,
Wiesbadenerstraße No. 40, ist eine aus 3 Zimmern nebst Balkon, Mansarde, Küche u. Keller bestehende Wohnung am 1. April l. Js. zu vermiethen.
Die Besitzung befindet sich 20 Minuten vom Curhause entfernt und liegt direkt an der Haltestelle der elektr. Bahn.
Anzusehen zwischen 3—4 Uhr Nachmittags. 7015

Schöne Frisp.-Wohn.,
2 oder 3 Zimmer mit Zubehör zu vermiethen. 200
Bierstadt, Blumenstraße 7.

Bierstadt: Frdl. D.-W., best a. 3 gr. Z. Küche p. 1. Apr. o. sp. f. 180 M. z. v. Adlerstr. 1, 1. 8863

Schierstein, Biebricher Landstr. 6, abgeschlossene 3-Zim.-Wohn., Küche ꝛc. per sof. z. verm. 8592

Schöne 3-Z.-Wohn., 3 Et., sehr schöne Lage, p. 1. April sehr preisw. zu verm. Rosenapotheke' Biebrich, Kaiserstr. 81. 8584

Wohnung zwischen Sonnenberg und Raubach, 3 Zimmer, Küche und sonst. Zubeh. zu verm. Villa Grünthal, 10 Minuten von der Elektrischen. (Auch für den Sommer.) 8466

2 Zimmer.

Adolfsallee 6, Hth. 3, 1—2 Z. u. Küche z. vm. Näh. bei L. Heß, Webergasse 18. 9118

Lehrstraße 12, eine kl. Mansardwohnung per 1. Juli oder früher zu vermiethen. 8998

Zwei Mansarden zu vermiethen. Ludwigstraße 10. 8910

2 Zimmer, Küche u. Keller zu verm. Platterstr. 10. 8775

Kl. Wohnung, 2 Zimmer, Küche u. Keller auf 1. Mai z. verm. Platterstr. 13 b. Lattermann. 9204

Röderstr. 29 l. Eckladen, 2 Z.-W. m. Küche, Keller, neuberger., i. d. Lehrstr. gel., an ansst. ruh. Fam. z. v. Pr. M. 360. 9343

Dotzheim, Wiesbadenerstraße 50. Wohnungen, 2 Zimmer und Küche, per 1. April zu vermiethen. Näh. daselbst. 153

1 Zimmer.

1 Zimmer u. Keller
zum 1. April zu verm. 9363
Adlerstraße Nr 50.

Blücherstr. 13, sch. Frontispiwohnung, 1 Zim., Küche u. Keller an ruh. Leute od einz. Frau per sof. od 1. Mai zu verm. Näh. daselbst, 1. Stock links. 9437

Hellmundstr. 40 leere Mansarde zu verm. N. 1. St. l. 8984

1 Mansarde zu verm. Ludwigstraße 10 8909

Ein Zimmer und Küche zu vm. Ludwigstraße 11. 8990

Platterstr. 46, 1 Zimmer und Küche u. ein großes Zimmer an ruhige kleine Familie p. April zu vermiethen. 9306

Wohn- und Schlafzimmer mit ein auch zwei Betten mit oder ohne Pension. 6890
Querstraße Nr. 1, 2.

Riedstr. 4 a. d. Waldstr. ist ein Zim. an 1 od. 2 Pers. auf 1. April zu verm. 9065

Riedstraße 8 an der Waldstraße ein unmöbl. Zimmer mit kleinem Herd auf gleich oder 1 April zu vermiethen. 9148

Rheinstr. 68, 3, schönes Zim., Straßenseite, per 1. April 1903 z. vm. Näh. das. 2 Tr. 8697

Walluferstr. 5, gr. freundl. leeres Part.-Zim. per 1. April zu verm. Näh. Laden, Part. 6244

Möblirte Zimmer.

Adlerstr. 41, 3 schön möblirte Zimmer m. 2 Betten; daselbst auch Mans. zu verm. 6567

Schlafstelle frei Adlerstraße 60, Hth. 2 Tr. 9464

Bertramstr 12, 2 r., hübsch möbl. Zimmer mit 2 Betten zu vermiethen. 4332

Blücherstr. 26, 2 r., möbl. Zim mit 2 Betten zu vm 8985

Möbl. Zimmer zu verm Drudenstraße 1, 1. Etage. 2254

Einf. möbl. Zimmer
zu verm. Drudenstr. 1, Metzgerladen. 9404

Schön möbl. frdl. Zimmer zu vermiethen Dotzheimerstr. 21, Part. 4872

Dotzheimerstraße 26,
2. Et. r. möbl. Zim. m. u. ohne Pension zu vermiethen. 8044

Dotzheimerstr. 30a, 2. Et. r., schöne Mans. an anständige Person zu verm. 9283

Ordentliche Leute erhalten Kost und Logis. Näh. Dotzheimerstraße 44, Hth. P. l. 9091

Delaspeestr. 2, II,
Ecke Friedrichstraße.
Alleinstehender **Herr** findet freundl. möbl. Wohnung, evtl. Pflege bei kinderlosem Ehepaar. 3759

Möbl. Zimmer
(1 auch mehrere Betten) zu verm. Emserstraße 25. 6880

Frankenstraße 25,
Part., möblirtes Zimmer zu vermiethen. 7439

Villa Bristol, Frankfurterstraße 14, vom 2. Okt. Salon und Schlafz. zu vm. 6519

Frankfurterstr. 14, „Villa Bristol" möbl. Zimmer mit und ohne Pension zu vermiethen. Garten. Bäder. 6518

Frdl. möbl. Zim. m. 1 od. 2 Betten, in gesunder Lage am Bismarckring, mit u. ohne Pension preisw. zu vm. für Tage, Wochen od. Monate Göbenstr. 4 part. l., verlängerte Bertramstr. 8956

Hellmundstr. 3, 3 St., möbl. Zim., 18 M. m., z. v. 9313

Möbl. Zimmer zu verm. per Monat 20 M., Hellmundstraße 26, 2 St. l. 9449

Junger anst. Mann k. Kost u. Log., wöchentl. 10 M., a. gl. erh Hermannstr. 3, 2 l. 8364

Gut. möbl. Zimmer
mit 1 o. 2 Betten zu vermiethen. Jahnstr. 1, 2 St. 3337

Möbl. Mansarde sofort zu vm. Kellerstraße 6. 9187

Kirchgasse 19, Bdh. 1. St., schön möbl. Salon- u. Schlafzimmer zu vermiethen. 7619

Zwei junge anst. Leute können vollst. Kost u. Logis erhalten Schützenhofstraße 2, Ecke Langgasse, 3. Stock. 5445

Möbl. Zimmer,
wöchentlich 4 Mk., zu vermiethen Mauergasse 3/5. 9421

Reinl. Arbeiter
erh. Kost u. Logis Mauergasse 15. Speisewirthschaft. 9402

Ordentl. Arbeiter
erhalten Logis mit und ohne Kost. Näh. Metzgergasse 28. 9164

Moritzstr. 17, 2. St., schönes großes möblirtes Zimmer zu verm. 9199

Moritzstr. 30, Hth. 2 r., schön möbl. Zimmer an bess. Herrn z. verm. 2992

Moritzstr. 49, Mtlb. 2. Et. l., möbl. Zimmer zu vermiethen, monatl. 15 Mk. 3387

Hübsch möbl. Zim., ev. Schlaf- u. Wohnz. m. od. o. Pens. p. sof. z. v. Michelsberg 26, 2, a. f. e. Schlafz. m. 2 B. abzug. w. 9352

Mühlgasse 9,
1 Tr. r., gut möbl. Zimmer zu vermiethen. 8894

Reinl. Mädchen erhält Schlafstelle Platterstr. 40, 2. 4159

Junger Mann erhält Kost und Logis 9110
Platterstr. 40, 1.

Röderstraße 37, 1,
n. Taunusstr., möbl. Zimmer ev. mit Pension zu vermiethen. 8518

Junge Leute erhalten Kost und Logis. Riehlstr. 4 3. 6861

Rheinst. 73, 3,
Sonnens., 1—2 sch. möbl. Zim. an Dame zu verm. 8351

Saalgasse 32, 1 r., ein gut möbl Zimmer zu vermiethen. 7971

Seerobenstraße 11,
Mittelb. 1, möbl. Zimmer zu vermiethen. 8507

Reinl. Arbeiter erhalt. Schlafst. Seerobenstr. 11, H. P. l. 7653

Seerobenstr. 16, 3 r., freundl. möbl. Zimmer mit ganzer Pension 50 Mark. 8275

Steingasse 3, Part. r., möbl. Zimmer zu verm. 8649

Schwalbacherstr. 63, Hth. Part., erh. reinl. Arbeiter Kost und Logis. 9410

Schulgasse 17 2. r. Ein möbl. Zimmer m. 2 Betten u. gute bürg. Pension an 2 bess. Geschäftsleute z. verm. 7509

Gut möbl. Zimmer
mit Pension von Mk. 60 an zu vermiethen. Taunusstr. 27, 1. 2420

Waltramstr. 37 können reinliche Arbeiter Logis erhalten. 9956

Westendstr. 8, 1 r.
möbl. Zimmer zu verm. 9340

In herrschaftl. Hochpart.-Wohn i. d. hinteren Adolfsallee (Haltest. d. elektr. Bahn) f. ein den bess. Ständen angehör. ält. Herr (wenn auch leidend) per 1. April möbl. od. theilw. möbl. Wohn ev. m. voll. Pens. erhalt. Liebevolle Behandl zugesich. Off. unter J. H. 8291 a. d. Exp. d. Bl. 8303

Pensionen.

Villa Grandpair,
Emserstraße 13.
Familien-Pension.
Elegante Zimmer, großer Garten. Bäder.
Vorzügliche Küche. 6807

Kapellenstr. 3,
1. Etage.
Möbl. Zimmer, modern und neu eingerichtet, für Tage, Wochen u. Monate.
Größte Sauberkeit.
8431 Billigste Preise.

Villa Margaretha,
Schützenstraße 12,
per 1. April 1903 zu verk. oder zu vermiethen. Näheres bei Bes. **Max Hartmann,**
6355 Schützenstraße 3 Part.

Eleg. möbl. Zim., Centralh. u. elektr. Licht. Auf Wunsch Pens. Fr. Dir. **Braidt**, Sonnenbergerstraße 60. 6969

Vorzüglich schöne 6405
möbl. Zimmer
von 1 M. bis M. 2.50. Villa Kuranlagen. Wiesbadenerstr. 32.

Familien-Pensionat
f. Schwachbegabte u. Nervöse beste Erzieh., Verpfleg. u. indiv. Unterricht. 1. April Bezug des am Walde geleg Neubaues Beste Refer. Prospekte durch Geschw. Georgi, Hofheim im Taunus. 672/14

Läden.

Hübscher Laden.
2 Schaufenster, Bärenstr. 5, per 1. April 1903 zu verm. Näheres beim Eigenthümer daselbst. 8866

Großer Laden
event. mit Souterrain, Friedrichstraße 40, neben M. Schneider, zu vermiethen.
Näh. daselbst bei **Wilhelm Gasser & Co.** 8898

Laden. Metzgergasse 13, Laden m. Wohn. (seith. B. Rosenau), ev., auch getr., per 1. April z. vm. N. b. S Baum, Grabenstr. 12. 6921

Eckladen mit 2 Zimmer-Wohnung, pass. f. Metzgerei per April zu vermiethen. Näh. M. Wirth, Helenenstr. 7, 2. 7897

Eckladen m. Wohn. für jedes Gesch. pass. z. verm. Näh. Hellmundstr. 40, 1 l. 8982

Laden
Der mittlere im Hause **Langgasse 53,** nahe dem Kranzplatz, ist vom 1. April bis 1. Oktober 1903 zu verm.
Näh. Kranzplatz 12. 5193

Kl. Langgasse 7. großer sch. Laden, 60—70 Q.-M. Bodenfläche, zu verm., auch können noch andere Räumlichkeiten event. auch 2—3 Atmosph. Dampf dazugegeben werden. Näh. Langgasse 19. 5927.

Kaiser Friedrich-Ring 76, Ecke Oranienstraße, ist ein Laden mit Ladenzimmer billig zu vermiethen. Derselbe eignet sich sehr gut für ein Papiergeschäft da er in unmittelbarer Nähe der Gutenbergschule liegt. Näheres daselbst Parterre links 623

Moritzstr. 7 ist ein schöner **Laden** mit Ladenzimmer eventl. direkter Kellerverbindung, Gas- und elektr. Lichtanlagen, per sofort zu vermiethen. Näheres daselbst, Bureau. 5886

Yorkstr. 4, ein schöner Laden, zu jedem Geschäft geeignet, per 1. Mai zu vermiethen. Näh. daselbst. 8852

Laden m. Wohnung, f. Metzgerei eingerichtet, a. gleich zu vm. Näh. i. d. Exp. d. Bl. 8832

Laden mit kl. Wohnung, wo seit Jahren ein gut gehendes Butter-, Eier- und Gemüsegeschäft betrieben wurde, auf April zu vermiethen. Näh. i. d. Exp. 7899

Schöner Laden
mit kleiner Wohnung zu verm. Off. u. J. O. 9220 an die Exp diases Blattes. 9220

Großer Laden, 2 Schaufenster u. Wohnung für 800 Mk. jährl v. 1. Juni ab z. v. Friedrichstraße 27, Biebrich a. Rh. 8756

Werkstätten etc

Adolfsallee 6,
Hinterh., großer, hoher und heller Keller, mit direktem bequemem Zugang und mit Gas- u. Wasserleitung versehen, per 1. April, ev. mit Wohnung zu vermiethen. Näh. beim Eigenthümer, L. Heß, Webergasse 18. 8459

1 großer Lagerraum
zu vermiethen. 6686
Näh. Aarstraße 20.

Lagerraum
i. d. Dotzheimerstr. 14 auf 1. April zu verm. Näh. daselbst. 7242

Kleinere Werkstatt
mit Wohnung, 2 Zim., Küche Mansf. u. Zubeh. a. 1. April z. v. Näh. Emserstr. 40, 1. 8875

Großer Lagerraum
oder als Werkstätte per 1. April zu vermiethen
7288 Friedrichstraße 36.

Ein Flaschenbierkeller, worin seit Jahren ein Flaschenbiergesch. mit großem Erfolg betrieben, per 1. April. zu vermiethen Geisbergstraße 5 8278

Schöne Werkstatt, in der Nähe der Schiersteinerstr. bill. z. v. Näh. Jahnstr. 36, Hth. Pt. 6547

Werkstatt (sehr hell) mit **3-Zimmer-Wohnung** zu vermiethen. Näh. Riehlstraße 8, Mittelbau Part. 7485

Wallauferstr. 5, gr. Raum (abgeschl. Thorfahrtth.) per 1. April zu verm. Näh. Laden, Part. 6243

Helle große Werkstatt, auch zum Wageneinstellen od. Lagerraum p. 1. Apr. z. v. Wellritzstr. 19, 1. 6118

Yorkstr. 4, 2 große Mansarden, zum Möbel aufbewahren, zu vermiethen. Näheres Parterre im Laden. 8850

Yorkstr. 4, ein Bierkeller, bisher mit Erfolg betrieben, per sof. ev. 1. April zu verm. Näheres Part. im Laden. 8851

Yorkstr. 17, ein 175 qm groß. Weinkeller, ein 33 qm groß. Keller, sowie mehr. Packräume u. Werkstätten sofort zu verm. Näh. 1 rechts. 3394

Zimmermannstraße 6,
heller Lagerraum oder Werkstatt an ruhiges Geschäft zu vermiethen. Näh. Bertramstr. 16, 1 r. 8131

Junge Leute suchen in Wiesbaden oder Umgegend eine Wirthschaft zu miethen oder als Zäpfer zu übernehmen. Caution k. gestellt werden. Off. u. B. H. 533 an die Exped. d. Bl. 9280

Ein Garten
von ca. 2 Morgen, bei der Walkmühle gelegen, ganz oder getheilt zu verpachten. 8843
Hch. Kimmel, Adelheidstr. 79, 1.

Stück Garten, nahe der Stadt zu verm. Herderstr. 9, p. 8996

Garten
mit Bäumen, kleinere Parzellen, zu vermiethen Mauritiusstraße 1, Laden. 9441

Mühle bei Schlangenbad mit hervorragender Wasserkraft, auch zu jedem anderen Erwerb passend, sofort billigst zu verpachten. Offerten unter J. O. 9321 a. d. Exped. d. Bl. 9321

Kapitalien.

Gesucht
von Selbstdarleiher Mk. 15,000 an 2. Stelle auf prima Objekt, nahe bei Wiesbaden. Offert. u. H. 5. postl. Wiesbaden. 9479

15,000 Mk.
auf 1. Hypothek zu leihen gesucht. Prima Objekt. Gefl. Off. unter A. L. 8767 a. d. Exp. d. Bl. 8767

Geld! in größ. Beträgen auf Accept oder Schuldschein erhalten kreditfähige Geschäftsleute schnell discr. Off. u. K. 75 postl. Loerrach. 1209/52

Wer braucht Geld??
auf Schuldschein, Wechsel, Möbel, Caut., Hypoth., der schreibe sof. an
R. Schünemann,
518 84 München No. 125.

Verschiedenes.

Empfehle meine
Emaillir-Anstalt
für **Fahrräder** 2c.
Emil Schmitt,
8920 Walramstraße 37.

Eier! Eier! Eier!
prima frische Eier à Stück 5 Pfg., 25 Stück M. 1.20,
große frische Steier à Stück 6 Pfg., 25 Stück M. 1.40.
Consumhalle
Jahnstraße 2, Dotzheimerstraße 21, Moritzstraße 16. 9219

100 Ia. Harzkäse
M. 2,00 versendet in geldg. Waare gegen Nachnahme **W. Leinung, Berga** a. Kyffhäuser. 682/14

Neu eröffnet!
Eier.
Abgabe an Private zu Engros-Preisen in jedem Quantum stets **frisch** und schmackhaft zu haben nur bei 8809
M. Saal,
Neugasse 22 im Hofe.

Neue
Winter-Malta-Kartoffeln
feinste gelbe englische Delikatße-Kartoffeln.
Prima Magnum bonum, feinste Brandenburger
Mäuschen-(Salatkartoffeln),
sowie Ia gesunde
Zwiebeln
empfiehlt zu billigst. Tagespreisen.
J. Hornung & Co.,
3 Häfnergasse 3.
Teleph. 392. Teleph. 392
Für Wiederverkäufer und größere Consumenten beste und vortheilhafteste Bezugsquelle. 9227
— Lieferung frei ins Haus. —

Trauringe
liefert zu bekannt billigen Preisen
Franz Gerlach
Schwalbacherstraße 19.
Schmerzloses Ohrlochstechen gratis

Marktstraße 23.
vis-à-vis dem Hotel Einhorn
Möbel und Betten,
sowie alle Arten Polster- u. Kastenmöbel zu enorm bill. Preisen. Bei ganzen Brautausstattungen große Preisermäßigung. 9222
Jean Thüring, Tapezierer.
Kein Laden. — Gr. Lager i. Hth.

3 Strickmaschinen,
2 Bettstellen mit Sprungrahmen,
1 Sopha mit Sessel,
1 Kleiderschrank,
Praktische Drahtgestelle
für Schaufenster
billig abzugeben 9411
Marktstr. 6,
Kurz- und Wollwaaren.

Möbel-Lager,
Wilh. Mayer,
Wiesbaden, 22 Marktstr. 22.
Eig. Werkstätten. Billigste Preise.
Auf Wunsch 7834
Zahlungserleichterungen.

Wie ich mich nach erfolglos ärztl. Beh. von schwerer
Zuckerkrankheit
selbst heilte. Verbürgt eigen. kostenlos. heilkräftigstes Verfahren. Keine Zuckerdiät, Wasserbeh. u. Heilstoffe erfordert. Broschüre: 34 Seiten, 12 Abbild., genaue Kuranw. 3 M.
Andres, 310
Mainz, Frauenlobstr. 30. 1.

Ankauf 8006
von **Lumpen, Knochen, altem Eisen, alte Bücher** und **alte Metalle.** Zahle höchste Preise.
Auf Bestellung komme ins Haus.
Jakob Gauer, Hochstätte 13.

Maculatur
billig zu verkaufen.
Wiesb. Generalanzeiger.

Trockene
Zimmerspäne
zu verk. Näh. Moritzstr. 23. 7890

Imprägnirte
Ia
Weinbergspfähle
empfiehlt billigst 300
Franz Schaurer,
Frei-Weinheim a./Rhein.

Magn.-bon.-Kartoffeln,
Gelbe Kartoffeln.
Mauskartoffeln, 9397
(gesunde Waare), empf. billigst
M. Beysiegel,
Friedrichstr. 50, Ecke Schwalbacherstraße. Telefon 2745.

Zahle den höchsten Preis
für Knochen, Lumpen, Blei, Zink und altes Eisen. 9357
28 Michelsberg 28.

Prima
Nußkohlen
verkaufe von heute à Ctr. 1,30 M. frei ins Haus. 9358
28 Michelsberg 28.

Den berühmten **Friedrichsegener** 8587
blauweißen
Gartenkies
liefert in Karren und Waggons.
L. Rettenmayer,
Büreau: 21 Rheinstraße 21.

Nähmaschine,
Spiegelschränke,
Cassenschrank,
Steh- u. Handspiegel,
Theken, Casse,
Mäntelständer,
Nickelgestelle,
Schreibtisch usw.
Alles fast neu.
Leere Kisten,
Versandtkartons
billig abzugeben. 9303
Lange, Wilhelmstr. 16.

Friseuse empfiehlt sich. Seerobenstraße 9, 2. Hth. 2 l. 9351

Näharbeiten aller Art werden angenommen, rasch u. bill. besorgt Seerobenstraße 29, P. links. 752g

Ein Junge, 3 Monate alt, in Pflege z. geben a. Land. Näh. in der Exp d. Bl. 9183

Für neugeborenen Jungen wird gute Pflege gesucht, am liebsten auf dem Lande, Offerten mit Preisangabe unt. F. N. 9247 an die Exped. d. Bl. 2295

Kind zum Mitstillen auf gleich gesucht.
Näh. in der Exp. d. Bl. 9165

Phrenologin
Seerobenstr. 9, 2 Hh. 2 l. 9350

Eltern od. Vorm., welche schulpflichtige Knaben einem ev. Lehrer in Erz. geben wollen, bel. ihre Adr. unter C. H. 290 in der Exp. d. Bl. abg. zu wollen. 290

Frauenleiden Blutstockung 2c. 2c. schnelle Hilfe, diskret. Briefl. Off. unter „M. F. 101" hauptpostl Frankfurt a. M. 141

Die berühmte
Phrenologin
deutet Kopf u. Handlinien.
Helenenstr. 12, I,
Nur für Damen.
Sprechst. von 9 Morgens bis 10 Uhr Abends 4628

Buch über die Ehe
von **Dr. Retau** (39 Abbild.) für Mk. 1.50 franco. Catalog über interessante Bücher gratis. 501/83
R. Oschmann,
Konstanz D. 153.

Zur Frühjahrs-Saison.
Herren-Anzüge nach Maaß von 36 Mk. an, Paletots nach Maaß von 35 Mk. an, Hosen nach Maaß von 9 Mk. an.
Garantirt guten Sitz.
Fr. Blanke, Schneidermeister,
Oranienstraße 21,
früher Zuschneider. 937

Umzüge und Fuhren per Federrolle übern. prompt u. billigst. (Bestell. per Postkarte genügt) Reininger, Röderstraße 25. Hth 1. 9335

Umzüge
m. Möbelwagen u. Rollen werden pünktlich und billig besorgt. 8964
Bernhardt, Dotzheimerstr. 47, Hh. p.

Umzüge in der Stadt und über Land besorgt u. Garantie **Engelhardt,** Kirchgasse 37, Hth. und Helenenstr. 18, Laden, Metzgerei. 8973

Umzüge in der Stadt und über Land besorgt u. Garantie Ph. Rinn, Helenenstraße 10, Part 7850

1½ Millionen Mk.
sind mit einem Loos zu gewinnen. **Jedes Loos mindestens ein Treffer.** Der kleinste Treffer beträgt mehr wie der Einsatz, daher bei Ausloosung kein Risiko. Keine Klassenlotterie, keine Serien- oder Ratenloose. **Gesetzl. erlaubt!** Kein Schwindel! Jeder überzeuge sich erst und verlange Prospekt. Zuschriften befördert sub No. **654 Stefan Schuster, Berlin O 17.** 155/113

! Achtung !
Wiederverkäufer.
Durch günstigen Abschluss bin ich in der Lage meine sämmtl. Hamburger Cigarren billiger abzugeben wie bisher, und zwar bei Abnahme von 500 Stück, Hamburger Fabrikpreise. 7087
Hamburger Cigarren-Haus,
Ed. Schäfer Wellritzstr. 21.

Kaiser-Panorama
Rheinstraße 37,
unterhalb dem Luisenplatz

Ausgestellt vom 15. bis 21. März:
Dritte Wanderung durch
Rom.
Täglich geöffnet von Morgens 9 bis Abends 10 Uhr.
Eintritt 30 Pfg., Kinder 15 Pfg.
Abonnement.

Federn werd. gew., gekr., in all. Farben u. Mustern gefärbt, Spitzen gew. u. ausgebess., Boas u. Fächer ger. u. gekauft 24 Goethestraße 24. 2403
Frau **A. Bierwirth Nflgr.**

Reste für **Confirmanden u. Herren Anzüge** billig zu haben im 9264
Tuchgeschäft,
Goldgasse 5.

Schneiderin empfiehlt sich Dotzheimerstr. 26, 2. Et. 8666

Wäsche
wird angenommen bei pünktlicher u. bill. Ablieferung. Dampfwaschanstalt „Edelweiß", Rambach. 311

Gründl. und billigen
Unterricht
in der einf., doppelt., amerik. Buchführung, Correspond., Wechsell. 2c. Einzel-Unterricht.
Garantie sicher u. schnell. Erfolg.
Oranienstraße 3, 2,
an der Rheinstraße. 9460

Koch-Unterricht
ertheilt i. **Privatkursen doppelt diplomirte Kochlehrerin** mit **prima Referenzen.** Anmeld. täglich 4—5 Nachm. 9051
Riehlstraße 25, 2 rechts

Als Clavierstimmer f. Wiesbaden u. Umgegend empfiehlt sich Max Hopfchen, Igstadt. Bestellungen nimmt auch Frau Alles, Wellritzstr. 14, entgegen. 8345

Schüler-Pension,
Jahnstr. 1, Wiesbaden.
Gute Pflege, gewissenhafte Erziehung, tägliche Beaufsichtigung und Nachhilfe bei den Schularbeiten. Kleine Schülerzahl. Billiger Pensionspreis nach Maßgabe der Anforderungen. Viele beste Empfehlungen 8966
Schmitz,
Realgymnasiallehrer a. D.

Suche für meine **Freundin,** hübsch. Fig., verwög. mit bess. selbständigen Herrn beh. Ehe Anschluß.
Briefe unter E. B. 1882 postl. Würzburg. 308

Frauen-Schönheit!
verleiht ein zartes, reines **Gesicht,** rosiges, jugendfrisches **Aussehen,** weiße, sammetweiche **Haut** und blendend schöner **Teint** Alles dies erzeugt: Radebeuler
Steckenpferd-Lilienmilch-Seife
v. Bergmann & Co., Radebeul-Dresden, allein echte Schutzmarke:
Steckenpferd. à St. 50 Pf bei:
A. Berling, Gr. Burgstr. 12.
Otto Lilie, Drog., Moritzstr. 12.
C. Porzehl, Rheinstr. 55. 195
Rob. Sauter, Oranienstr. 50.
Joh. B. Willms, Michelsb. 32.

Bodenanfuhr
unentgeltlich
am **Neubau Wilhelminenstraße 26.**
Bescheid: Architekt F. M. Fabry,
9427 Wilhelmstr. 5, Pt.

Verkäufe.

Ein fast neuer Kinderwagen, ein Kasten-Sportwagen, und ein Kinder-Klappstuhl billig zu verkaufen.
9482 Adelheidstraße 50, P.

Fast neuer 2 sitz. Sportwagen billig zu verkaufen. 9439
Seerobenstr. 11, 2 Hth. 2 l.

Geb. Bett sehr bill. zu verk. Näh. Hirschgraben 7 im Laden. 8978

Ein Chaiselongue 15 Mk., ein ovaler Tisch 12 Mk. zu verk. Westendstr. 5, 1 l. 8519

Helenenstraße 2, 2 l., gut erhaltenes vollst. Bett mit Haarmatr., 1 Sopha, 1 Waschkommode und 1 einth. Kleiderschr. billig zu verkaufen. 9292

1 fast n. Anz. f. Junge. v. 14 bis 16 Jahre billig zu verk. Riehlstraße 10, 1. 8837

Möbel-Ausverkauf.
Wegen Umzug verkaufe von jetzt bis April alle Arten Möbel, Betten, Spiegel und Polsterwaaren (einf. bis hochelegant) zu riesig billigen Preisen. **Ph. Seibel,**
9098 Bleichstraße 24.

Einen Posten neuer Herde billig zu haben
8615 Luisenstr. 41.

Herd, mgr., neu pr. zu verk. Adlerstr. 38 9448

Cassaschrank
mittelgroß, mit Tresor (Fabrikat Philippi) im Auftrage zu verk.
8542 Friedrichstraße 13.

Gut gearbeitete Möbel, lack. und pol., meist Handarbeit, wegen Ersparniß der hoh. Ladenmiethe sehr billig zu verkaufen: Vollst. Betten 60—150 M., Bettst. (Eisen und Holz) 12—50 M., Kleiderschr. (mit Aufsatz) 21—70 M., Spiegelschränke 80—90 M., Vertikows (polirt) 34—40 M., Kommoden 20—34 M., Küchenschr. 28—38 M., Sprungrahmen (alle Sarten und größere) 18—25 M., Matratzen in Seegras, Wolle, Afrik und Haar 40—60 M., Deckbetten 12—30 M., Sophas, Divans, Ottomanen 26 bis 75 M., Waschkommoden 21 bis 60 M., Sopha- und Auszugtische (polirt) 15—25 M., Küchen- und Zimmertische 6—10 M., Stühle 3—8 M., Sopha- u. Pfeilerspiegel 5—50 M. u. s. w. Große Lagerräume. Eigene Werkst. Frankenstraße 19. Auf Wunsch Zahlungs-Erleichterung. 4820

Fahrrad,
fast neu, billig zu verkaufen.
9304 Lange, Wilhelmstr. 16.

Große Parthie neue Klammern für **Maurer** billig zu haben Luisenstraße 41. 8616

Bohrmaschine
zu verk. Luisenstr. 41. 8617

Boiler
(zu Warmwasser), Erotzyther Ofenschirm (190 hoch, 70 breit), sehr bill. abzugeb. Adolfshöhe 46. 9254

Eine
Glas-Veranda
gut erhalten, **sehr billig** abzugeben. 9477
Adelheidstr. 12 (Comptoir).

Ein kleiner Benzin-Motor u. e. Phonograph billig zu verk. Walramstr. 21, 4 9341

Kommißbrod täglich zu haben Albrechtstr. 33, Laden. 9166

Ein Landauer, 2 Breaks, leichte und schwere Federrollen, ein Küferkarren zu verkaufen.
9429 Helenenstr. 5.

Eine Federrolle,
20 Ctr. Tragkr., sowie ein Break zu verkaufen. Sonnenberg, Langgasse 14 249

Für Metzger!
Guterh. Metzgerkarren, Klotz m. 5schneidige Wiegemessern billig zu verkaufen. Näh. Hellmundstr. 40, 1 St. l. 8692

Zu verkaufen:
Neuer 1-spänner Fuhrwagen. Neue Federrolle mit Dach und Bänken. Neue Federrolle 40 bis 50 Ctr. Tragkraft. Wenig gebr. Federrolle, 20 b. 25 Ctr. Tragkraft
Ph. Rühl,
9294 Helenenstraße 3.

Ein Futterkasten m. Schrotmühle billig b. zu verk. Größe 1,80 lg., 1,05 hoch, 0,95 breit m. Deckel Bleichstr. 27, o. Frankenstr. 13. 9345

Wagen,
gebraucht, gut erhaltene, als ein- und zweisp. Landauer M. 800 u. 550, Halbverdeck 450, 6sitz. Break 450, mehrere Kutschirwagen 400, 300, Americain 400, Geschäftswagen für Bäcker, Milchhändler 2c. 350, 300 und 100, ein zweirädr. verdeckter Wagen mit Federn, für ein mittleres Pferd 120, ein sehr gutes Untergestell, passend für eine schwere Federrolle 100, sowie
neue Wagen,
als Landauer, Halbverdeck, Coupee, Break 2c werden billig abgegeben.
Ph. Brand, 8272
Wagenfabrik,
Moritzstr. 50. Telefon 22 1

Eine Grube Mist zu haben. Schachtstraße Nr. 21. 9082

Ein gebrauchter Metzger- od. Milchwagen zu verkaufen oder zu vermiethen
8921 Helenenstr. 12.

Harzer Kanarien von 10—15 und 20 Mk. abzug. Neugasse 4. Schuhladen. 7813

Colonialwaaren-,
Conserven- u. Landesproduktengeschäft mit Obst, Gemüse, Wein- und Bierverkauf, Einrichtung mit Waarenbestand sofort zu verkaufen. Laden mit Nebenzimmer u. schöne Wohnung, keine hohe Miethe. Off. u. K. W. 9360 an die Exped. d. Blattes. 9356

W. Karb, Spezialität: Polstern, Wichsen, Matrizen, Reparat. bill. Renov. antiker Kunstmöbel billigst. Bleichstraße Nr. 27 oder Frankenstraße Nr. 13. 9344

Niederwalluf a. Rh.
sind noch einige mittlere Bauplätze, direkt am Rhein gelegen, zu verkaufen. 8859
Zu erfragen Rheinstraße 3 in Niederwalluf.

! Hausverkauf !
Haus im Centrum der Stadt (prima Lage) mit gut eingeführtem **Colonialwaarengeschäft** und **Flaschenbierverkauf,** möchentl. 12—13 Hektol., ist Umständehalber zu verkaufen. Erforderlich 8 bis 10,000 Mark. Näheres Bureau Walrab nstein, Langgasse 24 1. Teleph. 2555. 9450

Wohnhaus
mit großem eingefriedigtem Garten, Obstbestand, ganz in der Nähe der Stadt, an einer Haltestelle der elektr. Bahn gelegen, sehr geeignet für Gärtner, Fuhrunternehmer u. s. w., auf mehrere Jahre zu verpachten.
Reflektanten erh. nähere Auskunft sub W. M. 3559 an d. Exp. d. Bl. 3559

Ein neugebautes zweistöckiges **Haus** für Metzger oder Bäcker geeignet, nebst Stallung zu verkaufen für 16 000 Mark.
Näheres zu erfragen i. d. Exp. ds. Blattes. 9112

Zu Biebrich a. Rh
Zu verkaufen:
Herrschaftl.
Wohnhaus
mit Garten, 3600 □ groß, Rheingaustr. 12, unmittelbar am Rhein gelegen. Preis 94 Mille. 220
Näheres bei
C. Schade, Darmstadt.

Zu kaufen gesucht:
Ein noch in gutem Zustande befindl. Glas-Abschluß, 2,40 breit u. 2,72 hoch. Offerten mit Preisang. u. D. H. 6739 a. d. Exp. 6740